

Sektionsinfo



Mitgliederinformation Winter 2020/21
Termine Dezember 2020–Juli 2021



Gut für die Region.

Wir gewährleisten Nähe, Sicherheit und Vertrauen.
Ein verlässlicher Partner.

 Sparkasse
Beckum-Wadersloh


LBS
Leistungsbank für Sparkassen

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Deka
Investmentfonds



Liebe Sektionsmitglieder,

das Jahr 2020 neigt sich dem Ende entgegen. Seit März müssen wir alle mit dem Corona-Virus und den damit verbundenen Regeln leben. Auch für das Jahr 2021 zeichnet sich bisher keine Änderung ab.

Unser Vereinsprogramm hat mit dem Ende des Lockdowns wieder weitgehend stattgefunden. Auch die Südtirolfahrt konnte durchgeführt werden. Von Ansteckungen bei Veranstaltungen blieben wir bisher verschont.

Die Mitgliederentwicklung war 2020 trotz Corona wider Erwarten hervorragend. Die Mitgliederzahl steigerte sich um sage und schreibe stolze 9,5 % auf 1.946! Dies war so nicht zu erwarten. Die besondere Situation bewegt noch mehr Menschen dazu, sich lieber in der Natur an der frischen Luft zu bewegen.

Auch unsere Kletterkurse waren gefragt wie noch nie. Die Zahl der Jahreskarten für unser Kletterzentrum hat sich auf über 340 erhöht. Damit liegen wir weit über der beim Baubeschluss abgegebenen Prognose. Unser Kletterzentrum wird hervorragend angenommen. Auch unsere Jugendgruppe hat ihre Gruppentermine ausgeweitet.

Am 16. Oktober konnten wir endlich unsere Mitgliederversammlung mit Mitgliederversammlung durchführen. Aufgrund der Maskenpflicht wurden die Berichte auf das notwendige Maß verkürzt. Die komplette Präsentation können Sie auf unserer Homepage unter Service > Jahreshauptversammlungen einsehen.

Die Versammlung hat auch die Beitragserhöhung um 4 EUR für Vollmitglieder ab 1. Januar 2021 beschlossen. Für die anderen Kategorien gilt die Erhöhung abgestuft. Die 4 Euro gehen komplett an den Dachverband



(3 EUR für alpenverein.digital, 1 EUR Klimaschutzfonds). Es bleibt kein Cent davon in Beckum. Der Vorstand geht davon aus, dass wir vor Ort Kostensteigerungen weiterhin durch das Mitgliederwachstum finanzieren können. Der neue Beitrag soll wieder mindestens fünf Jahre Bestand haben (unser bisheriger Beitrag war acht Jahre gültig).

Wir werden auch im kommenden Jahr versuchen, das Veranstaltungsprogramm so gut es geht mit der entsprechenden Vorsicht durchzuführen.

Hoffen wir gemeinsam, dass sich das Thema Corona abschwächt und Impfstoff sowie wirkungsvolle Medikamente auf Sicht zur Verfügung stehen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund. Und danke, dass Sie dem Verein auch in schwierigen Zeiten die Treue halten.

Ihr
Thomas Roßbach
1. Vorsitzender



Impressum

Deutscher Alpenverein Sektion Beckum e. V.

Lönkerstraße 18

59269 Beckum

Telefon: (0 25 21) 2 82 73

E-Mail: info@alpenverein-beckum.de

Internet: www.alpenverein-beckum.de



Deutscher Alpenverein Sektion Beckum

Bankverbindung:

Sparkasse Beckum-Wadersloh, IBAN: DE28 4125 0035 0000 5385 38, BIC: WELADED1BEK

Volksbank Beckum-Lippstadt eG, IBAN: DE73 4166 0124 0127 2518 00, BIC: GENODEM1LPS

Redaktion:

Manfred Kolkmann

Everkekamp 9, 59269 Beckum

Telefon: (0 25 21) 1 46 24

E-Mail: redaktion@alpenverein-beckum.de

Der Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 30.04.2021.

Mitglieder besser informieren

Um Sie, liebe Mitglieder, **z. B. zu bestimmten Anlässen** sowie über **kurzfristige Termine oder Änderungen** umfassend und sofort aufklären zu können, möchten wir Ihnen diese Informationen gerne per E-Mail mitteilen.

Wir wünschen uns, dass Sie (und Ihre Familienangehörigen, sofern bei uns Mitglied) uns – sofern noch nicht geschehen – **Ihre E-Mail-Adresse** unserer Geschäftsstelle **mitteilen**: info@alpenverein-beckum.de.

Oder Sie nehmen die Änderung selbst unter mein.alpenverein.de vor.

Titelbild

Beim Urlaub im Kleinwalsertal Ende September/Anfang Oktober erlebten Helga und Josef Franke nach einem Wetterwechsel und Temperatursturz einerseits ein Winterwunderland, andererseits eine verkehrte Welt mit den gleichzeitig noch in voller Blütenpracht stehenden Geranien und Petunien am Ifenhaus. Dieses schöne Panorama mit dem Ifen im Hintergrund musste Josef unbedingt festhalten.

Foto: Josef Franke



Die Touren der Wandergruppe von Mai bis Oktober 2020

Text: Iris Jungbluth, Fotos: Josef Franke/Iris Jungbluth/Manfred Becke

Wegen der coronabedingten Zwangspause konnten wir unsere für März und April geplanten Tageswanderungen leider nicht durchführen. Erst Mitte Mai ließen die ersten Lockerungsmaßnahmen einen vorsichtigen Start wieder zu. Wir wollten da aber noch nicht „mit voller Stärke“ loslegen und haben zunächst auch noch keine großen Ankündigungen gemacht, sondern wollten erst mal im kleinen Kreis testen, welchen Zuspruch die Wanderungen überhaupt hervorrufen. Sie entpuppten sich jedoch sofort als „Balsam für die Seele“. Aber bis zum Juli dauerte es dann noch, bis wir offiziell endlich wieder „Werbung“ machen konnten und mit einem voll besetzten Bus erwartungsfroher Wanderfreunde unsere regelmäßigen monatlichen Tagestouren aufs Neue starteten.

Hier ein Überblick, wo wir seit Mai unterwegs waren:

Rund um Beckum (17. Mai)

Eine Sternwanderung zur Einweihung des neuen Kletterturms (die leider abgesagt werden musste) sollte heute stattfinden. Alternativ wegen Corona bot Gregor Schwert eine kleine Runde rund um Beckum an. 24 Personen, die nach sozialen Kontakten lechzten, machten sich spontan vom Freibad Beckum aus in Richtung Dalmer. Über den Höxberg ging es in Richtung Diestedde, weiter auf dem Wanderweg X1 durch Wald und Feld und beim Hof Sprenker sowie beim Hof Plümpe vorbei durch das Boxelbachtal. Tatsächlich sollte es uns gelingen, zum Abschluss bei Köller in Holter einzukehren. Wir saßen im Biergarten bei warmem Essen an

vielen Tischen. Eine ungewöhnliche Stimmung. Wir hielten uns an die Regeln, aber es fühlte sich irgendwie verboten an. Einige spazierten danach den restlichen Weg nach Beckum. So kamen 18 bis 22 km zusammen.

Um Stromberg (24. Mai)

Nach dem Erfolg von letzter Woche bot Thomas Dreier an, eine Runde um Stromberg zu laufen. Das Wetter sah nicht so vielversprechend aus, daher liefen wir die Strecke zügig ab. Es wurden 14 Kilometer rund um Stromberg, teils auf dem Pflaumenweg. 25 Personen liefen rund um den Ort bis zur Burg, wo sie eine tolle Aussicht genießen konnten. Eingekehrt wurde heute nicht. Schließlich lief gleich noch Fußball.

Nach Ahlen und zurück (7. Juni)

Wieder traf sich eine kleinere Gruppe von 24 Personen am Rathaus in Beckum. Zu Fuß



Aufstieg zum Haldenkreuz



ging es den Werseradweg nach Ahlen. Eine allseits bekannte Strecke, aber in unserem Fall sind die Gespräche und das gemeinsame Laufen das Wichtigere. Ein paar später hinzugestoßene Wanderer schlossen sich uns nach einer Stunde noch an. Ungewöhnlicherweise waren wenig Radfahrer unterwegs, so dass wir uns nicht in die Wege kamen. Es war warm, aber auch recht windig, daher gab es nur eine kurze Pause auf der zügigen Halde. Und nach dem Passieren des Haldenkreuzes ging es auch fix wieder zurück. Gute 20 km kamen da zusammen. Bald soll es wieder Möglichkeiten geben, mit dem Bus zu fahren. Abwarten.

Radtour (21. Juni)

Diese Radtour arbeitete Manfred Becke aus. 23 Radfahrer fuhren morgens los, um auf dem X1-Weg über den Henneberg nach Ostolberg zu fahren. Mittags wurde sehr gerne im Brauhaus Wilshaus eingekehrt. Dort gab es auch Bier zu trinken, denn es war ein sehr warmer Tag. Ein kleines Stück mussten wir danach den Weg zurück. Wir kratzten Hamm

Mittagsrast beim urigen Brauhaus Wilshaus am Rande von Hamm



Pure Idylle entlang der Lippe

an, fuhren über die Lippe, begaben uns über den Truppenübungsplatz in Ahlen, fuhren an Ahlen vorbei nach Vorhelm sowie Vorhelm-Bahnhof und über den Werseradweg ging es dann zurück nach Beckum. Alle waren nach den 64 km ganz schön geschafft. Um so seliger wurde die Einkehr bei Stiefel-Jürgens im Biergarten erwartet, wo ein paar DAV-Freunde schon sehnsüchtig warteten. Bei gutem Essen und bestem Wetter wurde dann auch der passenden Erdbeerbowle zugesprochen. Es war ein fröhlicher Abschluss.

Rothaarsteig und Bruchhauser Steine (19. Juli)

Ludger Freßmann durfte als Erster wieder mit einer großen Gruppe im Bus fahren. Stolze 49 Wanderer machten sich auf den Weg zum Rothaarsteig. Vom Parkplatz aus liefen sie einen Rundweg, dessen Ziel auch die Bruchhauser Steine waren. Gelockt durch das schöne Wetter, stiegen einige die steilen Treppen hoch und genossen die tolle Aussicht. Nach 19 km ging es zur Einkehr. Aber ein Gruppenfoto gab es nicht. Es war wieder mal ein anspruchsvoller Weg und eine lohnende Strecke.



Von Dissen nach Halle (16. August)

Diese Wanderung sollte eigentlich im März sein. Thomas Dreier lief diese Teilstrecke der Hermannshöhen im Teutoburger Wald von 19 km mit 35 Teilnehmern nun im August. Es war superwarmes Wetter.

Teils gab es Anstiege, die uns ins Schwitzen brachten. Passend kam dann der Kiosk am Luisenturm, welcher eine schnelle Erfrischung bot.

Nach dieser Mittagspause ging es weiter. Borgholzhausen lag in einer Senke. Durch Felder führte uns der Weg wieder rauf zur Burg Ravensberg.

Nach einer verdienten Pause schafften wir den Rest des Weges über den Barenberg in Richtung der Stadt Halle.

Noch immer strahlte die Sonne und die Gruppe verteilte sich auf den kühlen Gastraum oder der beschirmten Terrasse des bewährten Gasthauses, welches uns diverse Leckereien kredenzte.

Runde um Augustdorf (13. September)

Es geht auch mal ohne Steigungen. In der Bielefelder Senne ist es relativ flach. Es gibt weichen Sandboden, Mountainbiker, Crossmaschinen, Jogger, Pferde und Hochlandrinder. Dieser 22-km-Rundweg um Augustdorf war gesäumt mit Kiefern und dem Truppenübungsplatz, der noch immer unter britischer Verwaltung steht. Viele Naturschutzgebiete, eingezäunte Weideflächen sowie der Waldfriedhof liegen am Weg. Man läuft abseits der Straßen, aber mit tollem Blick auf die Stadt. Bei sonnigem Wetter fanden sich zu besten Wanderbedingungen 51 Personen ein, um mit Iris Jungbluth diese Strecke zu laufen. Es gab viele Trinkpausen, da wir so schnell unterwegs waren. Einige neue Gäste waren auch dabei. Beim Wirt, einem früheren Beckumer, angekommen, kam der Kuchen gerade frisch aus dem Ofen. Alles ging sehr zügig, so dass wir zu 17 Uhr satt und zufrieden mit dem Bus die Heimfahrt antraten.



An einer „Flachlandtour“ nahmen im September 51 Wanderbegeisterte teil.



Kleine Stärkungspause während der Wanderung am Möhnesee

Wanderung am Möhnesee (18. Oktober)

Der Kreis Warendorf steht erneut kurz vor einem zweiten Lockdown. Sportliche Aktivitäten allerdings sind bis zu 50 Personen erlaubt. Trotz der Ungewissheit kamen 42 Personen am Torhaus am Möhnesee zusammen, um einen 22 km langen Weg bis zur Delecker Brücke zu laufen.

Bei trockenem Wetter und warmen Temperaturen ließ es sich wunderbar gehen. Besonders, weil eigentlich Regen gemeldet war. Zuerst ging's in Richtung Südufer, den Rennweg entlang zum Erholungsgebiet Wilhelmsruh und dann nach Neuhaus. Wir folgten einem Teil der Waldroute.

Über weit reichende Wanderwege ging es weiter zum Hevearm und dem damaligen Jagdschloss St. Meinolf. Erschreckend war anzusehen, wie viele Flächen Wald vertrocknet waren und die darauf stehenden Fichten gefällt wurden. Die Landschaft verändert sich von Woche zu Woche. Wanderleiter Manfred Becke wusste nie, ob der geplante Weg auch passierbar sein wird. Wieder am Torhaus angekommen, ging es dann am Möhneufer entlang zur Delecker Brücke.

Dort wartete Busfahrer Waldemar mit Vollausstattung auf uns. Da uns das Café Geronimo die Einkehrmöglichkeit wegen

Corona-Auflagen storniert hatte, improvisierten wir, indem wir Würstchen im Brötchen sowie Kuchen und Kaltgetränke aus dem Bus heraus anboten. Aus technischen Gründen konnte der Kaffee vor Ort leider nicht gekocht werden. Aber wir gaben unser Bestes, um die Versorgung der Wanderer sicherzustellen, was an einer B 229 kein leichtes oder gemütliches Unterfangen war.

Mal abwarten, was die nächsten Termine so bringen. Wir sind flexibel und stellen uns ein.

E-Mail-Änderung bitte mitteilen!

Bei jeder Sektions-Mitteilung per E-Mail-Versand müssen wir leider feststellen, dass **zahlreiche E-Mail-Adressen nicht mehr aktuell** sind. Daher bitten wir Sie, uns Ihre **neue E-Mail-Adresse zeitnah** unter info@alpenverein-beckum.de **mitzuteilen (oder die Änderung unter mein.alpenverein.de selbst vorzunehmen)**, damit wir Sie auch weiterhin über Aktuelles informieren können.



Kletterwoche in Thüringen 2020

Text: Maïke Töpsch, Foto: Jens Helmecke



Gipelfoto auf dem Aschenbergstein

Vom 31. Juli bis 7. August erkletterte die Jugendgruppe zusammen mit der Klettergruppe Breitensport die Felsen des Thüringer Waldes. Mit dabei waren Imke, Neela, Lasse, Tom, Mäxchen, Joy, Marius, Corvin, Eric, Judith, Maïke, Max (alle Jugend), Jasmin, Jens, Ralf, Bernhard und Siegfried. Ausgangspunkt war wie immer unsere Weidmannsrüh. Die ersten beiden Tage verbrachten wir in den Steinbrüchen Sonneberg und Ratssteinbruch. Gut beschilderte und abgesicherte Sportkletterrouten sowie ein Klettersteig waren ideal, um erste Felsbefahrungen zu sammeln. Im einzigen Regen der Woche wurden die Seile in Klettercrocs, den einzig wahren Kletterschuhen, abgebaut und hinterher zum Trocknen aufgehängt.

Nach einigen waghalsigen Mehrseillängen von der Küche in den Gemeinschaftsraum ging es dann für zwei Tage zum Aschenbergstein im Lauchgrund. Dort war es schon viel schwieriger, die Topos im Kletterführer, Standplätze und Umlenkpunkte zu finden. Rufe wie „Hier ist nichts“ und „Wo soll der Stand-, äh Pausenplatz denn sein?“ waren zu hören.

Eine von unten doch ganz schön aussehende Tour entpuppte sich als 6-/A0 von 1960, wurde aber von Eric und Maïke vorstiegssturzfrei gemeistert.

Gemeinsam, zu zweit oder von Mäxchen, Judith und Marius hochgesichert, schafften es alle zum Gipfel, um sich oben mit Affenkoteletts und Zitronenkuchen zu stärken.



Am darauffolgenden Tag testeten wir ein neues Klettergebiet, den Geierfelsen. Dabei konnte es sich nur um Aasgeier handeln, die es auf leichtsinnige Vorsteiger abgesehen hatten und ihre Felsen nur sehr dürrftig mit Bohrhaken ausgestattet hatten. Marius und Sigggi durchschauten deren Masche sofort und beschlossen, die Routen von oben Toprope einzuhängen. So wurde es doch noch ein schöner Klettertag, an dem die Geier nicht einmal Affenkotelettschalen abbekommen haben. Auch die einzige aus zwei wackeligen Rundhölzern bestehende Brücke half ihnen nicht.

Am Donnerstag ging es zum Koppenstein, dem vielleicht schönsten Felsen der Woche. Auf verschiedenen Wegen erreichten wir den Gipfel: Sigggi und Ralf bauten ihren Stand am Baum, Judith und Eric sicherten unsere Toproper hoch und Jens und Mäxchen wagten eine rote Mehrseillänge: Oben angekommen, übernahm Corvin das Sichern und klemmte seine Finger zwischen Fels und Seil ein.

Gepflastert und getapt ging's zur schönen Sanitäterin (vielleicht die Gleiche wie letztes Mal?), die die Wunde versorgte und Corvin

nicht davon abhielt, zwei Tage später den nächsten Urlaub anzutreten. Eric, Marius und Maike wagten eine noch schwierigere Variante der Route: mit Schisserechse, Nachstiegstürzen und zielgenauem Werfen.

Am Abreisetag erkundete die Bullicrew einen Felsen bei Eisenach, um neue Klettertechniken wie den Fisch und das Festkrallen im Moos sowie das Dösen am Standplatzbaum zu erproben.

Insgesamt kletterten und lernten wir viel, auch wenn nicht alle ihr Geburtsdatum für den Outdoorschein preisgeben wollten.

Jeden Morgen und Abend wuschen wir uns im 16° C kalten Bergsee seesauber, sprangen von den Klippen und machten die Nichtschwimmer nass – mit fremden T-Shirts. Abends grillten oder kochten wir gemeinsam, wovon trotz Affenkoteletts und Eis meist nichts übrig blieb.

Nach sieben schönen Tagen ging es zurück nach Beckum. Vielen Dank an Sigggi! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Link zum Video

Umzug? Neues Konto?

Helfen Sie mit, sich und uns Zeit und Geld zu sparen!

Haben wir die richtigen Angaben zu Ihrer Adresse oder zu Ihrem Geldinstitut?

Um Ihnen und uns unnötige Gebühren und Arbeit zu sparen, bitten wir Sie, **Änderungsmittelungen umgehend unserer Geschäftsstelle (und nicht dem Hauptverein in München!!!) mitzuteilen**, entweder telefonisch (02521/28273), per E-Mail (info@alpenverein-beckum.de) oder schriftlich (Alpenverein Beckum, Lönkerstraße 18, 59269 Beckum). **Oder Sie nehmen die Änderungen direkt unter mein.alpenverein.de selbst vor).**



Nur geringe Corona-Einschränkungen bei der Hufeisenrunde im Sarntal

Text: Christian Huster, Fotos: Christian Huster/Cornelia Brünenkamp/Karin Graßhoff

In der zweiten Augustwoche sind wir zu siebt zu unserer Hüttentour in Südtirol aufgebrochen. Einschränkungen durch Corona hatten wir nur geringfügig. Geplant war, gemeinsam in einem Bulli zu reisen. Die Reisebeschränkungen in Österreich ließen dies leider nicht zu, so dass wir mit 2 PKW ange-reist sind.

Bereits am Penser Joch (Abfahrt Sterzing am Brenner) konnten wir einen hervorragenden Panoramablick ins Sarntal genießen und uns auf die anstehenden Wanderungen freuen. Nach Abfahrt über die Passstraße trafen wir an unserem Übernachtungsquartier in Astfeld ein. Am Abend konnten wir uns noch Sarnthein, den größten Ort im Sarntal, anschauen. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen ließen wir den Tag ausklingen.

Weg zur Sarner Scharte. Im Hintergrund unser Startpunkt Sarnthein



Unsere erste Etappe stand am nächsten Morgen an – das Rittner-Horn-Haus auf dem gleichnamigen Berg. Der Wanderbus vom Tourismusbüro nahm uns die ersten 400 Höhenmeter ab und brachte uns zum Wanderparkplatz Riedelsberger Höfe. Von da an ging es per pedes 1.120 Meter in die Höhe. Über die Sarner Scharte und anschließend zum Gasteiger Sattel waren steile Passagen zu bewältigen; das letzte Teilstück verlief fast eben auf dem Grat Richtung Rittner Horn. Bei strahlendem Sonnenschein und hervorragender Fernsicht luden die nahen Dolomiten sowie die Seiser Alm immer wieder zu eindrucksvollen Ausblicken ein. Da wir in unserer Unterkunft die einzigen Gäste waren, wurden wir rundherum verwöhnt.



Die höchstgelegene Wallfahrtskirche Südtirols am Latzfonser Kreuz auf 2.300 m

Am zweiten Tag lag die Wegstrecke zum Schutzhaus Latzfonser Kreuz an. Der Weg führte über wunderschöne Wiesenpfade und Almen; ein ständiges Auf und Ab, so dass auch hier wieder 820 Meter in der Höhe zu



Rast am Totensee

bewältigen waren. Vorbei am Totensee, dem Totenkirchl, über das Prackfiederer Jöchl erreichten wir die höchstgelegene Wallfahrtskirche Südtirols auf 2.311 m. (Ursprünglich war das nebenan gebaute Schutzhaus als Unterkunft für die Wallfahrer gebaut.)

Die Sonne meinte es auch am dritten Tag sehr gut, so dass die eine oder andere Hautrötung einer Bedeckung bedurfte. Der Weg verlief größtenteils über den Durnholzer Höhenweg, welcher über Feld- und Wiesen-



Kletterpartie auf dem Durnholzer Höhenweg

pfade führte; immer mit tollen Ausblicken ins Tal. Das heutige Tagesziel, die Flaggerscharten-Hütte, ist von beiden Zuwegen nur über felsige Steige mit Klettereinlagen zu erreichen. Mit 2.481 m war dies auch das höchstgelegene Quartier unserer Wanderwoche. Obwohl sehr abgelegen, fanden sich hier mehrere Übernachtungsgäste ein. Ein Wanderfreund sorgte mit Gitarre und Gesang für eine gemütliche Stimmung, die die ganze Gaststube erfüllte.

Beim Aufbruch zu unserer vierten Etappe, dem Alpenrosenhof am Penser Joch, zogen Nebelschwaden durchs Gebirge. Tolle Lichtstimmung, aber auch mit deutlich kühleren Temperaturen. Einige Kletterpassagen hatten wir zu bewältigen, bevor wir wieder auf einen gut wanderbaren Gebirgspfad vom Astner Höhenweg gelangten. Besonders schön waren kurz vorm Penser Joch lange Passagen entlang des Gebirgsgrates mit fantastischen Aussichten ins Tal.

Vom Penser Joch führte uns das nächste Teilstück nach Weißenbach ins Hotel Rabensteiner Hof. Hier lag die Herausforderung im ersten Streckenabschnitt mit einem Anstieg von 460 m zum Gerölljoch und dem anschließenden Abstieg ins Tal von 1.300 m. Angekündigt waren Regenschauer gegen Nachmittag und Abend. Kurz vor Ankunft im Hotel schüttete es wie aus Eimern. Glücklicherweise erwischte uns der Regen erst auf den letzten Minuten unserer Tagesetappe. Den „Luxus“ dieser Unterkunft (3-Sterne-Hotel) konnten wir in vollen Zügen genießen. Neben einem Schwimmbad mit Liegen im Außenbereich schwitzten mehrere von uns in der Sauna.

Von Weißenbach führte uns die sechste Etappe wieder in die Berge zur Meraner Hütte auf 1.960 m. Das Wetter meinte es gut mit uns – es strahlte wieder die Sonne. Vor-



Durralm im Sagbachtal

bei ging es an der im Berg hochgelegenen Kirche St. Johann, weiter bergauf zur Durralm, die zur Rast und Stärkung einlud. Über das Missensteiner Joch erreichten wir unsere gemütliche Unterkunft, die Meraner Hütte. Auch hier war bedingt durch Corona die Hütte nicht voll belegt.

Am letzten Tag wanderten wir über den E5 auf einem wunderschönen Wanderweg zum Auener Jöchel und stiegen von hier ins Tal nach Sarnthein ab. Nach kurzer Stärkung traten wir die Heimreise an.

Es war eine wunderschöne Woche trotz der vielen Anstrengungen der Wanderungen. Alle Mitwanderer waren sehr rücksichtsvoll, so dass immer eine harmonische Stimmung herrschte. Der überwiegende Teil der Strecken führte über grünbewachsene Wege. Nur gelegentlich kamen uns mal Wanderer entgegen. Auf den Hütten war ebenfalls wenig Andrang. Vermutlich begründet sich dies in der allgemeinen Zurückhaltung vieler Wanderer gegenüber den Auflagen durch das Corona-Virus. Auf der gesamten Tour hatten wir nur geringe Einschränkungen erfahren. Hier galten die gleichen Regeln wie zuhause. Insgesamt sind wir 90 km gewandert; 4.859 m auf- und 5.277 m abgestiegen.

Die Teilnehmer der Hufeisenrunde auf der Terrasse der Schutzhütte Latzfonsen Kreuz (von links): Herbert Bauch, Franz Brünenkamp, Christian und Birgit Huster, Conny Brünenkamp, Karin Graßhoff und Christel Johanterwege





SOFTSHELLJACKE

Art. 7611, Farbe 22
Funkt. Polyster/Texel, 100% Polyester,
800 g/m², Farbe 22 (14)

128-164	84,99 €	44,95 €
S-4XL	79,99 €	54,95 €
34-44	70,99 €	54,95 €



POLO

Art. 6318, Farbe 22
Polarcolor-Cerab-Mesh, 100% Polyester

140-164	29,99 €	20,95 €
S-4XL	24,99 €	24,50 €



T-SHIRT

Art. 6118, Farbe 22
Polarcolor-Cerab-Mesh, 100% Polyester

116-164	84,99 €	17,50 €
S-4XL	29,99 €	20,95 €
34-44	20,99 €	20,95 €



KAPUZENJACKE

Art. 6818, Farbe 22
Sonder-Polyester/Texel, 100% Polyester

128-164	54,99 €	37,95 €
S-4XL	64,99 €	44,95 €
34-44	64,99 €	44,95 €



ALLWETTERJACKE

Art. 7407, Farbe 22
100% Nylon, 5000 mm PU, 3000
g/m², 224L, Insektenschutz, 100% Polyester

XS-4XL	89,99 €	39,95 €
--------	--------------------	----------------



SWEAT

Art. 6818, Farbe 22
Polyester-Teryl, 100% Polyester

128-164	34,99 €	24,50 €
S-XXL	39,99 €	27,95 €



Vorstands- und Beiratsmitglieder der DAV-Sektion Beckum



ZIPTOP

Art. 8618, Farbe 22
Polyester-Teryl, 100% Polyester

128-164	49,99 €	27,95 €
S-3XL	44,99 €	30,95 €



SPORTTASCHE

Art. 2018, Farbe 22
Polyester 600 D, 100% Polyester

Junior	49,99 €	27,95 €
Senior	44,99 €	30,95 €

Anprobe und Bestellung nur bei:



Neubeckum • Spiekerstraße 4



Auf den Spuren der Kelten unterwegs

Text + Fotos: Lydia Kaatz

Am Donnerstagabend, den 20. August 2020 trafen sich 6 Radler der Gruppe „Rad und Wandern mit Genuss“ in Eisenach an der Jugendherberge, um sich auf die Spuren der Kelten zu begeben. Nach einem leckeren Abendessen ergab sich noch eine Dämmerungswanderung in die Drachenschlucht.

Am Freitagmorgen sattelten wir die Drahtesel und mit einem reichhaltigen Frühstück gestärkt fuhren wir durch die Altstadt von Eisenach an die Werra. Hier folgten wir dem Werraradweg durch Herleshausen und Obersuhl. In Untersuhl haben wir die sehr schön renovierte Rundkirche besichtigt. In Heringen kam der Monte Kali ins Blickfeld, welcher bis Vacha immer wieder zu sehen war. In Vacha schwenkten wir über die „Brücke der Einheit“ ab vom Werraradweg Richtung Sünna. Ziel war das Keltenhotel am Kelten-

dorf. Und wie es sich für ein Keltendorf gehört, lag es oben am Öchsenberg. Oben angekommen, belohnten wir uns mit einem kühlen Keltenbräu.

Am nächsten Morgen starteten wir eine 17 km lange Wanderung auf dem Keltenpfad. Sie führte über die zwei nördlichsten Basaltkuppen der Thüringer Rhön und berührte an vielen Stellen die 2.500 Jahre alten Überreste keltischer Befestigungsanlagen.

Auf zahlreichen Infotafeln erfuhren wir viel über keltische Funde und das Leben der Kelten in der Region. Es ging durch die Buchenwälder von Öchsenberg und Dietrichsberg. Vom Öchsenberg – mit dem keltischen Gipfelkreuz – hatten wir einen herrlichen Panoramablick. Unter anderem auch zu den Kalibergen. Sehr beeindruckend waren die Basaltsäulen am Dietrichsberg.

Radweg Sünna–Vacha

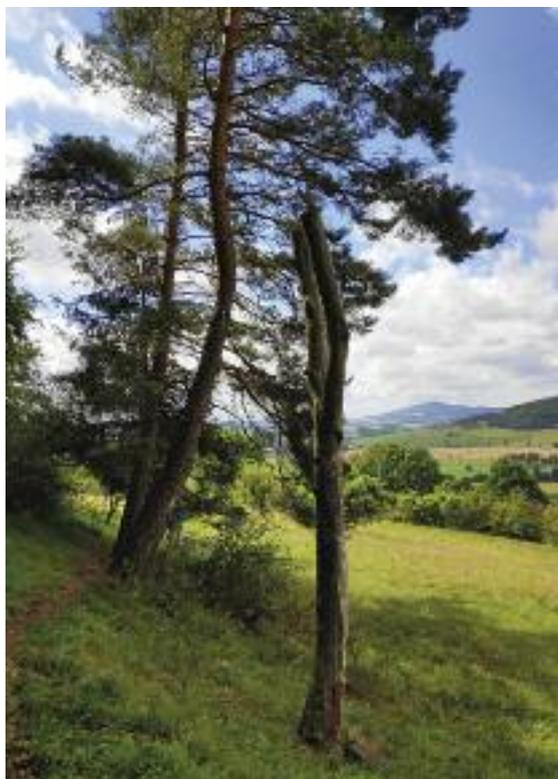




Keltisches Gipfelkreuz

Nach dieser abwechslungsreichen Wanderung wurden wir mit außergewöhnlichen Speisen aus der Hotelküche verwöhnt und der schöne Tag klang aus.

Sonntagmorgen wurden wieder die Fahrradtaschen gepackt und es ging durch Vacha zurück an den Werradweg. Auf ruhigen



Thüringer Rhön

Nebenstraßen an Wiesen und Feldern vorbei radelten wir bis Bad Salzungen. Da dort Regen einsetzte, entschieden wir uns, den Zug nach Eisenach zurück zu nehmen.

In Eisenach schien wieder die Sonne und bei einem erfrischenden Eis ließen wir das gelungene Radelwochenende ausklingen.



Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle

In unserer Geschäftsstelle erreichen Sie uns persönlich:

immer dienstags

Oktober–März:	18–19 Uhr
April–September:	18–20 Uhr



Abenteuer Alpengcross

In acht Tagen mit dem Mountainbike über die Alpen

Text: Mike Schmidt, Fotos: Mike Schmidt/Dennis Polzin

In diesem Jahr hatte ich mir fest vorgenommen, einen lang gehegten Traum Wirklichkeit werden zu lassen: einmal mit dem Mountainbike über die Alpen fahren.

Schon als ich 2011 mit dem Sport anfang, eine Zeit, in der es noch keine E-Bikes gab, zog mich dieser Gedanke immer wieder magisch an.

Somit war seit dem Herbst letzten Jahres alles darauf ausgerichtet, im Jahr 2020 die Alpen zu überqueren. Glücklicherweise sagte mein guter Freund Dennis zu, die Tour mit mir zu machen.

Nach vielen Trainingsstunden, Problemen körperlicher Natur (Überlastung im Knie) und einigen Pannen brach ich mit einer großen Portion Ungewissheit Richtung Süden auf. Schließlich gibt es viele Faktoren, welche die Fahrt zu einem kleinen Abenteuer werden lassen: Halten die Knie, reicht die Fitness? Wird es Pannen geben? Hält das Material? Stürze? Wetter? ...

Und das alles im alpinen Gelände, häufig über 2.000 Meter.



In 7 Etappen über die Alpen

Schwere Abfahrt vom Gaviapass

Traumaussicht am Lago di Negro





Tag 1 – Wir fahren jedoch auch mit einer großen Portion Vorfreude an einem sonnigen Septembertag in Garmisch los. Am Eibsee vorbei ließen wir die großen Touristenmassen hinter uns und überquerten die Grenze zu Österreich. Die Anstiege waren schon recht steil und Dennis' Tretlager sang die Symphonie der Vernichtung (es knackte bei jedem Tritt). Daher waren wir bereits am ersten Tag in einem Bikeshop und ließen das Lager tauschen. An Ehrwald und Imst vorbei kamen wir gegen 19 Uhr in Landeck an. Nach einem entspannten Einstieg fühlte sich das nicht an. Wie jeden Abend wuschen wir unsere Sachen im Waschbecken, aßen zu Abend und fielen früh ins Bett.

Tag 2 – Am nächsten Morgen standen wir, wie jeden Morgen, als Erstes in voller Bike-montur am Frühstücksbuffet, denn uns war klar, dass die kommenden Tage noch länger werden. Statt 1.400 Hm – wie am ersten Tag – standen am zweiten schon 2.100 Hm an. Mit etwas müden Beinen ging es bei angenehmer Steigung Richtung St. Anton am Arlberg und von da an ziemlich steil durchs Verwalltal zur Konstanzer Hütte. Die Massen an E-Bikern erschreckten uns. Sind wir die einzigen Verrückten, die noch ohne Motor durch die Berge fahren? Anscheinend schon ...

Auch wenn uns die einstündige Schiebepassage kurz vor Erreichen des Passes noch mal alles abverlangte, kamen wir mit bester

Laune an der Heilbronner Hütte an. Mit einer Traumaussicht fuhren wir Richtung Kopsstausee und nach einem guten Essen ging es auf einem geteerten Radweg bergab Richtung Ischgl.

Irgendwann hatten wir den Tiefpunkt erreicht, sowohl vom Höhenprofil als auch von meiner Laune her, und es war klar, dass es jetzt erst mal zwei Stunden berg hoch gehen würde. Um mir einen Motivationsschub zu verpassen, packte ich meine Kopfhörer aus und gab mir richtig guten Hardrock auf die Ohren. Nach kurzer Zeit hatte ich dann das, was man wohl ein „Runners High“ nennt. Ich war völlig euphorisch, wie auf Drogen, und so fuhr ich komplett energiegeladener mit einem breiten Grinsen den Berg hoch. Als es dann langsam dunkel wurde, wurden wir von der netten Hotelwirtin begrüßt.

Nach der Abendroutine zeigte mein Garmin kurz vor dem Schlafengehen übrigens „Überlastung – Fünf Tage Ruhe empfohlen“ an. Bisher hat es nie mehr als 24 Stunden angezeigt ...

Tag 3 – Dieser Tag war für mich ein Entscheidungstag, denn am vorherigen fingen meine Knie leicht an zu schmerzen, und mir war klar, dass ich es – sofern es am dritten Tag nicht schlimmer werden würde – bis zum Gardasee auf jeden Fall aushalten würde oder dass es unerträglich werden könnte und somit ein Abbruch im Raum stünde.

Rutschiger Balanceakt im Val Müstair



Unterwegs auf alten Militärstraßen





Als meine Knie dann beim wunderschönen Aufstieg Richtung Fimberpass keinerlei Probleme machten, wurde meine Laune zunehmend besser und ich genoss die Ruhe, die nur durch das gelegentliche Pfeifen der Murmeltiere unterbrochen wurde. Wir überquerten die Grenze in die Schweiz und auch an diesem Pass mussten wir die letzten 300 Höhenmeter schieben, dafür wurden wir mit einer legendären Abfahrt und einer Traumkulisse belohnt. Der Trail erwies sich zwar als sehr schön, aber auch wirklich schwer und steil, bei gleichzeitigen vielen losen Steinen und Geröll. Es war also höchste Konzentration gefragt, was bei der Kraft und der Körperspannung, die der Trail abverlangte, gar nicht so einfach war. Zum Schluss ging der Trail in eine Straße über und wir fuhren ganz entspannt mit einer obligatorischen Pastapause Richtung Scuol. Als ich nach dem Essen wieder einen richtigen Tiefpunkt hatte, kam mir die Idee, dass mein Körper wohl derzeit nicht genug Reserven hat, um Leistung auf dem Bike zu bringen und eine große Portion Essen zu verdauen. Diesen Effekt hatte ich ziemlich häufig auf dieser Tour und konnte dann entsprechend besser damit umgehen.

In der heftigen Mittagssonne begannen wir den 1.000-Höhenmeter Anstieg, der einem noch mal alles abverlangte. Die wunderschöne Kulisse des Schweizer Hochtals

Abfahrt vom Fimberpass



konnte einem dabei aber manchmal den Schmerz und die Anstrengung vergessen lassen ... Doch plötzlich störte ein lauter ohrenbetäubender Knall die Idylle. Erst waren wir ziemlich verwundert, doch dann stellte sich heraus, dass die Schweizer von ihrer Alm aus Murmeltiere abschießen. Auch ein Zeitvertreib ... Die Sonne ging unter und wir erreichten den Pass. Nach einer entspannten Abfahrt kamen wir in Tschiers an.

Tag 4 – An diesem Tag stand uns ein kleines Abenteuer bevor. Laut Schweizer Behörde war der Weg zum Cancanosee aufgrund von Geröllabgängen gesperrt und nicht zu befahren. Da es jedoch keine gute Alternativstrecke gab, wollten wir unser Glück versuchen und trotzdem durch das gesperrte Tal fahren. Kurz vor dem gesperrten Stück fing es dann noch heftig an zu regnen. Die Geröllabgänge waren tatsächlich stärker als erwartet und wir hatten große Mühen, uns den nicht enden wollenden Weg entlangzukämpfen. Zwei Stellen waren so verblockt, dass wir den Fluss über einen schmalen rutschigen Baumstamm überqueren mussten.

Das Wetter klarte etwas auf und wir fuhren den Hang entlang zum letzten Anstieg von etwa 800 Hm. Dort angekommen, fing es direkt an zu regnen. Dennis und ich konnten bei der Aussicht, dass wir uns jetzt zwei Stunden lang im Starkregen auf 2.200 m hochkämpfen mussten, nur noch lachen. Unsere Ausrüstung konnte dem Regen, dem Wind und der Kälte trotzen und wir erreichten nach viel Schieberei den Pass. Die Sicht betrug etwa 10 Meter und so fuhren wir dicht an dicht ins Tal. Dabei wurde jede Minute das Wetter besser und im Tal gab es Sonnenschein bei 20 Grad. Wir checkten in unser Hotel ein und der nette Kellner sorgte mit seiner hektischen Art und der Tatsache, dass



seine Parmesanreibe in meinen Teller gefallen ist, für einen lustigen Abend.

Der **5. Tag** war als Ruhetag eingeplant. So störte uns auch der Regen nicht und es stand nur Wäsche waschen, Sauna und Whirlpool auf der Agenda.

Tag 6 – Auch wenn die Beine morgens immer noch gut vom Muskelkater durchzogen waren, hat sich der Ruhetag bezahlt gemacht und wir stiegen voller Elan bei bestem Wetter aufs Bike. Die ersten 800 Höhenmeter waren bei angenehmer Steigung auf einer wenig befahrenen Teerstraße sehr entspannt. Dann wurde es aber so steil, dass vor allem Schieben angesagt war. Unsere Mittagspause verbrachten wir bei einer kleinen Hütte, Chef Alessandro begrüßte uns freudig. Bei einem sehr guten Mittagessen erzählte er uns, dass er mit seiner 6-kW-Wasserkraftanlage komplett autark lebt. Gut gestärkt ging es dann zum Gaviapass. Jetzt hatten wir 2.100 Höhenmeter in den Beinen und überlegten, ob wir die Straße ins Tal oder den als äußerst schwer beschriebenen Singletrail nehmen sollten. Wir entschieden uns natürlich für Letzteres und die Beschreibung war absolut zutreffend. Der Weg verlangte uns alles ab: steile Stellen, verblocktes Gelände, enge Kurven. Hier war alles an Fahrtechnik und Körperspannung gefragt. Zum Schluss waren wir mit unseren Kräften absolut am Ende und froh, dass es die letzten Meter auf einer Straße Richtung Hotel ging.

Tag 7 – So langsam war das Ende der Tour immer mehr in Sicht und Vorfreude machte sich breit. Beim Anstieg auf die Montozoscharte war wieder eine Menge Schieberei angesagt. Die letzte steile Schotterrampe war so steil und voller Geröll, dass auch selbst das kaum möglich war. Oben angekommen, haben wir in den windgeschützten

Schützengraben des Ersten Weltkriegs eine Pause gemacht.

Jetzt standen erst mal 2.000 Höhenmeter Abfahrt auf dem Programm. Die erste Hälfte war eine Abfahrt, wie ich sie liebe: beste Aussicht, schwere Einzelstellen und dazwischen angenehmer Trailflow. Auf der zweiten Hälfte fuhren wir auf einem gut ausgebauten Radweg mit 40 bis 50 km/h ins Tal. Das machte zur Abwechslung auch mal richtig Spaß und die Kilometer flogen nur so ans vorbei. Der letzte Anstieg von 1.000 Höhenmetern dauerte deutlich länger als geplant und wir mussten die allerletzten Kräfte mobilisieren, so dass wir gerade noch in der Dämmerung in Madonna di Campiglio ankamen.

Tag 8 – Der letzte Tag; wir konnten den Gardasee schon riechen und stiegen trotz ziemlicher Erschöpfung hochmotiviert aufs Rad Richtung Bärenpass. Bei einer Pause trafen wir weitere Alpencrosser und es kam dann ein echtes Gemeinschaftsgefühl auf, weil jeder wusste, was man durchmachen musste, um an diesen Punkt zu kommen. So war es für uns auch selbstverständlich, dass wir Michael aus Köln mit uns fahren ließen, der allein auf seinem zwölften Alpencross unterwegs war. Hauptsächlich auf Teerstraßen ging es jetzt bergab und es wurde bei jedem Meter wärmer und mediterraner. Nach einer kleinen Stärkung mit hausgemachtem Apfelstrudel erwarteten

Dem Unwetter entgegen





Angekommen am Gardasee!

wir nun, bei jedem Pedalschlag endlich den Gardasee sehen zu können. Bei der letzten Abfahrt gab es eine kleine Sichtschneise, die endlich den Blick auf den riesigen See freigab.

Unten angekommen, fuhren wir mit müden Beinen in die Altstadt von Riva ein. Nach

einem obligatorischen Finisherfoto und einer großen Portion Eis fingen wir langsam an zu realisieren, was wir da eigentlich gerade geschafft hatten, doch dieser Prozess sollte noch weitere Tage und Wochen andauern ...

Insgesamt haben wir in 72 Stunden 12.480 Höhenmeter und 474 km in 4 Ländern hinter uns gebracht. Dabei hatten wir bis auf ein knackendes Lager keinerlei Pannen, Unfälle oder Überlastungserscheinungen.

Somit war die Tour vom ersten bis zum letzten Tag trotz der großen Anstrengungen ein voller Erfolg. Es war außerdem sehr interessant zu sehen, was man jeden Tag für unterschiedliche Phasen durchmacht und wie Hochs und Tiefs sich scheinbar willkürlich abwechseln. Auch dass Dennis und ich ein so gutes Team waren, half über so manchen schlechten Moment hinweg.

Diesmal war alles anders beim Arbeitseinsatz im Leutasch

Text + Bilder: Uwe Conrad

Und dieses Jahr war alles anders!

Auch der Arbeitseinsatz im Leutasch war durch den weltweiten Ausbruch von Corona, SARS, Covid-19 geprägt. Und trotzdem hatten wir Glück. Als allererstes, dass wir alle gesund geblieben sind!

An zweiter Stelle, dass wir mit einem Auto anreisen konnten, da am 15. Juni die Bestimmungen in der Form geändert wurden, dass 10 Personen aus 10 verschiedenen Haushalten zusammenkommen durften (davor nur 2 Personen aus 2 verschiedenen Haushalten). Also, die erste Hürde war genommen. Bereits im Vorfeld hatte ich mich um die

Übernachtungsmöglichkeiten unter Corona-Bedingungen erkundigt, die aber unter Einhaltung der mittlerweile bekannten Hygiene-Maßnahmen (Mund-Nasen-Schutz, Händedesinfektion etc.) problemlos möglich waren.

Wir starteten am Freitag, den 19. Juni in folgender Konstellation: Franz Schneider, Herbert Lammers, Herbert Bauch, Jochen Ogurek und ich, Uwe Conrad. Daniel Karl erwartete uns bereits bei Martina, nachdem wir ca. eineinhalb Stunden zuvor die deutsch-österreichische Grenze, ohne kontrolliert worden zu sein, passiert hatten.



Auch hier waren die Themen „coronainfiziert“. Angefangen damit, dass der Lärchenhang seinen Gastronomiebetrieb, auch durch andere Gründe bedingt, eingestellt hat, verschiedene andere Gastronomiebetriebe insolvent wurden und der Bauhof in Kurzarbeit betrieben wird.

Trotzdem ließen wir es uns auch diesmal nicht nehmen, Thomas Lehner, den Hüttenwirt des Hallerangerhauses, und seine Familie im Karwendelgebirge zu besuchen. Aber auch sie konnten dem Thema nicht ausweichen: erst späte Saisoneroöffnung mit nur der Möglichkeit, knapp etwas mehr als die Hälfte von ca. 90 möglichen Übernachtungsgästen bewirten zu dürfen, begrenzte Tischbesetzung, Hygienespender (ca. 350 Euro) und viele andere Auflagen mehr.

Zum Abschalten bestiegen wir dann aber schon noch den Sunntiger, 2.321 m üNN als

Eingehtour –und Normalität kehrte zurück: Es fing wieder wie immer zu regnen an.

Am Montag dann begann unser Arbeitseinsatz. Bedingt durch, na, ihr wisst schon, befand sich Martin durch die Kurzarbeit im Urlaub (auch um Heu machen zu können). Begleitet wurden wir die ganze Woche dann durch Dominik.

Los ging es ins Gaistal zur Rotmoos am Montag, den 22. Juni zur Ausbesserung des Wegesystems mit mehreren Spitzhacken. Dass es erneut wieder regnete, ist ja nichts Neues. 11 Grad. Durchgefroren kehrten wir dann am Nachmittag über das Puittal zurück und genossen die heiße Dusche und den Trockenraum bei Martina, wo wir unsere Sachen zum Trocken aufhängen konnten.

Dienstag, 7:15 Uhr, Bauhof und ... besseres Wetter. Über die Hochfeldernalm, 1.732 üNN, schnitten wir im Aufstieg zum Feldernjöchel,



2.045 üNN, die Latschen zurück, um dann erneut den Übergang zum Gatterl wieder herzurichten. Immer wieder kommt es hier zu Moränenabgängen, wobei eigentlich der ganze Hang in Bewegung ist. Hier sollte kurz- bzw. mittelfristig ein neuer Übergang gefunden werden. Dominik, Daniel und ich widmeten uns der Ausbesserung des Drahtseils, welches uns bereits am Ende der Saison 2018 mitgeteilt worden war. Über die Notwendigkeit kann man geteilter Meinung sein, jetzt ist es aber hoffentlich zu aller Zufriedenheit erledigt. Zurück kehrten wir dann über das Steinerle Hüttl, 1.925 üNN, nachdem wir den höchsten Punkt an diesem Tag mit dem Kaltwasser-, 2.163 üNN, und dem Kotsattel, 2.204 üNN, überschritten hatten.

Mittwoch, 7:15 Uhr, Bauhof. Wetter erneut gut. Vom ehemaligen Standplatz der Rotmoosalm ging es über den Zustieg zum Predigtstuhl schließlich erneut zum Steinernen Hüttl. Anfangs eher als Kontrollgang einzuordnen, um später umso mehr Latschen auszuschneiden, was uns der neue Pächter des Steinernen Hüttls, Ambros Steinmayr, mit einer deftigen Brotzeit dankte.

Am Donnerstag ging es bei schönstem Wetter zum Franzosensteig. Auszuscheiden war wenig, aber mehrere Bäume mussten gefällt, bearbeitet und letztendlich aus dem Weg geschafft werden, welches uns nahezu den ganzen Tag beschäftigte.

Diesmal konnten wir uns pünktlich auf den Abschlussabend vorbereiten, zumal wir als Ausrichter noch verschiedene Besorgungen erledigen mussten (Fleisch in Telfs bei Insolvenz der Fleischerei im Leutasch und Brot, Salate).

Am Freitag dann schlossen wir die Arbeitswoche mit der Ziplklamm und als Kontrolle der Zugänge zur Aussichtsplattform ab.

Gespannt auf das kommende Jahr und die wahrscheinlich weiter bestehenden Corona-Maßnahmen, traten wir nach einem erneut erfolgreichen Arbeitseinsatz die Rückreise an.





Radtour durch die Lippeauen zum Yachthafen Marina Rünthe

Text: Lydia Kaatz, Fotos: Bettina Stoffers/Lydia Kaatz



Die Teilnehmer der Radtour vorm Schloss Heessen

Am 6. September trafen sich 15 Radler der Gruppe „Rad und Wandern mit Genuss“ an der Zeche Ahlen. Von hier aus führte uns Ruth Grafenburg über die alte Zechenbahntrasse Richtung Lippeauen. Am Schloss Heessen vorbei ging es am Ufer der Lippe entlang. In Heessen fuhren wir auf den Lippepedeich, bis wir zum Kanal kamen. Den Kanal überquerten wir in Hamm-Herringen und machten eine Pause im Lippepark. Von dort aus ging es durch Wälder an der Bever entlang bis zum Yachthafen Marina Rünthe. Hier verweilen wir mit Kaffee und Kuchen.

Gut gestärkt machten wir uns auf den Rückweg. Natürlich wieder am Kanal entlang und am Beversee vorbei. Wir passierten den Radbodsee, ließen Heessen rechts liegen und steuerten den Standortübungsplatz Ahlen an.

Im „Alten Forsthaus“ kehrten wir zu einem deftigen Abendessen ein. Nachdem wir noch die 6 km bis zu unseren Autos trocken geschafft hatten, waren alle mit der ca. 60 km langen, abwechslungsreichen Radtour glücklich und zufrieden und fuhren nach Hause.

Das Ziel: der Yachthafen Marina Rünthe





Klettern über den Wolken

Text: Margret Räcke, Fotos: Swantje Tenberken/Margret Räcke



Dieses Jahr fuhr die Breitensportgruppe zum Dachstein/Österreich. Vom 7. bis zum 12. September trafen sich 12 Personen zum gemeinsamen Klettern. Basislager war die Austria-Hütte auf 1.638 m über NN, welches vom Parkplatz in 20 Minuten erreichbar war. Zu den Kletterzielen waren die Wege dafür lang, steinig, geröllig und hoch auf 2.364 m

über NN. Da brauchte man eine Stunde oder länger.

Swantje, Siegfried und ich waren schon am Sonntag angereist bei Regen und null Sicht, was sich bis Montagabend eisern hielt.

Der Rest der Truppe kam Montag spätnachmittags an. Ab Dienstag war das Wetter super, strahlend blauer Himmel und unter uns die Wolken. Endlich konnten wir das tolle Panorama genießen.

Es bildeten sich jeden Tag Teams, je nachdem, was man unternehmen wollte. Zughalswand, Türispitzgruppe und der Klettersteig Johann waren ihre Ziele sowie eine Mountainbike-Tour.

Markus bereitete sich auf den berühmten Steiner Weg (29 SL – Erstbegehung 1909) durch die Dachstein-Südwand vor. Der Johann, der Sky-Walk, Hunerkogel-Klettersteig





waren seine Trainingseinheiten, bevor er am Freitag mit Lukas um 5:30 Uhr bei gutem Wetter startete. Mittags wurde es neblig und um 15 Uhr waren sie glücklich am Ziel angekommen.

Die anderen kletterten im Klettergarten Scheiblingstein mit 28 Sportkletterrouten und grandiosem Ausblick auf die Dachstein-Südwand und Türlspitz, der sich in 5 Sektoren gliedert, aber nicht immer im ganz festen Gestein. Swantje, Siegfried und ich starteten eine Wanderung zur Bergstation Hunerkogel. Durch den Edelgrieskar, über einen Gletscher, die Austriascharte, durch den Rosmarie-Stollen über eine Hängebrücke und A/B-Klettersteig noch einmal über einen Gletscher zur Bergstation. Wir waren 5 Stunden unterwegs. Sehr zu empfehlen.

Am Freitag und Samstag ging's Richtung Heimat. Wir hatten eine schöne Woche und einen schönen Aufenthalt in der Austria-Hütte, viel Spaß und gutes Essen. Ein Männergesangsverein und ein Musikseminar mit Harfen, Geigen und



Link zum Video vom
Dachstein

akkordeon rundeten unseren Aufenthalt ab. Des Weiteren wurde das nächste Kletterziel Arco/Gardasee für das Frühjahr 2021 ausgemacht.



akkordeon rundeten unseren Aufenthalt ab. Des Weiteren wurde das nächste Kletterziel Arco/Gardasee für das Frühjahr 2021 ausgemacht.

Spenden an die Sektion

Unsere Sektion ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt und somit berechtigt, für die Förderung der Kultur und Heimatpflege, Förderung der Jugendarbeit und Förderung des Sports steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigungen auszustellen.

Bitte unterstützen Sie unsere gemeinsame Arbeit für den Verein durch Ihre Spende.

Für Spenden bis 200 € ist keine Spendenbescheinigung als Anerkennung beim Finanzamt erforderlich. Es reicht die Vorlage des Kontoauszuges.



Durch die Dachstein-Südwand

Text + Fotos: Lukas Brexler

Betrachtet man das Dachstein-Massiv von Norden, fällt es mit sanften Gletschern und über ein weitläufiges Karstplateau hinab zum Hallstädter See. Die Südseite hingegen bricht mit einer kompakten, schroffen Flanke von fast 6 km Breite und 800 m Wandhöhe in Richtung Steiermark ab.

Bereits seit 2 Jahren bestand bei meinem Kletterpartner Markus der Wunsch, einmal den Steinerweg an der Dachstein-Südwand zu klettern. Diese traditionsreiche Kletterroute wurde bereits 1909(!) von den Brüdern Franz und Georg Steiner erstbegangen. Dabei überwandern sie Kletterstellen im 5. Schwierigkeitsgrad unter der Hilfestellung eines Stieglsteckens (Stock aus Haselnussholz), mit dem der Kletterer von seinem Partner an die Wand gedrückt wurde und so den für damalige Verhältnisse hohen Schwierigkeitsgrad überwinden konnte.

Mitte September 2020 war es so weit, nach einer abendlichen Anreise zum Dachstein waren wir schließlich um 4:45 Uhr auf dem Parkplatz der Dachstein-Südwandbahn abmarschbereit. Vorbei an der Südwandhütte

stiegen wir schräg hinauf in die so genannte Hundsriese und erreichten leicht querend das Einstiegschneefeld unter der Südwand. Mit Steigeisen und Pickel war die hart gefrorene Querung kein Problem, sodass wir nach einer kurzen Rast um 7:15 in die Wand eingestiegen sind.

Im unteren Wandteil war vor allem ein hohes Klettertempo angesagt, denn wir wollten ja am Abend möglichst knieschonend mit der Gondel ins Tal schweben und uns den Abstieg über den Hunerscharten-Klettersteig ersparen. So hängte ich mehrere Seillängen zusammen und wir kletterten am laufenden Seil bis kurz vor das Steinerband, wo Markus dann die Führung übernahm. Stolz führte er über den ausgesetzten Quergang und die berühmte Unterbrechungsstelle, wo Anno 1909 besagter Stieglstecken zum Einsatz kam. Wir fanden sogar diverse Haselnussstecken auf dem Quergangsband liegen, was wohl eine willkommene Hilfe auch bei neuzeitlichen Begehungen ist!

Leider verhüllte von nun an dichter Nebel jegliche Aussicht auf die umliegenden Berge und die Orientierung war dementsprechend nicht immer ganz einfach. Markus führte weiter durch den Steinerkamin. Irgendwann übernahm ich wieder und über recht originelle Kletterstellen mit steilen Piazzissen und glatten Wasserfallkaminen ging es stetig Richtung Ausstieg. Die Verhältnisse waren recht passabel, zum Glück waren die meisten Kletterstellen nach dem letzten Regen vor einigen Tagen wieder gut abgetrocknet. Nach dem Schluchtüberhang, der einzig wirklich schweren Stelle im oberen Wandteil, wurde es dann richtig schwierig mit der Orientie-



Am berühmten Steinerband



Markus im unteren Teil der Südwand

rung im dichten Nebel. Mehrere Stände habe ich schlichtweg nicht gefunden und mussten selber gebaut werden, was meistens gut möglich war. Nach einer kurzen Querung in Richtung der Gipfelschlucht waren wir aber wieder auf der Originalroute, und die Kletterschwierigkeiten nahmen nun deutlich ab. Und siehe da: Sobald wir nach 8 Stunden Kletterzeit den Ausstieg erreichten, konnten wir auch endlich wieder die Aussicht genießen! Weit ging der Blick über den Dachsteingletscher und das angrenzende Karstplateau hinab zum Hallstädter See.

Über den Westgrat stiegen wir zum Gipfel hinauf und nach einer kurzen Rast und einigen Gipfelfotos über den Randkluftsteig hinab auf den Gletscher. Hier mussten wir noch einmal das Seil auspacken, da nur einige Schneebrücken über doch recht große Gletscherspalten führten. Bald waren wir auf dem präparierten Zustiegsweg zur Seethalerhütte und beeilten uns, noch eine der letzten Gondeln ins Tal zu erwischen. Unsere Zeitplanung ging auf, und bald feierten wir auf der Austriahütte unsere Begehung der Dachstein-Südwand!

Im oberen Wandteil holte uns der Nebel ein





Wandertagebuch zur Mehrtagesfahrt nach San Lorenzo Dorsino im Trentino

Text: Jochen Ogurek, Fotos: Lydia Kaatz/Karin Niestroj/Gunter Hübner

Am Donnerstag, den 17. September starteten wir um 4 Uhr mit 28 Teilnehmern unsere 10-Tage-Fahrt ins Trentino nach San Lorenzo Dorsino. Es war noch frisch und bei trockenem Wetter brachte uns unsere Fahrer Helmut zunächst bis zur Rastanlage Rhön. Dort übernahm dann Justus den Bus. Die weitere Anfahrt verlief ohne Probleme und um 18 Uhr erreichten wir das Hotel Miravalle. Hier erwarteten uns noch Annette und Gunter. Sie waren jeweils in Eigenregie angereist. Nach dem Aufhängen der Sektionsfahne wurden wir von der Hotel-Chefin Fabrizia Orlandi mit Snacks und einem Cocktail begrüßt. Das leckere Abendessen hatten wir uns nach der langen Anfahrt sicher verdient. Bei einem guten Getränk ließen wir in der Hotelbar den Abend ausklingen.

Am Freitag starteten wir alle gemeinsam unsere erste Wanderung. Die Gemeinde San Lorenzo Dorsino besteht aus den sieben Ortsteilen Glolo, Berghi, Pergnano, Senaso, Dolaso, Prato und Prusa, die „Ville“ genannt werden. Diese lernten wir zum Teil auf der Wanderung kennen. Nach der Wanderung

mit schönen Aussichtspunkten und schattigen Waldwegen wurde im Hotel Kaffee und Kuchen gereicht. Dann war Zeit für eigene Aktivitäten oder um einfach mal im SPA-Pool des Hotels zu entspannen. Zum Abendessen erwartete uns das schmackhafte Freitagsgaladinner.

Am Samstag verließ zunächst die Berggruppe den Bus an der Landstraße zum Ort Sarche. Die Tageswanderung der Berggruppe wurde vom Guide Emanuele geführt. Auf Teilen des Wanderweges Sentiero Frasati führte der bewaldete Weg an geschichtsträchtigen und kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten um den Berg Godesi zum Zielort Comano.

Die Wandergruppe startete am Kurpark des Ortes Ponte Arche. Entlang des Flusses Sarca führte der Weg zunächst zum Ort Villa Banale, um nun wieder abzustiegen zum Canyon del Limaro, wo das Wasser im Laufe der Jahrhunderte die hohen Felswände in mystische Steinskulpturen verwandelt hatte. Nach Überschreitung einer Hängebrücke und Begehen weiterer Aussichtspunkte in der

Die gut gelaunten Teilnehmer der Septemberfahrt nach San Lorenzo Dorsino





Kraxelei am Berg

Schlucht erfolgte ein längerer Aufstieg über schöne Waldwege und Pfade zum Zielort Commano. Nach Eintreffen der Berggruppe haben wir uns am Bus mit von Wanderinnen und Wanderern gespendeten Kuchen und Getränken gestärkt. Danach erfolgte die kurze Fahrt zum Hotel.

Am Sonntag fuhren beide Gruppen mit dem Bus zum Lago di Nembia. Der kleine See befindet sich am Fuße der beeindruckenden und hier steil abfallenden Brentadolomiten. Die Wandergruppe ging eine Etappe auf dem Sentiero Frassati entlang der Berge Cravil, Argie und Baeli. Im stetigen Bergab ging es über steinige Wege vorbei an der schmucken Kirche Santuario Madonna de Caravaggio. Der weitere geplante Weg „versickerte“ allerdings im Wald, sodass wir nach einer verspäteten Mittagsrast über einen Fahrweg zurück zum Lago di Nembia laufen mussten.

Am See angekommen, kühlten sich viele Wanderinnen und Wanderer zunächst ihre Füße im eiskalten Wasser des Sees. Am Bus wurden wir wieder mit leckeren Kuchen und kühlen Getränken versorgt.

Da der beschrittene Weg der Berggruppe ziemlich monoton war, entschied die Gruppe unter der Leitung von Guide Samuele, einen anspruchsvolleren Weg zu gehen. Der gewählte lange Weg führte in ständigem Bergauf und Bergab vorbei an den Orten Margone, Ranzo und Moline. Um 18 Uhr erreichte die Berggruppe etwas müde, aber sehr zufrieden das Hotel Miravalle, wo sie von der Wandergruppe mit Applaus begrüßt wurde. Die heutige Etappe war mit 23 km und mehr als 1.000 Hm eine Superleistung der Berggruppe. Hut ab!!!

Am Montag starteten wieder beide Gruppen mit dem Bus. Es ging in Richtung Tenno. Die Wandergruppe verließ den Bus im Ort Balino. Die Streckenwanderung führte zunächst über einen schönen und teilweise anspruchsvollen Pfad zur Grotte Camerona. Die große, ca. 8 Meter hohe Höhle ist ungefähr 80 Meter begehbar. Danach ist eine Begehung nur noch mit Kletterei und Licht möglich. Aber das war nicht unser Plan. Der weitere waldreiche Weg führte vorbei am kleinen Laghiosi-See und weiter im stetigen Bergab zum malerisch gelegenen Tennosee. Nach der Mittagsrast lag das Dorf Canale auf dem Weg. Das Dorf wurde erst kürzlich als eines der schönsten Dörfer Italiens ausgezeichnet. Nach einem letzten starken An- und Abstieg erreichten wir unseren Bus am vereinbarten Parkplatz.

Die Berggruppe startete die Rundwanderung vom Parkplatz nahe dem Ort Tenno. Unter der Leitung von Guide Samuele ging es über den Monte San Pietro. Tief im Tal war der Gardasee zu sehen. Vorbei ging es an der



Refugio Calino San Pietro, dem Ort Bastiani und dann zurück zum Ausgangspunkt. Hier hatte Justus schon wieder alles für unsere Stärkung vorbereitet. Dann Rückfahrt beider Gruppen zum Hotel.



Der Weg der Kunst in Stenico

Am Dienstag war der Startpunkt der Wandergruppe wieder der Ort Ponte Arche. An der Terme di Comano begann „Der Weg der Kunst“. Nach einem steilen Anstieg erreichten wir den Ort Stenico. Ein kleiner Abstecher führte uns zum Castello di Stenico. Im Wald von Stenico ging es auf einem zwei Kilometer langen Weg auf eine schöne Entdeckungstour zeitgenössischer Kunst aus Naturmaterialien. Der Abstieg erfolgte über aussichtsreiche Wege durch die alten Bergdörfer Seo, Sclemo und Premione nach Ponte Arche. Hier wartete bereits unser Bus auf uns, um dann die Berggruppe im Ort Comano abzuholen.

Der Bus brachte die Berggruppe bis zum Ort Comano. Guide Emanuele führte die Gruppe heute auf waldreichen, stetig ansteigenden Pfaden auf den Gipfel des Monte Casale. Leider war die Sicht nicht optimal. Der Blick zum

Gardasee, zum ewigen Schnee des Carè Alto und zu den mächtigen Kalksteinfelsen der Brenta-Gruppe war nur eingeschränkt möglich. Nach der Mittagsrast auf dem Gipfel erfolgte der Abstieg auf gleichem Weg. Bevor es zum Hotel ging, wurden wir am Bus wieder mit Kuchen und Getränken verwöhnt.

Am Mittwoch startete die Wandergruppe vom Hotel zu einer Wanderung durch die Gegend an den Hängen des Monte Prada. An der Schutzhütte Alpenrose entkamen wir bei einem Getränk einem Regenschauer. Nach dem Regen setzten wir unseren Weg fort in Richtung Monte Prada. Nach der Mittagspause auf einer Waldlichtung ging es auf anderen Wegen wieder zurück. Am Kreuzungspunkt an der Schutzhütte Alpenrose trafen wir auf die Berggruppe. Wir beschlossen, den Rückweg gemeinsam zu gehen. Der Abstieg auf schönen Pfaden führte uns direkt zum Hotel.

Die Berggruppe startete unter Leitung von Guide Samuele. Ein Jeep brachte die Gruppe zum Ausgangspunkt der Wanderung zur Schutzhütte Alpenrose. Der Weg der Berggruppe führte dann auf etwas anspruchsvolleren Wegen ebenfalls in Richtung Monte Prada. Ein Regenschauer machte die Tour vorübergehend etwas unangenehm. Durch das Zusammentreffen der beiden Gruppen an der Schutzhütte Alpenrose entschied sich die Berggruppe zum gemeinsamen Abstieg mit der Wandergruppe zurück zum Hotel.

Am Donnerstag fuhren beide Gruppen mit dem Bus nach Molveno zur Talstation der Seilbahn „La Panoramica“. Die Wandergruppe startete direkt von der Talstation. Der zunächst lange Anstieg führte über sehr schöne Waldsteige zum Wintersportort Andalo. Unsere Mittagsrast machten wir auf dem Festplatz. Der Ort Andalo ist außerhalb der Wintersaison allerdings ziemlich ver-



waist. Der Rückweg nach Molveno ging entlang des Rio de Lambin, einer der beiden Zuflüsse des Lago di Molveno. Das letzte Teilstück forderte auf stark abschüssigem, rutschigem Boden nochmal die volle Aufmerksamkeit der Wanderer. Der Hafen von Molveno war das Ziel der heutigen Wanderung. Hier wartete bereits unser Bus auf uns. Die Berggruppe fuhr zunächst mit der Seilbahn bis zur Mittelstation zur Rifugio Pradel. Nachdem der Guide Samuele in den vorhergehenden Touren die Leistungsfähigkeit der Gruppe festgestellt hatte, führte er die Gruppe heute auf teilweise ausgesetzten und seilversicherten Steigen in Richtung des Gipfels Palon de Tovre. Auf einem sehr langen Abstieg ging es zurück nach Molveno zum vereinbarten Busparkplatz am Hafen. Gemeinsam fuhren wir zurück zum Hotel. Am Freitag mussten wir unser Programm witterungsbedingt ändern. Die gemeinsame Abschlusswanderung vom Lago di Nembia nach Molveno und abschließende Einkehr im Nembia-Bauernhof des Hotels Miravalle musste leider wegen Regens ausfallen. Als



Wassernixen am Lago di Nembia

Ersatzprogramm hatten wir uns die Stadt Trient angeschaut. Hier hatte jeder die Möglichkeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden: das Castello del Buonconsiglio, die Kathedrale auf der Piazza Duomo oder einfach nur das schöne historische Zentrum des lebhaften Ortes. Nach der Rückkehr zum Hotel wurde nochmals zu Kaffee und Kuchen geladen. Das Abnehmen der DAV-Fahne gestaltete sich schwierig. Wegen des mittlerweile aufkommenden Sturmes haben wir die Fahne ohne die übliche Zeremonie eingeholt. Es folgte nochmals ein Galadinner, welches wir auch für die Danksagung an das Personal und die Hotelleitung für gute Bewirtung nutzten. Dann hieß es auch schon wieder Koffer packen.

Am Samstag, den 26. September traten wir nach dem Frühstück um 6:45 Uhr unsere lange Heimreise an. Auf Höhe des Brenners lag bereits der erste Schnee. Mit der Abfahrt vom Brenner setzte dann allmählich Regen ein, der bis Beckum nicht nachließ. Während der Heimreise wurde das bis jetzt gut gehütete Ziel fürs nächste Jahr bekannt gegeben. Es geht vom 9. bis 18. September 2021 nach Kurtinig a. d. W./Südtirol.

Trotz der Unwegsamkeiten durch die Corona-Pandemie und des kurzfristigen Ausfalls der Wanderleiterin hatten wir schöne Wandertage im Trentino. Der Dank geht hier auch nochmal an die beiden Guides Emanuele und Samuele, an Karin, Ruth, Lydia, Gunter und natürlich an die Spenderinnen und Spender der vielen Köstlichkeiten. Das Wetter war, trotz schlechter Prognosen, ein gutes Wanderwetter. Auch am Abend konnten wir meistens noch auf der schönen Terrasse des Hotels bei einem kühlen Getränk über unsere Erlebnisse plaudern.

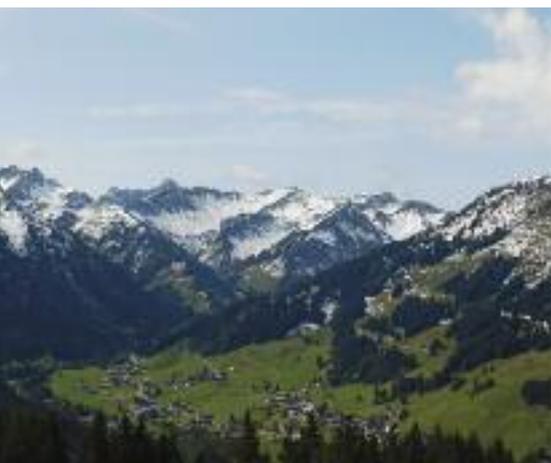
Alles in allem hatten wir einen gelungenen Wanderurlaub und viel Spaß in der Gruppe.



Extrem, extrem im Kleinwalsertal

Text + Fotos: Josef + Helga Franke

So oder ähnlich können wir auf den letzten Wanderurlaub im Spätsommer zurückblicken. Knapp 30 Grad Temperaturschwankung und Wasser in allen möglichen Facetten waren schon nicht alltäglich.



Blick von der Kuhgehrenalpe auf den Talchluss mit Mittelberg und Baad

Hängebrücke über der Breitach im Schwarzwassertal



Die im Frühjahr unsichere Lage in Italien mit der Corona-Pandemie bewog uns jedoch dazu, auf den kürzesten Weg von Deutschland aus in die größte Sackgasse Österreichs zu fahren.

Noch bevor wir die Ferienwohnung der nächsten beiden Wochen bezogen, haben wir bereits die Startpunkte und Einstiege in die Tagestouren erkundet. Schade nur, dass wir den Vihscheid zwei Tage zuvor nicht mehr miterleben durften; warum dem so war, ist uns in den nächsten Tagen noch klarer geworden. Die Senner waren auf allen Alpen mit dem Rückbau der Zaunanlagen beschäftigt oder damit, die Hütten wieder winterfest zu machen. Mit der WALSER-CARD ist es möglich, die türkisfarbenen Busse sowie die Berg- und Seilbahnen kostenlos zu nutzen, also manche Tour flexibler zu gestalten. In diesem Jahr standen jedoch umfangreiche Baumaßnahmen an der Söllereck- und Nebelhornbahn an, so dass der Weg über das „Dach des Allgäus“ nur mit einer 10–12-Stunden-Wanderung hätte bewältigt werden können.

Beeindruckt hat uns die Sauberkeit im Tal sowie in den Gipfeln und Kammlagen. Der Vorteil einer Ferienwohnung liegt nahe, keine festen Essenszeiten müssen eingehalten werden, die Wanderungen und Bergtouren können flexibler gestaltet werden. Die Brotzeiten können auf den Alpen mit Käse- und Speckbrot aus der Region nach Lust und Laune ausgedehnt werden. Niemals vergessen sollte man den Fotoapparat beziehungsweise ein gutes Fotohandy, denn so manchen Eindruck muss man einfach festhalten – und das zu Recht.



Nach fünf Tagen gab es einen Wetterwechsel und Temperatursturz ($> 20^{\circ}\text{C}$) mit Niederschlägen von weit über 100 l/m^2 , der zunehmend – vor allem zu meiner Freude – kristallisierte und als Schnee fiel und auch liegen blieb. Man glaubt es kaum – ein Frühwinter bereits Ende September! Wer sich auf eine Wanderung im locker-flockigen Outfit eingestellt hatte, musste sich jetzt schnellstens nach Winterbekleidung umsehen oder die Flucht ergreifen und das Tal verlassen. Diesen Schritt zogen auch zahlreiche Gäste vor. Der Blick auf die Wettervorschau bei Meteoblue.com hatte uns recht gegeben, den Trend beim Packen zu berücksichtigen.



Blick vom Walmendingerhorn nach Mittelberg hinüber zum Großen Widderstein

Dass die Beschickung der Hütten sich bei Schnee schwierig erweist, konnten wir selbst erleben. Am Samstag hatten wir uns auf dem Weg zur Bärghütte durch dichtes Schneetreiben schon auf einen heißen Kakao gefreut; sie war geschlossen! Zum Glück hatten wir mit eigens mitgebrachtem heißen Tee vorgesorgt und genossen so unser Bergbrot im Schutz des Dachüberstandes.

Am frühen Sonntagmorgen ging es dann bei stahlblauem Himmel auf Bergtour – mit allem, was das Tal hergab. Die Abstiege



Talblick von der Sonnaalp

waren wegen Lawinengefahr überall gesperrt; dennoch war ich schon ein wenig neidisch auf den Tourengänger, der morgens um 10 Uhr bereits oben am Walmendinger Horn eintraf. Drei Stunden wäre er bereits unterwegs gewesen. Mit aller erdenklichen Technik an Schneefräsen wurden die Panoramaplattformen für den Ansturm der Tagesgäste geräumt. Was ist das hier: Winterwunderland und verkehrte Welt; was sollen nur die noch in voller Blüte stehenden „Geranien“ unterhalb des Ifen denken!?

Wintereinbruch an der Bärghütte am 26. September 2020





So unwirklich „blühende“ Geranien und Petunien im Tiefschnee unterhalb des Ifen am 27. September

Bei der Käsesuppe auf der Sonnaalpe kam man aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Die Bilder geben nur ein Bruchteil dieser Bilderbuchlandschaft wieder – wie ist das wohl im Hochwinter hier oben? Mit der Zafarnabahn wieder talwärts, ging es noch zur Kanzelwand hoch; auch wenn die Sonne schien, blies uns doch ein eisiger Wind entgegen!

Im Laufe der nächsten Tage zeigte sich das Kleinwalsertal wieder von seiner typisch herbstlichen Seite; zwei Tage später war das Tal wieder weitestgehend schneefrei, da die Sonne noch zu viel Kraft hatte.

Eines haben alle Alpen und Berghütten gemeinsam; sie bieten herrliche Panoramablicke zum Genießen, bisweilen lassen sich auch Gams und Steinbock beobachten, sind urgemütlich und teilweise mehrere hundert Jahre alt und bieten besondere Köstlichkeiten aus hauseigener Produktion an. In der

Regel ist hier eine Übernachtung nicht möglich, es sei denn, der „Enzian“ hat für den vorzeitigen Tiefschlaf gesorgt!

Eines ist sicher: Auch für Kinder bietet das Kleinwalsertal genauso viel wie für deren aktive Eltern ...

Interessante Tourberichte

können wir auch von Ihnen sowohl in der Sektionsinfo als auch auf unserer Internetseite veröffentlichen.

Melden Sie sich einfach unter redaktion@alpenverein-beckum.de

Bitte möglichst nur im Microsoft-Word-Format (.doc oder .docx) einreichen und Bilder immer separat schicken (am besten in Originalgröße und nicht bearbeitet!) und nicht eingebunden in die Word-Datei!

Wir sind für euch da!

Unterstützt uns lokalen Händler!

www.terraccamp.de



**IHR OUTDOOR-
UND BERGSPORT
SPEZIALIST
IN MÜNSTER**



NEU

**Aufblasbare Zelte
und Busvorzelte**

**Reise- und Outdoor-Bekleidung
Schuhe · Trekking · Bergsport
Navigation**


terraccamp
www.terraccamp.de

Hauptgeschäft:
An der Hansa-Inle 17
48183 Münster
Tel. 71 93 86
Stoffläge:
Aegidimarkt 4+7
48143 Münster
Tel. Equipment & Schuhe:
0251 / 45 777
Tel. Bekleidung:
0251 / 4 82 93 09



**GARMIN
STÜTZPUNKT
HÄNDLER**



Mitgliederversammlung der Sektion

Text: Thomas Roßbach, Fotos: Bernhard Emberger

Am Freitag, den 16. Oktober 2020 konnte, wenn auch mit umfangreichen Hygieneauflagen, die im März ausgefallene Mitgliederversammlung nachgeholt werden. Immerhin 37 Mitglieder fanden unter diesen Bedingungen den Weg ins Landgasthaus Brand in Vellern. So musste während der gesamten Versammlung die Mund-Nase-Maske getragen werden.

Aufgrund der erschwerten Bedingungen wurden die Berichte auf das vereinsrechtlich notwendige Maß gekürzt. Die gesamte Berichtspräsentation kann auf der Homepage unter > Service > Jahreshauptversammlungen eingesehen werden.

Die Mitgliederentwicklung war 2019 mit +6,5 % wieder über Bundesdurchschnitt. 1.775 Mitglieder gehörten dem Verein zum

31. Dezember 2019 an. Im Jahr 2020 hat sich die Entwicklung trotz Corona weiter beschleunigt.

Die finanzielle Situation des Vereins ist geordnet. Mehrkosten beim Kletterturmprojekt, bedingt durch das Fundament und die deutlich größere benötigte Griffmenge, konnten durch ein erhöhtes Spendenaufkommen ausgeglichen werden. Die Versammlung erteilte dem Vorstand nach dem positiven Bericht der Rechnungsprüfer einstimmig die Entlastung.

Bei den Jubilaren gab es mit Klaus Hogrebe, Siegfried Kaupa (beide 60 Jahre) und Peter Roßbach (50 Jahre) diesmal 3 besondere Jubiläen. Weitere gab es mit 40 bzw. 25 Jahren. Die anwesenden Jubilare wurden mit Urkunde, Ehrennadel und Präsent geehrt.

Jubilär Siegfried Kaupa bekam für seine 60-jährige Mitgliedschaft im DAV neben der entsprechenden Urkunde und den Glückwünschen des 1. Vorsitzenden Thomas Roßbach (rechts) auch einen Präsentkorb durch den 2. Vorsitzenden Jürgen Brexler (links) überreicht.





Blick in den Versammlungsraum, als Kassenprüfer Jochen Ogurek seinen Bericht vortrug.

Bei den Wahlen wurden folgende Mitglieder in Ehrenämter gewählt:

Ehrenrat: Adolf Gregor, Dieter Kuhlmann
 Naturschutzreferent: Dr. Oliver Schmidt-Formann

Leiter Familienklettergruppe: Ralf Carstens
 Schriftführerin: Barbara Grote

Bedingt durch die von der Hauptversammlung des DAV 2019 gefassten Beschlüsse zu alpenverein.digital und zur Schaffung eines Klimaschutzfonds erhöht sich ab 2021 der Verbandsbeitrag um 4 Euro für Vollmitglieder, abgestuft auch für alle anderen Kategorien. Diese Erhöhung kann mit dem bisherigen Jahresbeitrag nicht aufgefangen werden.

Die Versammlung folgte daher dem Vorschlag des Vorstands einstimmig, diese Erhöhung ab 2021 auch bei unserem Mitgliedsbeitrag vorzunehmen. Hier ist noch einmal zu betonen, dass von der Erhöhung kein Cent in Beckum bleibt, sondern der Betrag komplett an den DAV-Hauptverein abgeführt wird.

Der Vorstand hat sein Versprechen, dass der neue Kletterturm zu keiner Erhöhung des Vereinsbeitrags (Anteil der Sektion vor Ort) führt, damit eingehalten.

Nach der Verabschiedung des Haushaltsplans 2020 schloss der 1. Vorsitzende die Versammlung und die Masken durften an den Tischen endlich abgenommen werden.

Konto-, Adress-, Namens- oder E-Mail-Änderungen

teilen Sie bitte **umgehend** unserer Geschäftsstelle mit, am besten schriftlich (Alpenverein Beckum, Lönkerstraße 18, 59269 Beckum) oder per E-Mail: info@alpenverein-beckum.de, um unnötige Kosten zu vermeiden.

Oder Sie nehmen die Änderung selbst unter mein.alpenverein.de vor.



Termine Dezember 2020–Juli 2021

Bitte beachten Sie, dass die vollständige Liste der Termine im Internet verfügbar ist!

Ob die hier aufgelisteten Angebote alle durchgeführt werden können, hängt von den weiteren Entwicklungen in der Coronavirus-Krise ab. Eventuelle weitere behördlich angeordnete Einschränkungen können den Plan natürlich durcheinanderwirbeln. Daher ist es ungewiss, ob alle geplanten Veranstaltungen stattfinden können.

Aber auf unserer Internetseite www.alpenverein-beckum.de informieren wir Sie bei Ausfällen unter dem Menüpunkt „Aktuelles“ mit entsprechenden Hinweisen.

Die **Frauengruppe Alpenveilchen** trifft sich **neuerdings ab Januar jeden 2. Donnerstag im Monat** zu ihrem **Frauentreff um 15 Uhr** wegen Corona nicht mehr in unserer Geschäftsstelle, sondern **im Mütterzentrum Beckum**, Wilhelmstraße 41.

Der **jdav** trifft sich **ab Ende März** (ab der Zeitumstellung) **bis zum Oktober** (bis zur Zeitumstellung) **jeden Montag und Freitag zwischen 16 und 19 Uhr (bei entsprechend gutem Wetter neuerdings auch im Winter)** im Phoenix-Park, um mit outdoor- und bergsportbegeisterten Kindern und Jugendlichen möglichst viel Zeit draußen zu verbringen und mit ihnen viel Spaß zu haben.

Der **offene Klettertreff** ist **von April bis Oktober dienstags von 17:30 bis 20 Uhr** im Phoenix-Park zu finden und richtet sich an **Kletterer ohne festen Kletterpartner oder Leute, die gerne in der Gruppe klettern** und neue Kontakte knüpfen wollen. Auch werden hier Erfahrungen ausgetauscht und neue Entwicklungen in der Kletter- und Sicherungstechnik diskutiert. Sie beherrschen das Klettern und Sichern mindestens im Toprope einwandfrei.

In der **Klettergruppe Breitensport** kommen **Kletterer (einzelne Personen, Paare und Familien von jung bis etwas älter, Senioren) unregelmäßig an Samstagen oder Sonntagen** zusammen, um an Felsen im Sauerland, Teutoburger Wald oder im Ith im Weserbergland zu klettern.

Ebenso bietet die **Klettergruppe Breitensport** während der Klettersaison **von April bis Oktober jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr** einen **Klettertreff am Freitag** im Phoenix-Park an. Hier treffen sich **Kletterer für Toprope, Vorstieg, Anfänger und Fortgeschrittene**, um ihr Kletterkönnen zu verbessern. Ebenso soll dieser Treff der Vorbereitung für die Gemeinschaftsfahrt(en) dienen.

Die **Familienklettergruppe** trifft sich **im Sommer an jedem zweiten Samstag im Monat ab 14 Uhr** und **im Winter nach Terminankündigung 3 bis 4 Tage im Voraus** im DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park.



Dezember

Samstag, 05.12.2020 18:00 Uhr

Rad und Wandern mit Genuss
Jahresabschluss und Planung 2021 im
Landgasthaus Hohen Hagen,
Ennigerloh

Januar

Sonntag, 10.01.2021 17:00 Uhr

Multivisionsschau: „TATRA – Ein Streifzug
durch die Wildnis und ein Bergparadies im
Herzen Europas“ von Ralf Schwan
Berufskolleg Beckum, Hansaring 11

Sonntag, 17.01.2021 10:00 Uhr

Wandergruppe: Tageswanderung
Organisation: Thomas Dreier

Mittwoch, 20.01.2021 19:30 Uhr

Ruth und Jürgen Haberbauer:
Multivisionsschau
RUMÄNIEN – „Land jenseits der Wälder“
Stadthalle Ahlen

Februar

Samstag, 06.02.2021 7:00 Uhr

Rad und Wandern mit Genuss
Morgenstimmungswanderung mit
anschließendem Frühstück
im Großraum Beckum
Anmeldung erforderlich!
Organisation: Lydia Kaatz

Freitag, 12.02.2021– 9:00 Uhr

Montag, 15.02.2021
Wandergruppe:
Weidmannsruh/Thüringen
Organisation: Thomas Dreier

Februar

Mittwoch, 17.02.2021 19:30 Uhr

Martin Engelmann: Multivisionsschau
SIZILIEN – „Vom pulsierenden Palermo bis
zu den Äolischen Inseln“
Stadthalle Ahlen

Sonntag, 21.02.2021 9:00 Uhr

Wandergruppe: Grünkohlwanderung
Organisation: Thomas Dreier

März

Dienstag, 16.03.2021 19:30 Uhr

Dirk Rohrbach: Multivisionsschau
IM FLUSS – „6.000 Kilometer auf dem
Missouri und Mississippi“
Stadthalle Ahlen

Sonntag, 21.03.2021 9:00 Uhr

Wandergruppe: Tageswanderung im Raum
Tecklenburg/Schöne Aussicht, 16,5 km
Organisation: Ludger Freßmann

Freitag, 26.03.2021 + 16:00 Uhr

Samstag, 27.03.2021 + 14:00 Uhr

Sonntag, 28.03.2021 14:00 Uhr

Topropekurs 1 für Kinder ab 10 Jahre,
Jugendliche und Erwachsene
DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park
Organisation: Bernhard Emberger

April

Freitag, 09.04.2021 + 17:00 Uhr

Samstag, 10.04.2021 + 10:00 Uhr

Sonntag, 11.04.2021 10:00 Uhr

Vorstiegskurs 1
DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park
Organisation: Bernhard Emberger



April

Samstag, 10.04.2021 + 14:00 Uhr

Sonntag, 11.04.2021 14:00 Uhr

Topropekurs 2
exklusiv für die Familienklettergruppe
DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park
Organisation: Bernhard Emberger

Dienstag, 13.04.2021 18:00 Uhr

Trainingskurs Toprope-Sichern
DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park
Organisation: Bernhard Emberger

Mittwoch, 14.04.2021 + 17:00 Uhr

Freitag, 16.04.2021 17:00 Uhr

Topropekurs 3 für Jugendliche ab 14 Jahre
und Erwachsene
DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park
Organisation: Bernhard Emberger

Donnerstag, 15.04.2021 18:00 Uhr

Trainingskurs Vorstiegssichern und -klettern
DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park
Organisation: Bernhard Emberger

Sonntag, 18.04.2021 9:00 Uhr

Wandergruppe:
Tageswanderung im Raum Büren/
Zollpfosten–Grenzstein, 17,2 km
Organisation:
Ludger Freßmann

Samstag, 24.04.2021 14:00 Uhr

Trainingskurs Toprope-Sichern
DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park
Organisation: Bernhard Emberger

Sonntag, 25.04.2021 14:00 Uhr

Trainingskurs Vorstiegssichern und -klettern
DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park
Organisation: Bernhard Emberger

Mai

Samstag, 01.05.2021 + 14:00 Uhr

Sonntag, 02.05.2021 14:00 Uhr

Topropekurs 4 für Jugendliche ab 14 Jahre
und Erwachsene
DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park
Organisation: Bernhard Emberger

Samstag, 08.05.2021 + 8:00 Uhr

Sonntag, 09.05.2021
Wandergruppe: 2-Tage-Fahrt: Bad Iburg
Organisation: Iris Jungbluth

Sonntag, 09.05.2021–

Sonntag, 16.05.2021
Klettergruppe Breitensport +
Jugendgruppe: Gemeinschaftsfahrt
nach Arco/Italien, Sportkletterrouten,
Mehrseillängenrouten sowie Klettersteige
Organisation: Siegfried Räcke

Sonntag, 16.05.2021 9:00 Uhr

Wandergruppe:
Radtour auf der Beckumer Zementroute
mit Besichtigung des Zementmuseums
Organisation: Manfred Becke

Dienstag, 25.05.2021 + 17:00 Uhr

Mittwoch, 26.05.2021 + 17:00 Uhr

Donnerstag, 27.05.2021 17:00 Uhr

Topropekurs 5 für Kinder ab 10 Jahre,
Jugendliche und Erwachsene
DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park
Organisation: Bernhard Emberger

Freitag, 28.05.2021 + 17:00 Uhr

Samstag, 29.05.2021 + 14:00 Uhr

Sonntag, 30.05.2021 14:00 Uhr

Vorstiegskurs 2
DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park
Organisation: Bernhard Emberger



Mai

Sonntag, 30.05.2021 **9:00 Uhr**
 Wandergruppe:
 Tageswanderung/Externsteine
 Organisation: Fano Morgenstern

Juni

Donnerstag, 03.06.2021– **8:00 Uhr**
Sonntag, 06.06.2021
 Wandergruppe:
 Mehrtagesfahrt
 nach Nümbrecht/Bierenbachtal
 Organisation: Jochen Ogurek

Freitag, 11.06.2021 **19:00 Uhr**
Mitgliederversammlung
der Sektion Beckum
 im Landgasthaus Brand,
 Beckum-Vellern

Samstag, 12.06.2021 **6:00 Uhr**
 Rad und Wandern mit Genuss
 Radtour in den Sonnenaufgang mit
 anschließendem Frühstück (Beckum)
 Anmeldung erforderlich!
 Organisation: Lydia Kaatz

Samstag, 12.06.2021 + **14:00 Uhr**
Sonntag, 13.06.2021 **14:00 Uhr**
 Topropekurs 6
 exklusiv für die Familienklettergruppe
 DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger

Dienstag, 15.06.2021 **18:00 Uhr**
 Trainingskurs Toprope-Sichern
 DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger

Juni

Freitag, 18.06.2021 **17:00 Uhr**
 Trainingskurs Vorstiegssichern und -klettern
 DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger

Freitag, 18.06.– oder 25.06.2021–
Sonntag, 20.06. oder 27.06.2021
 Wandergruppe: Edersee-Umrandung
 Organisation: Ralf Nüse

Sonntag, 27.06.2021 **9:00 Uhr**
 Wandergruppe: Radtour
 Organisation: Edith Kappe

Juli

Freitag, 02.07.2021 + **16:00 Uhr**
Samstag, 03.07.2021 + **14:00 Uhr**
Sonntag, 04.07.2021 **14:00 Uhr**
 Topropekurs 7 für Kinder ab 10 Jahre,
 Jugendliche und Erwachsene
 DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger

Samstag, 03.07.2021 + **10:00 Uhr**
 Trainingskurs Vorstiegssichern und -klettern
 DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger

Sonntag, 04.07.2021 **10:00 Uhr**
 Rad und Wandern mit Genuss:
 Sesekeradweg (Kamen)
 Organisation: Lydia Kaatz

Dienstag, 06.07.2021 + **16:00 Uhr**
Mittwoch, 07.07.2021 + **16:00 Uhr**
Freitag, 09.07.2021 **16:00 Uhr**
 Topropekurs 8 für Kinder ab 10 Jahre,
 Jugendliche und Erwachsene
 DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger



Juli

Samstag, 10.07.2021 + 14:00 Uhr

Sonntag, 11.07.2021 14:00 Uhr

Topropekurs 9 für Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene

DAV-Kletterzentrum Beckum, Phoenix-Park

Organisation: Bernhard Emberger

Sonntag, 18.07.2021 9:00 Uhr

Wandergruppe: Tageswanderung

Harkortsee/Ruhr

Organisation: Marlies Bergedieck

August

Sonntag, 08.08.2021 9:00 Uhr

Wandergruppe:

Tageswanderung/Arnsberger Wald

Organisation: Iris Jungbluth

Freitag, 06.08.2021–

Sonntag, 15.08.2021

Klettergruppe Breitensport +

Jugendgruppe: Gemeinschaftsfahrt

zur Weidmannsruh/Thüringen

Organisation: Siegfried Räcke

Anmeldung bis zum 5. Januar 2021!

Kleine Schleife des Ahornweges wird an zwei Tagen erwandert

Text: Iris Jungbluth

Am Samstag und Sonntag, den 8. und 9. Mai bieten wir eine zweitägige Wanderung mit anspruchsvollen Steigungen im Osnabrücker Land an, wobei die beiden Tagesetappen jeweils etwa 20 km lang sind.

Die kleine Schleife des insgesamt 100 km langen Ahornweges beträgt rund 40 km. Die abwechslungsreiche Landschaft hat ein ordentlich hügeliges Profil.

Gestartet wird gegen 9 Uhr an einem Wanderparkplatz im Naturpark Varusturm. Es geht über Georgsmarienhütte, den Dörenberg und den Musenberg den Weg entlang bis zum Gasthaus „Zum Dörenberg“. Dort verbringen wir den Abend und die Nacht in Standarddoppelzimmern.

Nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet geht es am Sonntag über Bad Iburg und den Heidhornberg durch den Teutoburger Wald.

In Hagen erfolgt ein gemeinsamer Abschluss, z. B. bei einer Einkehr, bevor es die restlichen km zurück zum Pkw geht.

Die Tour ist für insgesamt 8 Personen in 2 Autos vorgesehen. Wir laufen mit Rucksack, da das Hotel auf halbem Wege liegt.

Die Kosten betragen pro Person im Doppelzimmer mit Frühstück ca. 52 €. Das zusätzliche Abendessen liegt im mittleren Preisniveau.

Die Spritkosten liegen bei ca. 7 € pro Mitfahrer/in.

Die Abfahrt erfolgt gegen 8 Uhr vom Hindenburgplatz in Beckum.

Anmeldungen und weitere Fragen sind unter Tel. 0176.96980379 an Tourenleiterin Iris Jungbluth zu richten.

Die Frist zur Anmeldung geht bis zum Dienstag, den 5. Januar 2021!


Vortragssaison 2020/21

Januar–März noch 3 Live-Multivisionen der Ahlener Zeitung in der Stadthalle Ahlen


Mittwoch, 20. Januar 2021

RUMÄNIEN – „Land jenseits der Wälder“

Ruth und Jürgen Haberhauer


Mittwoch, 17. Februar 2021

SIZILIEN – „Vom pulsierenden Palermo bis zu den Äolischen Inseln“

Martin Engelmann


Dienstag, 16. März 2021

IM FLUSS – „6000 Kilometer auf dem Missouri und Mississippi“

Dirk Rohrbach

Die Ahlener Zeitung als auch die Stadthalle Ahlen freuen sich sehr, Sie in dieser Vortragssaison noch mit 3 spannenden Vorträgen über die verschiedensten Stellen unsere Erde zu begrüßen. Beginn immer 19.30 Uhr. Nutzen Sie den Vorverkauf! Sie sparen nicht nur Geld, sondern ersparen sich auch Wartezeiten an der Abendkasse. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei der

Stadthalle Ahlen (montags–freitags 13–17 Uhr) am Haupteingang Friedrich-Ebert-Straße (Parkplatz „Stadthalle“), im Reisebüro Dr. Pieper, Am Markt, erhältlich sowie bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen. Einzelkarten kosten im Vorverkauf 11 € (an der Abendkasse 12,50 €). Nähere Infos sowie weitere Vorverkaufsstellen unter www.stadthalle-ahlen.de



Hüttenschlafsäcke

– sind auf Hütten Pflicht! –

aus **weicher Baumwolle** oder **kuscheliger Seide** können in unterschiedlichen Größen zu verschiedenen Preisen **günstig** in unserer Geschäftsstelle erworben werden!



Tatra – Ein Streifzug durch die Wildnis und ein Bergparadies im Herzen Europas

Sonntag, 10. Januar 2021, 17–18:30 Uhr



**Aula des Berufskollegs Beckum, Hansaring 11,
Eintritt 10 €, DAV-Mitglieder 8 €**

Fotos: Ralf Schwan

Für viele Jahre waren es Traumziele und ein Mekka von Natur-, Wander- und Bergfreunden aus dem Osten der Republik. Eines der letzten ursprünglichen Wildnisgebiete im Herzen Europas. Ein Gebirge der Extreme zwischen Polen und der Slowakei. Die Heimat der größten Raubtiere unserer Breiten, welche andernorts längst ausgerottet wurden: Bär, Wolf und Luchs.

Das polnisch-slowakische Grenzgebirge erfüllt Gipfelräume auf engstem Raum: mit zackigen Spitzen, blumenübersäten Tälern, klaren Seen, tosenden Wasserfällen und uralten Hütten. Und vor allem mit Ruhe, wie sie

in den Alpen oder den Pyrenäen nur noch in sehr entlegenen Gebieten zu finden ist.

Nach dem Fall der Mauer geriet die Region ein wenig in Vergessenheit. Nur noch wenige zog es in das kleinste Hochgebirge der Erde und seine Nachbarregionen. Die Alpen und die exotischen Reiseziele waren im Fokus. Vieles ist passiert, einiges hat sich verändert und doch ist ihr Charme und Charakter geblieben.

Um das herauszubekommen, wollten wir uns, meine Partnerin und ich, auf die Spuren unserer Eltern und Bekannten begeben und den Geschichten und Mythen vom „kleinsten





Hochgebirge der Erde“ und seinen Nachbarregionen folgen: im Wandel der Jahreszeiten durch den nördlichen Teil des Karpatenbogens.

Die Durchquerung der Hohen Tatra von Ost nach West, auf dem Kammweg der Niederen Tatra, Klettersteigtouren in der Westtatra, Besteigungen schroffer Berggipfel, Touren durch das Slowakische Paradies, die Regionen Orava und Mala Fatra, urige Bergdörfer und Berghütten, spektakuläre Höhlen und geheimnisvolle Burgen, für Wildnis und Bergliebhaber – ein wahres Eldorado.

Ralf Schwan zeigt in seiner Live-Lichtbildreportage spektakuläre Fotos und Videoaufnahmen einer Region im Herzen Europas, wie es vielfältiger nicht sein könnte. Erleben Sie ein facettenreiches und spannendes Porträt des nördlichen Karpatenbogens und tauchen Sie in eine der letzten Wildnisse und Bergparadiese Europas ein.

Diese Veranstaltung findet statt in Kooperation zwischen der VHS Beckum-Wadersloh und dem Alpenverein Beckum.

Karten nur an der Abendkasse.





Zu Fronleichnam 2021 geht's in den Oberbergischen Kreis nach Nümbrecht in das Bierenbachtal

Fotos: Hotel „Bierenbacher Hof“



Eingangsbereich zur Schänke

Liebe Berg- und Wanderfreunde, jeder, der Lust am gemeinschaftlichen Wandern hat, ist wieder herzlich eingeladen zu unserer Fronleichnamsfahrt 2021 vom 3. bis 6. Juni. Diese führt uns in das reizvolle Bierenbachtal nach Nümbrecht im Oberbergischen Kreis.

Am Anreisetag fahren wir zunächst zu einer Stelle, an der wir aussteigen, um dort unsere erste Wanderung zu starten. Zwischendurch wird eine Mittagspause eingelegt (für Verpflegung selbst sorgen). Dann wandern wir zum Hotel. Also bitte Wanderschuhe nicht in den Koffer packen, sondern bereithalten!

An den folgenden zwei Tagen werden wir Tageswanderungen unternehmen. Die Strecken stehen noch nicht fest.

Auf über 300 km ausgeschilderten Wanderwegen mit sanften Hügeln, rauschenden Wäldern und saftigen Wiesen lässt sich die Natur des Naturparks Homburger Ländchen erwandern. Entlang der Etappe des „Bergischen Panoramasteigs“ liegt der Nümbrech-

ter Klangpfad. Bebilderte Infotafeln laden zu „Ohren sehen und fühlen“ ein. Der Nümbrechter Kurpark bietet neben Nordic-Walking-Routen auch Heilklimawanderwege mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden an. Für den letzten Tag sind auch Unternehmungen sowie ein gemeinsames Essen vorgesehen. Hier laufen die Planungen noch. Am späten Nachmittag geht's dann auf die Heimreise.

Als Unterkunft haben wir das schöne 3-Sterne-Hotel „Bierenbacher Hof“ in Nümbrecht (<https://www.bierenbacher-hof.de>) gewählt. Wir wohnen in behaglich eingerichteten Zimmern (teilweise mit Balkon), welche mit Dusche/WC, Sat-TV und Telefon ausgestattet sind.

Beim reichhaltigen, abwechslungsreichen Frühstücksbüfett mit regionalen Spezialitäten kann sich jeder für mittags sein Lunchpaket selber zubereiten.

Abends wird man verwöhnt mit regionalen Feinschmeckergerichten vom Büfett oder einer Menüauswahl (auch vegetarisch).

Start der Viertagefahrt ist am Donnerstag, den 3. Juni (Fronleichnam) um 8 Uhr am Hin-



Zimmereinrichtung


Hotelgarten mit Wiese

denburgplatz in Beckum, von den vorher vereinbarten Zustiegsmöglichkeiten entsprechend früher oder später.

Der genaue Preis der Tour richtet sich nach der Beteiligung und wird bei etwa 310 € liegen. Für Einzelzimmer muss ein Zuschlag von 60 € gezahlt werden. Nicht-DAV-Mitglieder müssen aus haftungsrechtlichen Gründen einen weiteren Zuschlag (15 €) zahlen. Nähere Informationen erteilt gerne Organisatorin Annette Wöstmann-Stövesand (Tel. 0 25 21 / 1 39 43 oder annette.stoesesand@alpenverein-beckum.de).

Die schriftlichen Anmeldungen (Anmeldebögen sind sowohl über Annette Wöstmann-

Stövesand erhältlich als auch als PDF-Datei herunterzuladen auf unserer Internetseite bei der Ankündigung der Fahrt) sind an unsere Geschäftsstelle zu schicken oder dort abzugeben. **Bei einer Stornierung nach dem 31. Januar 2021 wird die Anzahlung als Bearbeitungsgebühr einbehalten.**

Eine dringende Bitte an alle: Vergesst bitte nicht **mit der Anmeldung die Anzahlung von 50 € pro Person** auf das Konto IBAN DE19 4166 0124 0127 2518 02, BIC GENODEM1LPS mit dem **Vermerk: Anzahlung Nümbrecht/Bierenbacher Hof. Restzahlung (auf Anforderung) bis etwa 3. Mai 2021 erbeten!**


Fachwerkbereich



Klettergruppe Breitensport – Blick ins Jahr 2021

Text: Siegfried Räcke

Die Klettersaison startet am 21. März 2021 (3. Sonntag im Monat) um 11 Uhr auf der Kletteranlage im Phoenix-Park.

Jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr werden wir wieder den Klettertreff (Klettersaison März–Oktober) anbieten. Hier treffen sich Kletterer für Toprope, Vorstieg, Anfänger als auch Fortgeschrittene.

Die Ziele sind sowohl das Verbessern des Kletterkönnens als auch die Vorbereitung für die Gemeinschaftsfahrten.

Gemeinschaftsfahrten 2021:

• **Weidmannsruh/Thüringen:** Von Freitag, den 6. August bis Sonntag, den 15. August werden wir zusammen mit der Jugendgruppe in Thüringen unterwegs sein. Sport-

kletterrouten, Mehrseillängenrouten sowie Klettersteige stehen auf dem Programm. Ausgangspunkt ist wie immer unsere Weidmannsruh. Voraussetzung ist Klettern im Vorstieg (UIAA 5 an der Kletterwand). Teilnehmerzahl: max. 24 Personen.

• **Arco/Italien:** Wir treffen uns am Campingplatz Arco am Sonntag, den 9. Mai zu gemeinsamen Klettertouren bis zum 16. Mai. Der Campingplatz bietet u. a. sehr schöne Holz-Bungalows. Sportkletterrouten, Mehrseillängenrouten von 3 SL bis 10 SL sowie Klettersteige stehen auf dem Programm.

Bei Interesse oder Fragen:

Siegfried.Raecke@alpenverein-beckum.de oder (01 72) 9 35 46 63

Jugendherbergsausweise im Verleih

Liebe Sektionsmitglieder,

falls Sie bei Ihren Unternehmungen beabsichtigen, in Jugendherbergen zu übernachten, stehen Ihnen auch in 2021 in unserer Geschäftsstelle [zur Ausleihe](#)

2 Jugendherbergs-Gruppenausweise
(für Gruppen gilt eine Mindestbelegung von 4 Personen!)

dafür zur Verfügung. Bei der Ausleihe sind 20€ Pfand zu hinterlegen.
Die Ausleihe sollte frühzeitig angemeldet werden.

Nähere Infos dazu in der Geschäftsstelle, Tel. (0 25 21) 2 82 73 (dienstags: April–September 18–20 Uhr + Oktober–März 18–19 Uhr) oder info@alpenverein-beckum.de



Mitgliederversammlung der Sektion

Wie in jedem Jahr möchten wir Ihnen Rechenschaft über unsere Arbeit und die Entwicklung der Sektion ablegen.

Wir laden Sie daher recht herzlich zur Mitgliederversammlung am



Freitag, den 11. Juni 2021 um 19 Uhr

im **Landgasthaus Brand, Dorfstraße 5 in Beckum-Vellern** ein.

Für die Versammlung gilt die nachstehende **Tagesordnung:**

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Wahl von 2 Bevollmächtigten zur Beglaubigung des Protokolls
3. Jahresberichte des Vorsitzenden und der Referenten
4. Aussprache über den Geschäftsbericht des Vorstande
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Jubilarehrung
8. Haushaltsplan 2021
9. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung und an die Mitgliederversammlung leiten Sie bitte bis spätestens zum 4. Juni 2021 der Geschäftsstelle zu.

Der Vorstand

Schon gewusst?

Unter

mein.alpenverein.de

können Sie Ihre

**Konto-, Adress-,
Namens- oder
E-Mail-Änderungen
selbst vornehmen!**

Redaktionsschluss der nächsten Ausgaben

Sommerausgabe: 30. April 2021

Winterausgabe: 31. Oktober 2021

Um aktuell zu sein, ist in **Ausnahmefällen nach Absprache ein späterer Termin möglich.**



Hochtouren in der Silvretta-Gruppe

Gemeinschaftstour mit der Jamtalhütte und der Wiesbadener Hütte als Basislagern

Text: Bernhard Emberger, Fotos: Lorenz Baum/Kevin Diedrich

Die Gebirgsgruppe der Silvretta liegt im westlichen Teil der Ostalpen und besitzt viele Dreitausender. Durch die Vielzahl größerer und kleinerer Gletscher wird dieses Gebiet auch „Die Blaue Silvretta“ bezeichnet. Unsere Hochtourenwoche entführt uns auf Gipfeltouren, die zweifellos zu den schönsten der Silvretta zählen: Hintere Jamspitze (3.156 m), Haagspitze (3.028 m), Dreiländerspitz (3.197 m) und Piz Buin (3.312 m). Trotz Gletscherrückgang üben die teilweise noch weiten Gletscherflächen, die vom dunklen Kristallin der Felsgipfel umrahmt werden, einen besonderen Reiz auf uns Hochtouren-gänger aus. Wir durchqueren dieses Hochgebirge auf teils hochalpinen, aber meist gut angelegten Wegen sowie über mittelsteile Gletscher.

Gesichert am Seil über den Sexergerten-ferner



Die Touren sind mittelschwer, aber konditionell anspruchsvoll und erfordern Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und Erfahrung am Berg und auf Gletschern. Wir steigen bis zu 1.200 Höhenmeter am Tag und klettern maximal im 2. Schwierigkeitsgrad. Eine gute Fitness für 6 bis 8 Stunden, für den Piz Buin 12 Stunden Gehzeit, großteils auf Steigeisen und am Seil, sowie Hochtourenenerfahrung sind Voraussetzung für die Teilnahme.

Wir planen und führen die Tour gemeinsam durch (Routenwahl, Terminierung, Notfallmanagement, Akklimatisieren in Tirol und bei schönem Wetter Besteigen der höchsten Gipfel) und queren die schönsten Gletscher der Silvretta-Gruppe.

Interessenten melden sich bei Bernhard Emberger (bernhard.emberger@alpenverein-beckum.de).



Anstelle eines Gipfelkreuzes läutet auf der Sexergertenspitze ein Glöckle.



Naturerlebnis pur bei Edersee-Umrandung

Hallo, liebe Wanderfreunde, auf geht's!

Ich möchte mit euch vom **18. bis 20. Juni 2021** oder **25. bis 27. Juni 2021** den **Edersee** in drei Tagesabschnitten (mit zwei Übernachtungen) umrunden. Ich biete zwei Termine an und wir würden uns dann für den Termin entscheiden, der für die meisten von uns am besten passt.

Wenn du/ihr also ganz in unserer Nähe Lust auf eine Rucksacktour hast/habt, erwartet dich/euch **Naturerlebnis „pur“** ... eine abwechslungsreiche Flora und Fauna sowie Begegnungen mit dem Tierreich. Naturbelassene Pfade winden sich entlang der Edersee-Steilhänge, einem der letzten Urwaldreste Deutschlands. Ausblicke auf das Wasser er-

freuen immer wieder Auge, Herz und Seele. Trittsicherheit und eine Grundkondition sind erforderlich. Die Tagesetappen betragen ca. 20–22 km. Wir werden je nach Verfügbarkeit in Jugendherbergen oder Hotels übernachten.

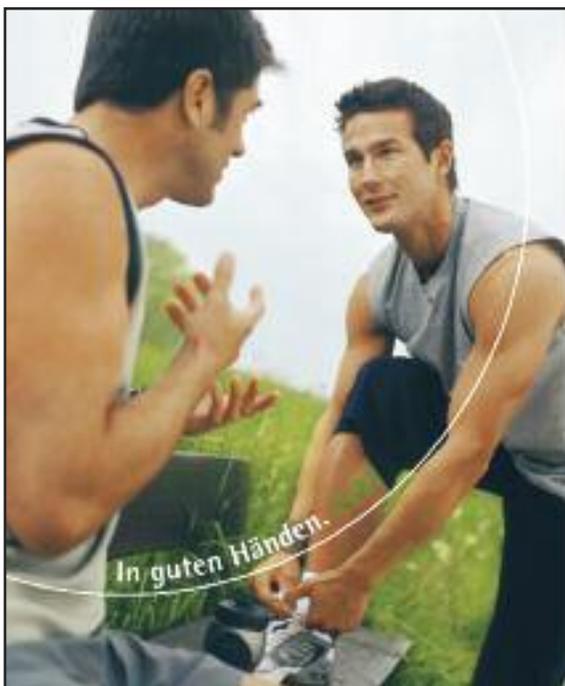
Anreise: Fahrgemeinschaften in PKW.

In der Hoffnung, Corona macht mal Pause, solltest du dich/ihr euch **bis zum 15. Februar 2021 anmelden!**

Die Gruppengröße sollte 10 Wanderfreunde nicht übersteigen.

Noch Fragen? Ruf/ruft mich ab 19.30 Uhr unter Festnetz (0 25 23) 60 62 oder Handy (01 71) 5 342 5 38 an. Ich melde mich auch gerne zurück.

Bleibt gesund!!! *Ralf Nüse, Wanderleiter*



Mit uns kommen Sie sicher ans Ziel!

Wir beraten Sie gerne:

LVM-Versicherungsagentur
 Norbert Steinhoff
 Südstr. 12
 50989 Beckum
 Telefon: (02521) 20 62
 info@steinhoff.lvm.de

LVM
 VERSICHERUNG



Wanderreise vom 9. bis 18. September 2021 führt für zehn Tage nach Kurtinig in das Südtiroler Unterland

Fotos: Hotel Teutschhaus



Liebe Berg- und Wanderfreunde, unsere 10-Tage-Wanderreise 2021 führt uns nach Südtirol.

Diesmal geht es nach Kurtinig an der Südtiroler Weinstraße, 30 km südlich der Landeshauptstadt Bozen.

Im 3-Sterne-Hotelbetrieb Teutschhaus der Familie Teutsch erwartet uns vom 9. bis zum 18. September die herzliche Südtiroler Gastfreundschaft.

Seit vielen Jahren geht die Familie Teutsch auch der Kultur des nachhaltigen Weinanbaues nach. Edle Tropfen lagern in der Vinothek, Obst und Wein vom eigenen Bauernhof werden angeboten. Im Restaurant werden wir vorwiegend mit Produkten aus der Region verwöhnt.

Zu den Annehmlichkeiten gehört auch ein Wellnessbereich, ein schönes Freibad mit integriertem Whirlpool und noch vieles mehr. Jeder, der Lust am Wandern in Gemeinschaft hat, ist herzlich eingeladen zu dieser Mehrtagesfahrt. Im Wanderprogramm werden wieder neben der gemeinschaftlichen Ein-





geh- und der Abschlusstour jeden Tag Wanderungen in zwei Schwierigkeitsstufen angeboten.

Für Genusswanderer werden leichtere Bergwanderungen mit geringeren Höhenunterschieden und für Sportivere Bergwanderungen mit größeren Auf- und Abstiegen angeboten.

So sollte für jeden die passende Wandertour dabei sein. Auch ein Aus-Tag in Eigenregie ist natürlich kein Problem.

Die komfortablen Zimmer haben Dusche/WC, Fön, Digital-TV, Durchwahltelefon, Safe sowie größtenteils Balkon oder Terrasse und WLAN-Anschluss.



Beim reichhaltigen Frühstücksbuffet kann sich jeder für mittags sein Lunchpaket selber machen. Abends ist Menüwahl. Vegetarische Kost ist ebenfalls möglich. Ein gemütlicher Abschlussabend ist natürlich auch wieder vorgesehen.

Für die Verpflegung am Anreisetag muss jeder selbst sorgen. Start ist um 4 Uhr vom Hindenburgplatz in Beckum, von den vorher vereinbarten Zustiegsmöglichkeiten entsprechend früher oder später.

Der Preis der Tour beträgt je nach Beteiligung für diese 10 Tage etwa 950 €. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 144 €. Nicht-DAV-Mitglieder müssen aus haftungsrechtlichen Gründen einen Zuschlag von 45 € zahlen.



Nähere Informationen erteilt gerne Organisatorin Annette Wöstmann-Stövesand (Tel. 0 25 21 / 1 39 43 oder annette.stoevesand@alpenverein-beckum.de).

Die schriftlichen Anmeldungen (Anmeldebögen sind sowohl über Annette Wöstmann-Stövesand erhältlich als auch als PDF-Datei herunterzuladen auf unserer Internetseite bei der Ankündigung der Fahrt) sind an unsere Geschäftsstelle zu schicken oder dort abzugeben. Die Anmeldung (nur schriftlich) wird erst nach Eingang der Anzahlung berücksichtigt.

Bei einer Stornierung nach dem 7. Mai 2021 wird die Anzahlung als Bearbeitungsgebühr einbehalten.

Eine dringende Bitte an alle: Vergesst bitte nicht **mit der Anmeldung die Anzahlung von 100 € pro Person** auf das Konto IBAN DE19 4166 0124 0127 2518 02, BIC GENODEM1LPS mit dem **Vermerk: Anzahlung Kurtinig/Teutschhaus.**

Restzahlung (auf Anforderung) bis etwa 11. August 2021 erbeten!

Herzlichen Dank

sagen wir allen Inserenten, die durch ihre Anzeige den Druck unserer Sektionsinfo unterstützen.



Zu den arg gebeutelten Branchen seit dem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie gehören zweifelsohne auch die Verlage, die sich auf Reise- und Bergliteratur spezialisiert haben. Durch die stark eingeschränkten weltweiten Reisemöglichkeiten tendierte die Nachfrage der Fernreisenden und Abenteuerlustigen schnell gegen null. Ganz flink haben die Verlage dann vermehrt auf deutsche Ziele umgeschwenkt und damit frühzeitig den Trend erkannt, dass der Urlaub zunehmend im eigenen Land stattfinden wird. Und da das angesichts der weltweit erschreckenden Infektionszahlen sicherlich noch länger dauert, haben wir uns

Buchveröffentlichung

Rainer Hartmann, Brigitta Stammer, Günter Blümel: **Die Harzreise von Heinrich Heine** **Göttingen – Goslar – Brocken – Wernigerode – Rübeland**



EUR 16,90

ISBN 978-3-7633-3272-4

Rother-Kulturwandern

136 Seiten mit 99 Fotos, mit 7 Höhenprofilen, 11 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, 1:75.000 und 1:100.000 sowie 2 Übersichtskarten im Maßstab 1:150.000 und 1:700.000

Format 12,5 x 20 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

1. Auflage 2021 (alle Etappen mit GPS-Tracks)

Im Jahr 1824 unternahm Heinrich Heine seine berühmte „Harzreise“, eine Fußwanderung, die ihn von Göttingen durch den Harz über den Brocken bis nach Wernigerode führte. Die Beschreibung ist bis heute einer der beliebtesten und bekanntesten Texte Heines. Mit diesem Rother-Kulturwanderbuch lässt es sich auf den historischen Spuren Heines folgen: In 7 Etappen über 157 km führt der Weg von Göttingen über Osterode, durch den Harz und über den Brocken bis nach Rübeland.

Spannend und informativ beschreibt das Buch nicht nur die heutige Landschaft, sondern auch die damaligen Lebensumstände in Göttingen und dem Harz. Heine ist seinerzeit durch eine bei weitem nicht so idyllische Gegend gewandert, wie wir sie heute kennen. Heute sind die am Wegesrand gelegenen Bergbaurelikte – wie die als UNESCO-Weltkulturerbe ausgewiesene Oberharzener Wasserwirtschaft oder auch die Höhlen von Rübeland – Sehenswürdigkeiten, die auf der Weitwanderung besichtigt werden können.

Für jede Etappe gibt es eine zuverlässige Wegbeschreibung, die durch Höhenprofile und Wanderkarten mit eingezeichnetem Routenverlauf ergänzt werden. Zudem liefert es eine gute Auswahl an Einkehr- und Übernachtungstipps auf diesem Fernwanderweg.

GPS-Tracks stehen zum Download von der Internetseite des Bergverlags Rother zur Verfügung.



diesmal dafür entschieden, ausschließlich deutsche Ziele (für Wander-, Rad-, Kultur- und andere Urlaube) vorzustellen, die einige unserer vielfältigen herrlichen Landschaften verteilt über die ganze Bundesrepublik präsentieren.

Ganz herzlich möchten wir uns deshalb bei den Verlagshäusern Bergverlag Rother GmbH, Michael Müller Verlag GmbH sowie Freytag-Berndt u. Arteria KG bedanken, dass sie uns auch und gerade in diesen für alle nicht einfachen Zeiten die entsprechenden Exemplare zur Verfügung gestellt haben.

Redaktion Sektionsheft

Buchveröffentlichung

Ingo Röger: **Mittelsachsen** **Zwischen Meißner Elbtal und Zwickauer Mulde • 52 Touren**



EUR 14,90

ISBN 978-3-7633-4571-7

Rother-Wanderführer

240 Seiten mit 188 Fotos, 52 Höhenprofilen, 52 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 sowie zwei Übersichtskarten

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

1. Auflage 2020 (mit GPS-Tracks)

Schlösser, Burgen, die Elbe und viel Grün – Sachsen muss man zu Fuß erobern! Vom sächsischen Elbtal mit seinen sehenswerten Städten Dresden, Meißen, Pirna und Radebeul bis zum Nordrand des Erzgebirges erwarten den Wanderer idyllische, tief eingeschnittene Täler, stille Wälder und aussichtsreiche Höhenzüge. Der Rother-Wanderführer »Mittelsachsen« stellt das Herz des Freistaats mit 52 Spaziergängen und Wanderungen vor.

Neben der herrlichen Natur mit Wiesen, Wäldern, moosbewachsenen Felsen und mäandernden Bächen lassen sich auch Schlösser, Klöster und Burgen aus nahezu allen Epochen der Zeitgeschichte bestaunen: Romanik im Kloster Alzella, Gotik in der Burg Kriebstein, die Renaissance auf dem prächtigen Jagdschloss Augustusburg, Barock im Park und Schloss Lichtenwalde, die Neoromanik im Schloss Waldenburg und vieles mehr.

Hübsch sind auch die Dörfer mit ihren Fachwerkhäusern, Dorfweihern, liebevoll gepflegten Gärten und traditioneller Gastronomie. Auch für Kinder ist unterwegs viel geboten: Wildgatter, Badeplätze, Hochseilgärten und Schaubergwerke sorgen für Abwechslung.

Sorgfältig recherchierte Touren, genaue Wegbeschreibungen, Wanderkärtchen mit Routeneintrag und aussagekräftige Höhenprofile machen diesen Rother-Wanderführer zu einem zuverlässigen Begleiter in Mittelsachsen. GPS-Daten stehen zum Download von der Webseite des Bergverlags Rother bereit. Autor Ingo Röger liefert zudem viele Tipps zu Besichtigungen und schönen Einkehrmöglichkeiten, die den Wandertag perfekt machen.



Buchveröffentlichung

Manfred Schmid-Myszka: **Usedom mit Wollin und Stettiner Haff • 45 Touren**



EUR 14,90

ISBN 978-3-7633-4458-1

Rother-Wanderführer

160 Seiten mit 89 Fotos, 45 Streckenprofilen, 45 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:600.000 und 1:1.500.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung 2., aktualisierte Auflage 2020 (mit GPS-Tracks)

Lange Sandstrände und herrschaftliche Kaiserbäder aus dem 19. Jahrhundert prägen Usedom, die zweitgrößte Ostseeinsel Deutschlands.

Zusammen mit der benachbarten polnischen Insel Wollin, die ebenfalls herrliche Strände mit alten Seebädern aufweist, ist das Gebiet auch ein beliebtes Urlaubsziel für Naturliebhaber.

Insgesamt 45 abwechslungsreiche Wanderungen auf diesen beiden Inseln sowie auf dem nahe gelegenen Festland, dem Stettiner Haff, stellt der Rother-Wanderführer »Usedom« vor.

Die Wandervorschläge reichen von kurzen Spaziergängen bis zu ausgedehnten Wanderungen. Sie führen entlang der herrlichen, weitgehend unverbauten Küstenlinie zu einsamen Stränden und vorbei an aufregenden Steilküsten.

Sehenswert ist auch das Festland: Das Stettiner Haff, die Brohmer Berge, die Ueckermünder Heide und die Buchheide bei Stettin sind geprägt von Seen, alten Mühlen und dichten Laubwäldern und bieten viele schöne Wandermöglichkeiten.

Jede Tour in diesem Wanderführer wird umfassend vorgestellt mit einer zuverlässigen Wegbeschreibung, einem Wanderkärtchen mit eingetragenen Routenverlauf und einem Streckenprofil.

Viele Ausgangspunkte sind öffentlich erreichbar und unterwegs bieten sich schöne Gasthäuser und Cafés zur Einkehr an. Diese sowie weitere wichtige Informationen finden sich ebenfalls in der Beschreibung.

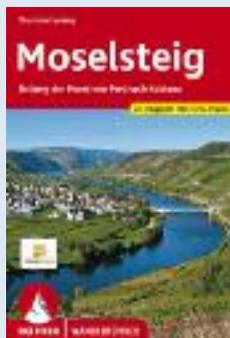
GPS-Tracks stehen zum Download von der Internetseite des Bergverlags Rother bereit. Nicht zuletzt die Fotos machen Lust auf die Entdeckung dieser reizvollen Wanderregion.

Manfred Schmid-Myszka ist Landschaftsarchitekt und Autor von Wanderführern. Er lebt und arbeitet in Berlin. Seit über 25 Jahren reist und wandert er in der näheren und weiteren Umgebung der Hauptstadt.



Buchveröffentlichung

Thorsten Lensing: **Moselsteig** entlang der Mosel von Perl nach Koblenz • 24 Etappen



EUR 14,90

ISBN 978-3-7633-4433-8

Rother-Wanderführer

136 Seiten mit 74 Fotos, 24 Höhenprofilen, 24 Tourenkärtchen im Maßstab 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:600.000 und 1:1.000.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung 3., aktualisierte Auflage 2020 (mit GPS-Tracks)

Weinberge, Wälder und malerische Ortschaften – die Mosel fließt durch eine der schönsten und vielfältigsten Kulturlandschaften in Europa. Auf dem Moselsteig lässt sie sich am besten erleben.

Der Weitwanderweg führt in 24 Etappen und auf 368 Kilometern von Perl im Dreiländereck Frankreich-Luxemburg-Deutschland nach Koblenz. Der Rother-Wanderführer »Moselsteig« stellt ihn mit allen wichtigen Informationen für Weitwanderer vor.

Mal einfach und bequem, mal naturnah und anspruchsvoller verläuft der Moselsteig durch Weinberge und auf schattigen Kopfsteinpflastergassen durch urige Wein-Städtchen.

Jede Biegung der Mosel gewährt neue, intensive Landschaftseindrücke und sagenhafte Aussichten. Zahlreiche Weinschenken und Wirtschaften laden zu gemütlicher Einkehr ein. Die pittoresken Städte entlang der Mosel bieten viele schöne Übernachtungsmöglichkeiten.

Klangvolle Namen wie Cochem, Ediger-Eller oder Traben-Trarbach sind jedem Weinkenner ein Begriff. Ganz zu Recht trägt der Moselsteig das Prädikat »Qualitätsweg Wanderbares Deutschland« des Deutschen Wanderverbands und das europäische Wandersiegel »Leading Quality Trail«.

Der Rother-Wanderführer »Moselsteig« ist der ideale Begleiter für diesen herrlichen Wanderweg: Zu jeder Etappe gibt es zuverlässige Routenbeschreibungen, Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Wegverlauf und aussagekräftige Höhenprofile.

Detaillierte Informationen zu Verkehrsanbindung, Einkehr und Unterkunft erleichtern die Planung und ermöglichen die Anpassung an individuelle Bedürfnisse.

Zahlreiche Informationen bringen Sehens- und Wissenswertes über Städte und Kultur näher.

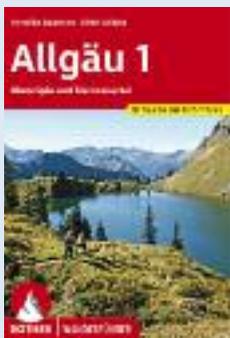
Die vielen Fotos stimmen auf ein genussvolles Wandern entlang der Mosel ein.

GPS-Tracks stehen zum Download von der Internetseite des Bergverlags Rother bereit.



Buchveröffentlichung

Franziska Baumann, Dieter Seibert: **Allgäu 1** **Oberallgäu und Kleinwalsertal • 50 Touren**



EUR 14,90

ISBN 978-3-7633-4572-4

Rother-Wanderführer

192 Seiten mit 146 Fotos, 50 Höhenprofilen, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
13., vollständig neu bearbeitete Auflage 2020 (mit GPS-Tracks)

Das Oberallgäu zählt zu den beliebtesten Urlaubsregionen Deutschlands. Sonnige Wiesen, sanfte Voralpengipfel und die allgegenwärtige Kulisse gewaltiger Felsberge – diese Landschaft ist für Wanderer wie geschaffen. Der Rother-Wanderführer »Allgäu 1« stellt die 50 schönsten Touren im Oberallgäu und im Kleinwalsertal vor.

In der Oberallgäuer Bergwelt findet wirklich jeder das Passende: Die Wanderungen reichen von beschaulichen Talspaziergängen über aussichtsreiche Höhenwege bis zu der Besteigung des 2.280 Meter hohen Großen Daumens. »Berühmtheiten« wie die Breitachklamm, der Hohe Ifen und die Rappenseehütte sind ebenso dabei wie weniger bekannte Ziele. Die meisten Touren sind ideal für Genusswanderer und für Familien mit Kindern, aber auch sportliche Bergwanderer finden abwechslungsreiche Tourenvorschläge.

Jede Tour wird mit übersichtlichen Kurzinfos, exakten Wegbeschreibungen, aussagekräftigen Höhenprofilen und Wanderkärtchen mit Routeneintrag vorgestellt. Zudem gibt es für alle Touren GPS-Tracks, die von der Internetseite des Bergverlags Rother zum Download bereitstehen.

Tipps und Hinweise zu gemütlichen Einkehrmöglichkeiten, zu Freizeitmöglichkeiten und Sehenswertem runden den Wanderführer ab. Für die 13. Auflage wurde der Wanderführer vollständig neu bearbeitet.

Die Bände »Allgäu 1 – Oberallgäu und Kleinwalsertal«, »Allgäu 2 – Ostallgäu«, »Allgäu 3 – Westallgäu« und »Allgäu 4 – Sonthofen, Füssen, Kempten, Kaufbeuren« decken die gesamte Wanderregion Allgäu mit vielen abwechslungsreichen Touren ab.

Alle hier vorgestellten Bücher können unsere **Sektionsmitglieder** (DAV-Ausweis erforderlich!) **kostenlos ausleihen** in der Stadtbücherei Neubeckum (Öffnungszeiten siehe unter „Wichtige Mitteilungen der Geschäftsstelle“ auf den Seiten 72/73) **für ihre Tour-Vorbereitung. Sie dürfen aber nicht auf Touren mitgenommen werden.**



Buchveröffentlichung

Martin Markt, Astrid Christ: **Fernwanderweg E1 Deutschland Süd: Von Hameln bis Konstanz • 49 Etappen**



EUR 16,90

ISBN 978-3-7633-4570-0

Rother-Wanderführer

240 Seiten mit 183 Fotos, 49 Höhenprofilen, 49 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:1.800.000 und 1:6.000.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

1. Auflage 2020 (mit GPS-Tracks)

Zu Fuß von der Ostseeküste bis ins Alpenvorland! Europas längster

Fernwanderweg, der E1, bietet nicht nur unvergleichliche Wandererlebnisse, sondern zeigt auch die ganze landschaftliche Vielfalt Deutschlands. Der Rother-Wanderführer »Fernwanderweg E1 – Deutschland Süd« stellt in 49 Etappen den Abschnitt von Hameln im Weserbergland bis Konstanz am Bodensee vor.

Abseits großer Ballungszentren durchstreift der E1 naturbelassene Wälder, Flusstäler und Mittelgebirge – mit dem Feldberg im Schwarzwald als Höhepunkt im wörtlichen Sinn. Mittelalterliche Handelswege dienen dem Fernwanderweg als Vorlage für so manche Gebirgsüberschreitung.

Dabei geht es auch durch schöne Kulturlandschaften, malerische Fachwerk-Städtchen und als Kontrastprogramm zur ländlichen Idylle kann man zwischendurch in Siegen und Frankfurt Großstadtluft schnuppern.

Jede Etappe des E1 verfügt über eine exakte Wegbeschreibung mit Kartenausschnitt, Höhenprofil und Entfernungsangaben. Hinzu kommen detaillierte Infos zur Infrastruktur wie Versorgung, Unterkunft und öffentliche Verkehrsmittel.

Die Autoren Martin Markt und Astrid Christ sind passionierte Weitwanderer mit langjähriger Erfahrung. Ihre praxiserprobten Tipps helfen bei allen Vorbereitungen bis hin zum optimalen Packen des Rucksacks. Zudem beschreiben sie auch die Sehenswürdigkeiten, die man unterwegs keinesfalls verpassen sollte.

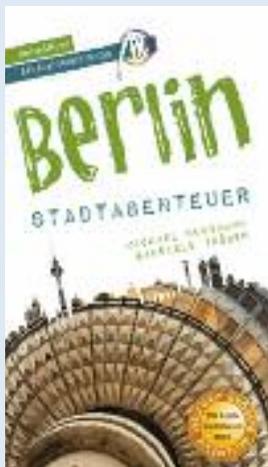
Die beiden Rother-Wanderführer »Fernwanderweg E1 – Deutschland Nord: Von Flensburg bis Hameln« und »Fernwanderweg E1 – Deutschland Süd« beschreiben Deutschlands längsten Weitwanderweg in seiner gesamten Länge.

Rund 2000 Fernwanderkilometer liegen zwischen dem Startpunkt des deutschen E1-Abschnittes im Norden von Flensburg und seinem südlichen Ende in Konstanz. Eine Deutschland-Reise der besonderen Art!



Buchveröffentlichung

Michael Bussmann, Gabriele Tröger: Reiseführer Berlin – Stadtabenteuer



EUR 14,90

ISBN 978-3-95654-823-9

Michael Müller Verlag, Erlangen

240 Seiten, farbig, 33 Stadtabenteuer zum Selbsterleben,

1. Auflage 2020

Zu Berlin hat jeder eine Meinung. Doch jenseits von Museumsinsel, Ku'damm und Fernsehturm zeigt sich die etwas andere Metropole. Dazu zählen eine anarchistische Radtour mit bis zu 3.500 Menschen, das adrenalingeschwängerte Base-Flying über dem »Alex« oder ein Essnachmittag im Thaipark, wo man frittierte Heuschrecken und herausragenden Papayasalat bekommt. Die Stadtabenteuer der leidenschaftlichen Berlin-Experten Michael Bussmann und Gabriele Tröger spielen

in mehr als 8 Stadtteilen und sind mit reisepraktischen Tipps gespickt.

Michael Bussmann, Jahrgang 1967, geboren in Esslingen. Germanistik-, Journalistik- und Politologiestudium in Bamberg, nebenher Dokumentarfilmarbeiten. Seit 1998 recherchiert und schreibt er überwiegend für den Michael Müller Verlag, ehemals von der goldenen Stadt Prag aus, heute von Deutschlands einziger Metropole: Berlin. Mehr über den Autor erfährt man auf dem Reiseblog hierdadort.de.

Gabriele Tröger, Jahrgang 1972. Studium der Germanistik und Turkologie in Bamberg, dazwischen längere Aufenthalte in der Türkei. Als freie Journalistin pendelte sie zehn Jahre zwischen dem hektischen Istanbul, dem althehrwürdigen Prag und dem erholsamen Fichtelgebirge hin und her. Heute lebt sie in Berlin. Mehr über die Autorin erfährt man auf dem Reiseblog hierdadort.de.

Von den 33 sehr besonderen Erlebnissen in diesem Buch sind 7 derzeit nicht möglich (Stand 10.09.2020): Die Tanznachmittage in Clärchens Ballhaus (S. 40), Die Essnachmittage im Thaipark (S. 92), Die Punkkonzerte im SO36 (S. 112), Die Klassik Lounge im Club Watergate (S. 124), Karaoke im Mauerpark (S. 176), Zu Besuch bei Anne Will (S. 224), Führungen im Naturkundemuseum (S. 28). Alle anderen Erlebnisse finden statt! Selbstverständlich mit Einschränkungen nach den gängigen Corona-Bestimmungen.

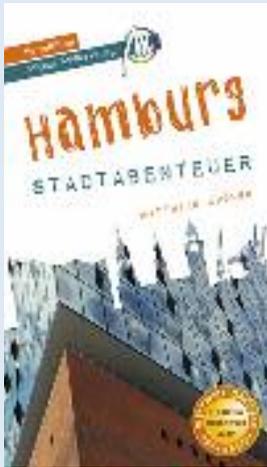
Fazit: Sie werden gut mit diesem Buch unterwegs sein, zumal auch die Lokale, Läden, Sehenswürdigkeiten und Museen geöffnet haben.

Viel Spaß in Berlin, auch in diesen Zeiten. *Gabriele Tröger und Michael Bussmann*



Buchveröffentlichung

Matthias Kröner: Reiseführer Hamburg – Stadtabenteuer



EUR 14,90

ISBN 978-3-95654-824-6

Michael Müller Verlag, Erlangen

240 Seiten, farbig, 33 Stadtabenteuer zum Selbsterleben,

1. Auflage 2020

Hafenrundfahrt war gestern. Die Stadtabenteuer des Reisebuchautors und Hamburg-Kenners Matthias Kröner zeigen Ihnen die Weltstadt, wie Sie sie noch nicht kennen. Steigen Sie in den geheimen ABC-Bunker unter dem Hauptbahnhof. Tanzen Sie mit Frau Hedi über die Elbe. Oder unternehmen Sie einen Bustrip durch den streng gesicherten Containerdschungel. Und was hat es eigentlich mit dem Gruselkabinett der Seefahrer auf sich? In den 8 Kapiteln zu mehr als 8 Stadtteilen werden zusätz-

lich alle reisepraktischen Tipps verraten: von den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (nein, nicht nur die Elphi!) bis zu Lokalen, Läden, Kneipen und Ho(s)tels.

Matthias Kröner, 1977 in Nürnberg geboren. Seit 2007 lebt der Autor im Norden der Republik. In seiner Wahlheimat am Meer hat er die mit ITB BuchAwards ausgezeichneten Cityguides zu Lübeck und Hamburg verfasst. Im September 2019 sind die »Stadtabenteuer« zu 8 Metropolen im Michael Müller Verlag erschienen, für die Kröner die Initialidee hatte. Er ist Herausgeber dieser Edition und hat den »Hamburg – Stadtabenteuer«-Band selbst geschrieben. 2019 erhielt er ein Literaturstipendium des Landes Schleswig-Holstein. Matthias Kröner schreibt u. a. Lyrik und Prosa für den Bayerischen Rundfunk und Reclam, erhielt mehrere Literaturpreise, veröffentlichte einen Erzählband (»Junger Hund. Ausbrüche und Revolten«) sowie einen Mundartband (»Dahamm und Anderswo«). www.fair-gefischt.de. Von den 33 sehr besonderen Erlebnissen in diesem Buch sind 4 derzeit nicht möglich (Stand 09.09.2020): Die Schaufensterkonzerte bei Michelle Records (S. 56), Die Aufführungen im Hansa Variété Theater (verschoben auf 2021, S. 80), Die Wasserlichtkonzerte bei Pflanzen und Blumen (verschoben auf 2021, S. 112), Die Touren über die Elbe mit Frau Hedi (Tanzbar-kasse, S. 132). Alle anderen Erlebnisse finden statt! Selbstverständlich mit Einschränkungen nach den gängigen Corona-Bestimmungen. An anderen Stellen habe ich spannende Alternativen gegeben (z. B. bei den Bunkerführungen). Fazit: Sie werden gut mit diesem Buch unterwegs sein, zumal auch die Lokale, Läden, Sehenswürdigkeiten und Museen geöffnet haben. Viel Spaß in Hamburg, auch in diesen Zeiten. *Matthias Kröner*



Kartenveröffentlichungen

Nord-Rügen, Wittow mit Kap Arkona, Hiddensee (Rad- und Wanderkarte)



EUR 6,00

EAN: 9783747305416, Verlag: Freytag-Berndt und ARTARIA

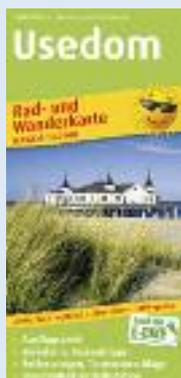
Erscheinungsjahr: 2018

Rad- und Wanderkarte mit Ausflugszielen, Einkehr- und Freizeittipps, wetterfest, reißfest, abwischbar, GPS-genau. 1:50000.

Viele landschaftliche Höhepunkte warten auf die Besucher im Norden der Insel Rügen. Wahrzeichen der Halbinsel Wittow ist das sagenumwobene Kap Arkona mit dem Burgwall und den Leuchttürmen sowie der charakteristischen Steilküste. Die einmalige Dünenlandschaft der Schaabe, die Wittow mit Jasmund verbindet, ist genauso reizvoll für Wanderer und Radtouristen

wie die Insel Hiddensee mit ihrer vielfältigen Fauna und Flora.

Usedom (Rad- und Wanderkarte)



EUR 8,00

EAN: 9783747304822, Verlag: Freytag-Berndt und ARTARIA

Erscheinungsjahr: 2019

Rad- und Wanderkarte mit Ausflugszielen, Einkehr- und Freizeittipps, wetterfest, reißfest, abwischbar, GPS-genau. 1:60000.

Mit Usedom treffen Aktivurlauber eine gute Wahl. Bereits der Kartenteil lässt die Vielfalt von Rad- und Wanderstrecken auf der Ostseeinsel erkennen. Im Infoteil erfährt man, dass ca. 150 km ausgeschilderte Radwege und ein Wanderwegenetz von 400 km einladen, die Insel zu erkunden. Auf küstennahen Strecken kann man prächtige Gründerzeitvillen bestaunen, Wege durchs Inselinnere führen durch Fischerdörfer, an Seen und Wiesen vorbei. So kann man den Naturpark Usedom erleben. Viele weitere nützliche Tipps finden sich auf der Rückseite der Rad- und Wanderkarte.

Diese beiden Rad- und Wanderkarten können Sie für Ihre Tour-Vorbereitung gerne in unserer Geschäftsstelle ausleihen.

Da auch weitere interessierte Mitglieder eine einwandfreie, unbeschädigte Karte vorfinden sollen, dürfen die Karten verständlicherweise **nicht auf Touren mitgenommen werden.**



Ansprechpartner des Alpenvereins Beckum

Vorstand

Thomas Roßbach	1. Vorsitzender	Avermannskamp 10a, 59227 Ahlen Tel.: (0 23 82) 85 35 85 Thomas.Rossbach@alpenverein-beckum.de
Jürgen Brexler	2. Vorsitzender	Agnesstraße 23, 59320 Ennigerloh Tel.: (0 25 24) 12 40 Juergen.Brexler@alpenverein-beckum.de
Hubert Stövesand	Schatzmeister + Mitarbeiter Geschäftsstelle	Soestweg 13, 59269 Beckum Tel.: (0 25 21) 1 39 43 Hubert.Stoevesand@alpenverein-beckum.de info@alpenverein-beckum.de
Barbara Grote	Schriftführerin	Barbara.Grote@alpenverein-beckum.de
Max Hegemann	Jugendreferent/ Jugendgruppe JDAV	Max.Hegemann@alpenverein-beckum.de

Beirat

Bernhard Emberger	Öffentlichkeitsreferent/ Kletterbetreuer	medien@alpenverein-beckum.de Bernhard.Emberger@alpenverein-beckum.de
Manfred Kolkmann	Redaktion Sektionsheft	Everkekamp 9, 59269 Beckum Tel.: (0 25 21) 1 46 24 redaktion@alpenverein-beckum.de Manfred.Kolkmann@alpenverein-beckum.de
Bernd Limbach	Trainer C Bergsteigen/ Ausbildungsreferent/ Alpingruppe	Müselerstraße 23, 59302 Oelde Tel.: (01 73) 9 03 14 38 Bernd.Limbach@alpenverein-beckum.de
Oliver Schmidt-Formann	Naturschutzreferent	Oliver.Schmidt-Formann@alpenverein-beckum.de
Uwe Conrad	Wegereferent	Am Huckenholz 15d, 59071 Hamm Tel.: (0 23 81) 49 21 41 Uwe.Conrad@alpenverein-beckum.de
Thomas Dreier	Wanderwart/ Wanderleiter	Spiekersstraße 4, 59269 Beckum Tel.: (01 73) 7 64 81 67 (abends) Thomas.Dreier@alpenverein-beckum.de
Ralf Carstens	Familienklettergruppe	Ralf.Carstens@alpenverein-beckum.de
Willi Klenner	Hüttenwart Instandsetzung/ Wanderleiter	Sprenheide 8, 59329 Wadersloh Tel.: (0 25 23) 75 66 Willi.Klenner@alpenverein-beckum.de



Beirat

Peter Becker	Hüttenwart Verwaltung + Mitarbeiter Geschäftsstelle	Südstraße 19, 59269 Beckum Tel.: (02521) 82 83 453 Peter.Becker@alpenverein-beckum.de info@alpenverein-beckum.de
Klaus Hogrebe	Sportklettergruppe „real up“/ Beauftragter für Wettkampfklettern	Bismarckstraße 14, 59302 Oelde Tel.: (0 25 22) 96 14 44 Mobil: (01 71) 4 78 70 44 Klaus.Hogrebe@alpenverein-beckum.de
Lydia Kaatz	Rad und Wandern mit Genuss	Westhoffstraße 7, 59329 Wadersloh Tel.: (0 25 20) 15 42 Lydia.Kaatz@alpenverein-beckum.de
Fano Morgenstern	Vortragsreferent/ Wanderleiter	Fano.Morgenstern@alpenverein-beckum.de Tel.: (01 52) 54 56 25 30
Siegfried Räcke	Trainer C Sportklettern/ Kletteranlage Phoenix-Park/ Klettergruppe Breitensport PSA-Sachkundiger für Bergsport	Tel.: (01 72) 9 35 46 63 Siegfried.Raecke@alpenverein-beckum.de
Josef Franke	Skilanglaufwart	Galileistraße 3, 59320 Ennigerloh Tel.: (01 74) 2 80 80 00 (abends) Josef.Franke@alpenverein-beckum.de
Tobias Grote	Referent Klettergebiete	Tobias.Grote@alpenverein-beckum.de

Sonstige Funktionen

Monika Mersmann	Frauengruppe „Alpenveilchen“	Münsterweg 14a, 59269 Beckum Tel.: (0 25 21) 69 27 Monika@Mersmann@alpenverein-beckum.de
Felix Janich	Jugendgruppe JDAV	Felix.Janich@alpenverein-beckum.de
Ludger Freßmann	Trainer C Bergwandern	Eisenbahnstraße 40, 48231 Warendorf Tel.: (01 72) 5 32 85 59 Ludger.Fressmann@alpenverein-beckum.de
Christian Huster	Trainer C Bergwandern	Habichthöhe 27, 59302 Oelde Tel.: (0 25 29) 71 26 Christian.Huster@alpenverein-beckum.de
Ute Schmidt	Trainerin C Bergwandern	Ute.Schmidt@alpenverein-beckum.de Tel.: (01 73) 2 53 64 48
Ralf Nüse	Wanderleiter	Am Hesekamp 8, 59329 Wadersloh Tel.: (0 25 23) 60 62 Ralf.Nuese@alpenverein-beckum.de



Sonstige Funktionen

Marlies Bergedieck	Wanderleiterin	Marlies.Bergedieck@alpenverein-beckum.de
Dr. Gregor Schwert	Wanderleiter	Schubertstraße 1, 59269 Beckum Tel.: (0 25 21) 1 81 81 Gregor.Schwert@alpenverein-beckum.de
Lukas Brexler	Trainer B Alpinklettern/ Alpingruppe	Tel.: (+43 6 70) 4 03 74 08 Lukas.Brexler@alpenverein-beckum.de
Jörg Böger	Kletterbetreuer	Joerg.Boeger@alpenverein-beckum.de
Jessica Kirschke	Kletterbetreuerin	Jessica.Kirschke@alpenverein-beckum.de
Margret Räcke	Kletterbetreuerin	Siegfried.Raecke@alpenverein-beckum.de
Marius Knepper	Kletterbetreuer	Marius.Knepper@alpenverein-beckum.de
Michael Barkey	Kletterbetreuer	Michael.Barkey@alpenverein-beckum.de
Jörn Lillmantöns	Offener Klettertreff	Joern.Lillmanntoens@alpenverein-beckum.de
Mike Schmidt	Trainer C Sportklettern/ Offener Klettertreff/ Beauftragter für Routenbau	Mike.Schmidt@alpenverein-beckum.de
Nicole Bäumer	Familienklettergruppe	Nicole.Baeumer@alpenverein-beckum.de





Die Familienklettergruppe stellt sich vor

Text und Bilder: Nicole Bäumer/Bernhard Emberger

Anfang des Jahres haben wir von Alexandra und Carsten Supply die Organisation der Familienklettergruppe übernommen. Wir danken der Familie Supply für das immer sehr gesellige, kurzweilige und unterhaltsame Klettern in den vorherigen Jahren.

Finja und Nicole Bäumer, Ralf Carstens



Seit 2011 sind wir regelmäßig an der Kletteranlage, die sich schnell zu unserem zweiten Wohnzimmer entwickelt hat. Wir finden hier nicht nur abwechslungsreiche Kletterrouten, sondern auch vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten für unsere achtjährige Begleiterin. Die weitläufige Rasenfläche, der zum Wasserspielplatz umfunktionierbare Brunnen und der benachbarte Spielplatz nebst Kiosk sind ihr immer wieder eine willkommene Abwechslung zum Klettern.

Mittlerweile umfasst unsere Gruppe etwa neun Familien mit Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. Bei den jüngeren Kletterern ist die gelbe, dem DAV Beckum gewidmete Route sehr beliebt, die sich durch viele Buchstaben und interessante Griffformen auszeichnet. Die Leichtigkeit der Route bringt auch Kraxelneulinge bis zum roten Dach, dessen Anzahl der Ecken hier ein Geheimnis bleibt, da es diese bei der Beckumer Stadtrallye zu zählen gilt. Die schräge Platte hingegen stellt die kleinen und großen Kletterer vor andere Hausforderungen, da die Wandstruktur Klettern wie am Fels erfordert.

Der Weg ist nicht klar ersichtlich, führt aber immer zum 9 Meter hohen Balkon mit einer belohnenden Aussicht über den Phoenix-Park. Wem das zu unspektakulär ist, sucht den Nervenkitzel über das Abseilen.

Aufgrund der diesjährigen Infektionsentwicklung fielen sowohl die zur Tradition gewordene Mehrtagesfahrt in eine Kletterregion (wie z. B. 2019 in das Klettergebiet Ith/Campingpark Humboldtsee) als auch das spätsommerliche Zelten auf unserer Kletteranlage aus. Wir ziehen dennoch eine gute Saisonbilanz, da die Familienklet-



Andre und Lina bereiten sich mit dem Aufwärmen für größere Aufgaben vor.

tertreffen in jedem Monat inklusive Sommerferien mit einer stets guten Beteiligung durchgeführt werden konnten. Großen Dank zollen wir hierbei den alteingesessenen Kletterkollegen, die uns beim Sichern des kleinen und großen Kletternachwuchses tatkräftig unterstützt haben. Erfreulicherweise haben wir in diesem Jahr viele neue kletterbegeisterte Kinder und Erwachsene kennengelernt und als Mitkletterer gewinnen können.

Wer neugierig auf das Klettern im Familienverbund auch im weiteren Sinne wie mit Großeltern, Tanten, Onkel, Paten mit Kindern geworden ist, kontaktiert uns bitte via E-Mail an ralf.carstens@alpenverein-beckum.de

Finja und Ralf seilen sich ab.





oder nicole.baeumer@alpenverein-beckum.de. Teilt uns bitte eure Erfahrungen im Klettern und Sichern mit. Auch wenn ihr noch keine Klettererfahrung gesammelt habt und somit keine Sicherungstechnik beherrscht, seid ihr willkommen. Ihr erleichtert uns damit die Organisation eures Klettererlebnisses.

Sollten die begleitenden Jugendlichen und Erwachsenen noch kletterunerfahren sein, bieten wir in einem Kletterkurs Toprope an, die Sicherungstechnik beim Klettern zu erlernen.

Die Treffen finden weiterhin am 2. Samstag eines jeden Monats statt, sofern das Wetter es zulässt. Entgegen den letzten Jahren werden wir in der dunklen Jahreszeit nicht auf die Kletterhallen ausweichen, sondern das DAV-Kletterzentrum unter Anpassung der Kleidung sowie Nutzung von Heißgetränken, Grill und Feuerschale nutzen.

Lange Rede, kurzer Sinn: Wir sehen uns an bunt beschraubten Wänden im winterlichen



Finja klettert an der gelben DAV-Route.

Phoenix-Park und freuen uns auf eure Zuschriften und euer Kommen.

Finja, Nicole und Ralf

Lena erstürmt unter Mithilfe von Nicole Bäumer die schräge Nordwandplatte.





Nutzungsentgelte fürs DAV-Kletterzentrum Beckum im Phoenix-Park ab 1. Januar 2021

Jahreskarten

Mitglieder der Sektion Beckum (inkl. C-Mitgliedern)

Vollmitglieder	60,- € pro Jahr
Ermäßigte Mitglieder und Jugendliche/Junioren 16–24 Jahre	30,- € pro Jahr
Familienmitgliedschaft	
• mit Kindern/Jugendlichen unter 16 Jahren	90,- € pro Jahr
• alleinerziehend mit Kindern/Jugendlichen unter 16 Jahren	60,- € pro Jahr
Kinder/Jugendliche 10–15 Jahre	15,- € pro Jahr
Kinder unter 10 Jahren	0,- € pro Jahr
C-Mitgliedschaft pro Person	18,- € pro Jahr

Mitglieder anderer Sektionen (ohne C-Mitgliedschaft)

Vollmitglieder	90,- € pro Jahr
Ermäßigte Mitglieder und Jugendliche/Junioren 16–24 Jahre	55,- € pro Jahr
Kinder/Jugendliche 10–15 Jahre	40,- € pro Jahr
Kinder unter 10 Jahren	0,- € pro Jahr

Tageskarten

Erwachsene	10,- € pro Tag
Kinder/Jugendliche/Junioren 10–24 Jahre	5,- € pro Tag
Kinder unter 10 Jahren	0,- € pro Tag

Täglich und ganzjährig können Sie an der Westfalen-Tankstelle in Neubeckum (Ennigerloher Straße 13, Telefon 0 25 25 / 38 84) Tageskarten für die Kletteranlage erwerben:

Montag–Mittwoch	6–23 Uhr
Donnerstag–Samstag	6–24 Uhr
Sonntag	7–23 Uhr

Im Sommer (ab April) erhalten Sie am Wochenende Tageskarten am Kiosk im Aktivpark Phoenix (Telefon 0 25 21 / 2 99 13 08):

Freitag	15–20 Uhr
Samstag und Sonntag	10–20 Uhr

Neben der Tageskarte wird gegen Pfand ein Zugangsschlüssel ausgegeben, der nach dem Klettern wieder bei der Tankstelle bzw. beim Kiosk zurückgegeben werden muss.



Wichtige Mitteilungen der Geschäftsstelle!

Öffnungszeiten ...

der Geschäftsstelle: jeden Dienstag Oktober–März 18–19 Uhr, April–September 18–20 Uhr

Nutzen Sie außerhalb der Geschäftszeit die Möglichkeit, uns per Anrufbeantworter oder E-Mail zu informieren.

Die Verbindungsdaten finden Sie auf Seite 4 im Impressum.

Änderungsmitteilungen – wichtig für das Mitglied

Änderungen von Anschriften, Bankverbindungen oder E-Mail-Adresse teilen Sie bitte **umgehend der Geschäftsstelle** unserer Sektion in Beckum mit und **nicht an die Zentrale nach München!** Nur so ist gewährleistet, dass der Ausweis, die PANORAMA sowie die SEKTIONSINFOS ohne Verzug und unnötige Kosten zugestellt werden können.

Bei **Verlust des Ausweises** ist eine Meldung an die Geschäftsstelle zu schicken, die Ihnen dann einen neuen Ausweis zuschickt.

Senioren, die in 2020 das 70. Lebensjahr vollendeten, können auf Antrag (spätestens bis 20. Dezember!) ab 2021 den **ermäßigten Seniorenbeitrag** erhalten. Der Antrag muss schriftlich an die Geschäftsstelle erfolgen. Verspätet eingehende Anträge können dann erst für 2022 berücksichtigt werden!

Wichtig für das Mitglied!

Der neue Ausweis 2021 wird Ihnen (außer den Barzahlern) aus organisatorischen Gründen **direkt von der Druckerei** als Infopost etwa Mitte Februar zugeschickt.

Am 11. Januar 2021 werden die Jahresbeiträge abgebucht. Sollte Ihr fälliger Jahresbeitrag nicht abgebucht werden können, gehen Bankgebühren für Rückbuchungen zu Lasten des Mitgliedes!!!

Sollten Sie die DAV-Zeitschrift PANORAMA sowie die SEKTIONSINFOS einmal nicht erhalten, wenden Sie sich bitte umgehend an die Geschäftsstelle. Leider ist die Zustellung nicht immer gesichert.

Post vom DAV ist keine Werbung! Öffnen Sie alle Briefe, es könnte Ihr neuer Mitgliedsausweis sein.

Änderungen der Mitgliedskategorien

Kinder, Jugendliche, Junioren, die in eine höhere Altersgruppe wechseln, sollten mit einer Änderung des Jahresbeitrages rechnen.

Hinweis an alle Barzahler!

Wir bitten alle Barzahler, den Jahresbeitrag für 2021 ohne besondere Aufforderung **bis zum 31. Januar 2021** auf das Konto IBAN: DE28 4125 0035 0000 5385 38, BIC: WELADED1BEK zu überweisen. Vorher kann die Versendung der Ausweise leider nicht erfolgen!

Kündigung

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist laut unserer Satzung schriftlich oder per E-Mail **immer bis zum 30. September eines Jahres** an die Geschäftsstelle zu richten, wenn diese bis zum Jahreswechsel wirksam wer-



den soll. **Später eingehende Kündigungen können dann erst zum 31. Dezember des Folgejahres berücksichtigt werden.**

Diese Regelung gilt ebenfalls bei einem Sektionswechsel.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Unsere Sektionsbücherei ...

befindet sich in der **Stadtbücherei Neu-Beckum**, Gottfried-Polysius-Straße 8, Telefon (0 25 25) 46 60, E-Mail: stadtbuecherei@beckum.de. Öffnungszeiten: Montag: 10–12 Uhr, Dienstag: 9–12 Uhr, 15–19 Uhr, Mittwoch: geschlossen, Donnerstag: 15–18 Uhr, Freitag: 9–16 Uhr, jeden 1. und 3. Samstag: 10–12 Uhr.

Hier kann **jedes Sektionsmitglied** – mit vorgezeigtem DAV-Ausweis – Bergbücher, Wandführer und Hüttenverzeichnisse **kostenlos ausleihen!**

Die **DAV- sowie weitere Wanderkarten** sind jedoch weiterhin **ausschließlich in der Geschäftsstelle** zu erhalten. Eine Übersicht der vorhandenen Wanderkarten können Sie

unter <https://alpenverein-beckum.de/service/landkarten/> finden.

Bitte beachten Sie, ...

dass sowohl die Besetzung als auch die Aufgaben in der Geschäftsstelle in **ehrenamtlicher Weise** erfolgen.

Sollte uns mal eine Panne passieren, bedenken Sie bitte, dass Menschen für Sie arbeiten und daher auch nicht vor Fehlern gefeit sind.

Sollten Sie in Freundeskreisen Interessenten für eine Mitgliedschaft haben, so geben Sie die Anschriften an uns weiter. Wir sorgen dann für die weiteren Formalitäten.

Wir wünschen Ihnen im Wanderjahr 2021 schöne Wanderungen und Bergtouren. Sie wissen ja: „Geh in die Berge und komm gut heim, das wünscht Ihnen die Sektion Beckum im Deutschen Alpenverein.“

*Hubert Stövesand und Peter Becker
von der Geschäftsstelle*

Aufnahme in E-Mail-Verteiler

Sehr gerne informieren wir Sie per E-Mail über aktuelle Veranstaltungen unserer Sektion. Wenn Sie dies wünschen und Ihre E-Mail-Adresse uns noch nicht bekannt ist, schreiben Sie uns unter info@alpenverein-beckum.de, damit wir Sie in unseren E-Mail-Verteiler aufnehmen können.

Oder Sie nehmen die Änderung selbst unter mein.alpenverein.de vor.

Beiträge an die Redaktion

sollte man uns bitte möglichst nur im Microsoft-Word-Format (.doc oder .docx) einreichen und per E-Mail (redaktion@alpenverein-beckum.de) zukommen lassen.

Bilder bitte **immer separat schicken** (am besten in Originalgröße und nicht bearbeitet!) und nicht eingebunden in die Word-Datei!



Beitragserhöhung in 2021

Das passiert mit euren Mitgliedsbeiträgen

Text: Bernhard Emberger

Der Bundesverband Deutscher Alpenverein hat auf seiner Mitgliederversammlung am 25. und 26. Oktober 2019 eine zweckgebundene Erhöhung des Verbandsbeitrags ab 2021 zur Finanzierung von alpenverein.digital und des Klimafonds beschlossen. Wir haben auf unserer Mitgliederversammlung am 16. Oktober 2020 für die Weitergabe der Erhöhung des Verbandsbeitrags durch die Digitalisierungsoffensive und des Klima-Euros an die Mitglieder gestimmt, da wir diese mit unseren bisherigen Mitgliedsbeiträgen nicht auffangen können. Die letzte Beitragsanpassung erfolgte 2014 ebenfalls

wegen einer moderaten Erhöhung des Verbandsbeitrags – der Sektionsanteil bleibt damals wie auch dieses Mal konstant. Auf sieben Jahren entspricht die Anhebung nächstes Jahr einer Steigerung von 0,9 % je Jahr und liegt damit deutlich unter der Inflation.

Als Sektion Beckum im Deutschen Alpenverein e. V. sind wir Mitglied im Bundesverband Deutscher Alpenverein e. V. Zur Finanzierung der gemeinschaftlichen Aufgaben führen wir einen Teil eures Mitgliedsbeitrags als sogenannten Verbandsbeitrag an den Bundesverband ab. Wie sich euer Mitgliedsbeitrag in

Mitgliedskategorie		Beschreibung und Voraussetzungen
Mitglieder mit Vollbeitrag	A-Mitglied	Mitglieder ab dem vollendeten 25. Lebensjahr
Mitglieder mit ermäßigtem Beitrag	B-Mitglied	Partnermitglied eines Vollmitglieds
	B-Mitglied Senior	Mitglieder ab dem vollendeten 70. Lebensjahr
	B-Mitglied schwerbeh.	Schwerbehinderte ab dem vollendeten 25. Lebensjahr
	D-Mitglied Junior	Junioren ab dem vollendeten 18. bis zum 25. Lebensjahr
Gastmitglied	C-Mitglied	Mitglieder, die in einer anderen Sektion A- oder B-Mitglied sind
Kinder und Jugendliche	K/J-Mitglied	Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 17. Lebensjahr
Familienbeitrag	A-, B-, K/J-Mitglied	Familien mit 2 Erwachsenen inkl. aller Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre
Familienbeitrag Alleinerziehende	A-, K/J-Mitglied	Alleinerziehende inkl. aller Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre



der Sektion Beckum zusammensetzt, entnehmen ihr bitte der Tabelle. Wie der Bundesverband und die Sektion die Mittel verwenden, wollen wir euch hier kurz vorstellen.

Der Bundesverband beschäftigt in der Münchner Geschäftsstelle etwa 110 Mitarbeiter in den Geschäftsbereichen Bergsport, Alpine Raumordnung, Kultur, Kommunikation und Marketing sowie Finanzen und Zentrale Dienste. Die Bundesgeschäftsstelle bietet viele Dienste für die Sektionen an, vertritt die Alpenvereinssektionen in ihrer Gesamtheit und tritt auf vielen Feldern für den Schutz der Alpen und des sanften Bergtourismus ein. Die DAV-Sicherheitsforschung und die Alpine Kartografie sind feste Institutionen des Deutschen Alpenvereins. Hinter dem Kürzel ASS verbirgt sich der Alpine Sicherheitsservice mit einem umfangreichen Versicherungspaket. In 2019 wurde der ASS

von den Mitgliedern in 1.725 Fällen von Such- und Rettungsaktionen bis hin zu Heilkosten in Anspruch genommen.

Train the Trainer: Das Ausbildungsprogramm umfasst rund 500 Kurse im Jahr. 140 Experten bilden sich ständig weiter, um den aktuellen Wissensstand an die Trainer in den Sektionen weiterzugeben. Klettern ist ein Trendsport – der Bundesverband unterstützte 2019 zwei Neubauten und 13 Erweiterungen von Kletteranlagen mit etwa 1,3 Mio. EUR. Auch in unseren Kletterturm sind 30.750 EUR vom Bundesverband geflossen. Ein Kletterkader wird trainiert und tritt in nationalen und internationalen Wettkämpfen an. Im Rahmen des Leistungssports werden auch Expeditionen finanziert.

Der Kulturbereich pflegt ein Archiv und eine Bibliothek und führt das Alpine Museum in München. Der Alpenverein tritt über viele Ka-

Bezeichnung	Verbandsbeitrag inkl. ASS	Digitalisierungsbeitrag	Klimabeitrag	Hüttenumlage	Sektionsbeitrag	Mitgliedsbeitrag ab 01.01.2021	Mitgliedsbeitrag alt
	29,00 €	3,00 €	1,00 €	6,00 €	27,00 €	60,00 €	56,00 €
	17,40 €	1,80 €	0,60 €	3,00 €	15,20 €	35,00 €	32,00 €
1. Lebensjahr							
2. Lebensjahr							
Wer B-Mitglied sind	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	18,00 €	18,00 €	18,00 €
18. Lebensjahr	8,70 €	0,90 €	0,30 €	0,00 €	10,10 €	20,00 €	18,00 €
Kind	46,40 € zzgl. 2,59 € je Kind	4,80 €	1,60 €	9,00 €	37,02 € berechnet für 2 Kinder	95,00 €	88,00 €
Kindlichen bis 18 Jahre	23,20 € zzgl. 2,59 € je Kind	3,00 €	1,00 €	6,00 €	30,21 € berechnet für 1 Kind	60,00 €	56,00 €



Kanäle in der Öffentlichkeit auf: Presse- und Medienarbeit, alpenvereinaktiv.com, Mitgliederzeitschrift Panorama, Facebook und Instagram, um nur einige Kanäle zu nennen. Auf vielen Ebenen findet Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Verbänden statt. Alle ehrenamtlich Aktiven sowie die Trainer und Funktionsträger sind über den Verband versichert. Die ersten Phasen von alpenverein.digital trug der Verband selbst, erst ab 2021 wird eine Umlage von den Vereinsmitgliedern erhoben.

Die Hüttenumlage unterstützt Sektionen im Erhalt und in der Entwicklung ihrer alpinen Infrastruktur. Dazu zählen die Instandsetzung und Weiterentwicklung der Hütten-technik sowie Pflege des über 150 Jahre gewachsenen Wegenetzes. Die Umlage wird ausschließlich bei Sektionen ohne Hütten oder ohne Wegearbeitsgebiet erhoben. Da wir die Weidmannsruh im Thüringer Wald betreiben sowie die Wege bei Leutasch bei Seefeld betreuen, kommen unsere Hütte und die AG Leutasch in den Genuss von Zuwendungen aus der Umlage, ohne selbst die Umlage bezahlen zu müssen.

Den Jahresbericht 2019 der Bundesgeschäftsstelle findet ihr auf der Webseite www.alpenverein.de > Der DAV > Presse > Pressemeldungen > Jahresbericht 2019.

Etwa die Hälfte eurer Mitgliedsbeiträge verbleibt in unserer Sektion. Die Weidmannsruh bedarf Aufwendungen, die nicht vollständig aus den Einnahmen durch Übernachtungen gedeckt werden können. Dieses Jahr wollen wir noch einen Brunnen für eine zuverlässige Wasserversorgung der Hütte bohren. Die Geschäftsstelle in der Lönkerstraße ist gemietet. Sofern ein Manko bei den Gruppen und Ausflügen entsteht, werden diese ausgeglichen. Der Verein bildet Trainer aus und schickt diese auf Fortbildungen. Über die Kursent-

gelte generieren diese dann wieder Einnahmen für die Sektion.

Die ehrenamtlich Aktiven erhalten die Reisekosten für ihre Tätigkeit in den Verbandsgruppen, Fahrten zu Versammlungen oder Sitzungen erstattet. Die Sektion schickt Vertreter in den *Landesverband Deutscher Alpenverein NRW e. V.*, in dem unsere Sektion auch Mitglied ist. Dieser wiederum setzt sich für den Naturschutz und die Erschließung von Klettergebieten in NRW ein. Weiter fördert er den Schulsport und Alpinkader NRW. Als Dankeschön für die unentgeltliche Ausübung ihrer Ehrenämter lädt die Sektion die Aktiven im Frühjahr zum Ehrenamtsfrühstück ein.

Coronabedingt ist unsere Mitgliederversammlung dieses Jahr auf die Formalia wie Entlastung des Vorstands, Wahlen und Verabschiedung des Haushaltsplans beschränkt gewesen. Die Bilderberichte aus den Sektionsgruppen findet ihr als Foliensammlung auf unserer Webseite www.alpenverein-beckum.de > Service > Jahreshauptversammlungen.

Sowohl der Bundesverband als auch die Sektion Beckum engagieren sich mit Haupt- und Ehrenamtlichen für die in den Satzungen festgehaltenen Vereinszwecken: „Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten und die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern“ (§ 2 unserer Satzung vom 23. Februar 2018).

Wie die zweckgebundene Erhöhung konkret eingesetzt wird, lest ihr bitte in den Beiträgen „alpenverein.digital“ auf den Seiten 82–83 und „Der Klima-Euro im Mitgliedsbeitrag“ auf den Seiten 87–89.



Mitgliedsbeiträge der Sektion Beckum

(gültig ab dem 1. Januar 2021)

Mitgliederkategorie	Beitrag*	Aufnahmegebühr
Vollmitglied	60,00 €	15,00 €
Ermäßigtes Mitglied (Ehe-/Lebenspartner, Junioren 18–24 Jahre)	35,00 €	10,00 €
Kind/Jugend (Einzelmitgliedschaft)	20,00 €	5,00 €
Familienmitgliedschaft	95,00 €	25,00 €
Familienmitgliedschaft alleinerziehend	60,00 €	15,00 €
Senioren ab 70 Jahren (auf Antrag)	35,00 €	10,00 €
C-Mitglied (DAV-Mitglied, das in einer anderen Sektion als Hauptmitglied geführt ist)	18,00 €	5,00 €

- * Bei einem Eintritt in die Sektion ab dem 1. September wird eine Ermäßigung in Höhe von 50 % gewährt, jedoch nur im Beitrittsjahr.
- Kinder und Jugendliche im Rahmen der Familienmitgliedschaft zahlen bis zum 18. Geburtstag keinen Beitrag.
- Bei eheähnlicher Lebensgemeinschaft ist die Voraussetzung für eine Ermäßigung gleiche Adresse und Abbuchung von einem Konto.
- Senioren, die im laufenden Kalenderjahr das 70. Lebensjahr vollenden, können auf Antrag ab dem kommenden Jahr den ermäßigten Seniorenbeitrag erhalten. Der Antrag muss schriftlich an die Geschäftsstelle erfolgen.
- Die Aufnahmegebühr entfällt beim Wechsel aus einer anderen DAV-Sektion.

Irrtümer vorbehalten!

Große Ferienwohnung (bis 6 Personen) am Fuße der Zugspitze



Sehr ruhig und sonnig am Ortsrand von Grainau gelegen, herrlicher Blick auf das Wettersteinmassiv mit Zugspitze, Waxensteinen und Alpsee; nur wenige Gehminuten von der Ortsmitte entfernt

Informationen: Klaus Hogrebe,
Bismarckstraße 14, 59302 Oelde
Telefon: (02522) 96 14 44

www.hogrebe.net/ferienwohnung/



Neue Mitglieder der Sektion

Neuaufnahmen Juni–Oktober 2020

Herzlich willkommen, liebe Neumitglieder, in der DAV-Sektion Beckum!

Es freut uns, dass Sie zu uns gefunden haben, denn die Liebe zur Natur und zu den Bergen verbindet uns alle. Wir hoffen, dass Sie sich in unserer Sektion wohl fühlen und unsere Sektionsangebote und die des Deutschen Alpenvereins reichlich nutzen.

Wir laden Sie alle ein, rege an unserem Vereinsleben bei unseren Sektionsveranstaltungen im Kreise Gleichgesinnter teilzunehmen. Wenn Sie sich zur aktiven Mitarbeit entschließen, freuen wir uns ganz besonders.

Auch mit Ihren Wünschen und Anregungen dürfen Sie sich gerne an uns wenden (siehe unter „Ansprechpartner des Alpenvereins Beckum“ in diesem Heft, Seiten 65–67).

Alexander Adam/Gütersloh	Claudia Forthaus/Beckum
Lorenz Albersmeier/Lippetal	Daniel Forthaus/Beckum
Florence Amari/Iserlohn	Ines Forthaus/Beckum
Gabriel Amari-Grote/Iserlohn	Lisa Forthaus/Beckum
Sebastian Aperdanner/Ahlen	Ocko Freese/Münster
Marit Austermann/Münster	Carolin Fritsch/Werl
Theresa Balmes/Ahlen	Moritz Fächtenhans/Herzebrock-Clarholz
Charlotte Baltruschat/Ennigerloh	Christin Gädker/Glandorf
Hanna Baltruschat/Ennigerloh	Simon Gädker/Glandorf-Sudendorf
Laura Becker/Marienfeld	Ina Görlitz/Warendorf
Dominik Beckers/Hamm	Ruth Görlitz/Warendorf
Ralf Beermann/Beckum	Carmen Gottlob-Pflügler/Telgte
Jonas Berg/Beckum	Renate Grob-Schlömer/Beckum
Julian Bloszyk/Beckum	Jost Großecoßmann/Oelde
Anna-Sophie Breul/Sendenhorst	Kathrin Großecoßmann/Oelde
Christian Breul/Sendenhorst	Pia Großecoßmann/Oelde
Klara Breul/Sendenhorst	Thomas Großecoßmann/Oelde
Marietta Breul/Sendenhorst	Laya Große-Wietfeld/Rheda-Wiedenbrück
Elke Elisabeth Büker/Anröchte	Maik Große-Wietfeld/Rheda-Wiedenbrück
Selina Stefanie Büker/Bielefeld	Noel Große-Wietfeld/Rheda-Wiedenbrück
Katja de Rooy/Hamm	Stephanie Große-Wietfeld/Rh.-Wiedenbrück
Theresa De Silva/Beckum	Dr. Zacharias Grote/Iserlohn
Frank Denecke/Gütersloh	Victoria Grüner/Rheda-Wiedenbrück
Christoph Dorra/Dortmund	Tim Günnewig/Ennigerloh
Miriam Dünninghaus/Münster	Matthias Habighorst/Sassenberg
Gabi Farwick-Achterhold/Warendorf	Ole Habighorst/Sassenberg
Carola Feldmann/Beckum	Julian Hachmann/Beckum



Michael Hachmann/Beckum	Kristina Lützwow-Schenkel/Ahlen
Philipp Hachmann/Beckum	Axel Macher/Beckum
Stefanie Hachmann/Beckum	Cornelia Macher/Beckum
Janik Heckmann/Lippstadt	Nike Macher/Beckum
Ramona Heim/Ahlen	Ole Macher/Beckum
Timo Henkenjohann/Ennigerloh	Ingo Matlachowski/Verl
Johannes Herlitzius/Beckum	Marlen Matlachowski/Verl
Sophia Herlitzius/Beckum	Tom Matlachowski/Verl
Felix Hofmann/Warendorf	Ute Matlachowski/Verl
Jens Holtkötter/Everswinkel	Andrea Meier/Beckum
Anton Hooge/Erwitte	Christian Meier/Beckum
Jens Huster/Münster	Jannis Meier/Beckum
Domenico Ianiero/Beckum	Katja Meier/Beckum
Gabi Ianiero/Beckum	Titus Meier/Beckum
Gloria Ianiero/Beckum	Michael Mestekemper/Oelde
Dr. Anton Ivanov/Beckum	Olaf Micke/Beckum
Thomas Jagla/Gütersloh	Dr. Mircea-Iulian Prunea/Lippetal
Wiltrud Janich/Oelde	Luca Möller/Oelde
Heike Janning/Havixbeck	Dr. Hermann Opdemom/Beckum
Lisa-Marie Jasperneite/Herzebrock-Clarholz	Karin Osthoff/Beckum
Evgenija Kaufmann/Lippstadt	Pascal Pape/Oelde
Markus Kautza/Soest	Laura Pennekamp/Gütersloh
Dirk Kissenbeck/Rheda-Wiedenbrück	Christian Pflügler/Telgte
Imke Kissenbeck/Rheda-Wiedenbrück	Jens Plätzer/Hamm
Rita Kissenbeck/Rheda-Wiedenbrück	Claudia Recker/Ahlen
Silas Kissenbeck/Rheda-Wiedenbrück	Niklas Reckersdrees/Ennigerloh
Can-Paul Kiyak/Oelde	Anke Sanio/Beckum
Mina-Marie Kiyak/Oelde	Jakob Sanio/Beckum
Bernd Kleideiter/Everswinkel	Maximilian Sanio/Beckum
Carla Kleideiter/Everswinkel	Roland Sanio/Beckum
Clemens Kleideiter/Everswinkel	Lea Santora/Münster
Hennes Kleideiter/Everswinkel	Daniela Schade/Soest
Stephanie Kleideiter/Everswinkel	Felix Schade/Soest
Zoe Kleinemas/Rheda-Wiedenbrück	Benedikt Schindelhauer/Everswinkel
Alina Knipping/Drensteinfurt	Mathilda Schindelhauer/Everswinkel
Jens Kornhoff/Rheda-Wiedenbrück	Pauline Schindelhauer/Everswinkel
Andre Koschinowski/Oelde	Verena Schindelhauer/Everswinkel
Kathrin Koschinowski/Oelde	Ute Schlebrügge/Beckum
Patrick Krause/Beckum	Frieda Schlebrügge/Beckum
Matthias Kügeler/Beckum	Ruth Schlichting/Gütersloh
Michael Langenhorst/Hamm	Stefan Schlichting/Gütersloh



Tizian Schlieper/Wadersloh
 Nadine Schluch/Münster
 Kati Schulzik/Werne
 Marius Sommer/Beckum
 Matthias Sporbeck/Ennigerloh
 Kristina Stahlke/Beckum
 Nico Stahlke/Beckum
 Frederik Stengel/Sendenhorst
 Marion Stengel/Sendenhorst
 Paul Stengel/Sendenhorst
 Marvin Stenzel/Beckum
 Janika Stuckmann/Beckum
 Tessa Stuckmann/Beckum
 Lennart Sudholt/Beckum

Franziska Sudholt/Beckum
 Steffen Tippmeier/Warendorf
 Tom Uhde/Beckum
 Christiane Uhlein/Lippstadt
 Viktoria Wanner/Wadersloh
 Marcel Westerwalbesloh/Oelde
 Kevin Winge/Bielefeld
 Anna Wüstenbecker/Sendenhorst
 Finn Wüstenbecker/Sendenhorst
 Lena Zelichowski/Dortmund
 Conny Zimmerling/Warendorf
 Felix Zimmermann/Ahlen
 Florian Zimmermann/Münster
 Philip Zimmermann/Ahlen



Wir gratulieren zum Geburtstag!

Zeitraum Juni–Dezember 2020

90 Jahre

Alfred Nageldick/Ahlen

85 Jahre

Wilhelm Gieske/Ahlen

Reinhold Stephan/Beckum

80 Jahre

Fredi Bockel/Rheda-Wiedenbrück

Nasser Fardjam-Andalib/Beckum

Elfriede Gieske/Ahlen

Edith Richtermeier/Wadersloh

Gisela Ruhmann/Beckum

Heinrich Thiemann/Beckum

Lothar Wilczek/Ennigerloh

75 Jahre

Mechthild Dreier/Beckum

Wilfried Jocksch/Oelde

Monika Mersmann/Beckum

70 Jahre

Angela Klenner/Wadersloh

Wilhelm Klenner/Wadersloh

Barbara Krone/Wadersloh

Theo Leifeld/Ahlen

Heinz-Günter Pieprzyk/Hamm

Siegfried Rauer/Beckum

Peter Schramm/Gütersloh

Franz Schneider/Ahlen

Bernhard Tripp/Ahlen

Heinrich Westerwalbesloh/Oelde

65 Jahre

Jutta Alexnat/Unna

Manfred Becke/Beckum

Heinz Becker/Ennigerloh

Ruth Bellenhaus/Beckum

Annegret Bresser/Rheda-Wiedenbrück

Mechthild Brockhinke/Oelde

Ludger Bucker/Oelde



Wir gratulieren zum Geburtstag!

Zeitraum Juni–Dezember 2020

65 Jahre

Klaus Frochte/Beckum
 Angelika Fröhlich/Beckum
 Hans Gries/Beckum
 Petra Haeussler/Lippstadt
 Joachim Jasper/Rheda-Wiedenbrück
 Anne Kaufhold/Beckum
 Manfred Kolkmann/Beckum
 Martin Marpe-Merten/Lüdinghausen
 Ursula Pieprzyk/Hamm
 Ludwig Profanter/Hamm
 Joachim Rölfig/Ahlen
 Udo Röser/Drensteinfurt
 Guillemette Rumpfenhorst/Hamm
 Detlev Schütte/Oelde
 Norbert Simon/Ahlen
 Anna-Maria Volkmann/Beckum
 Martina Wanger/Beckum

60 Jahre

Cornelia Brünenkamp/Oelde
 Frank Denecke/Gütersloh
 Uwe Fächner/Lippstadt
 Klaus Fleschenberg/Hamm
 Josef Franke/Ennigerloh
 Axel Gaschler/Münster
 Detlef Hellmers/Oelde
 Karin Hagemann/Beckum
 Ralf Heckmann/Lippstadt
 Bernd Hüls Witt/Lüdinghausen
 Michael Kalus/Hamm
 Heike Klingelhöfer/Rauschenberg
 Ulrich Korte/Ahlen
 Susanne Laverentz/Beckum
 Bernhard
 Lüttkenhaus-Meschonatz/Beckum

60 Jahre

Albert Poensgen/Fingering
 Maria Schramm/Gütersloh
 Antje Schwarte/Sendenhorst
 Ulrich Tüllmann/Hamm
 Ralf Vorländer/Oelde
 Gabriele Westmark/Beckum
 Renate Wollenberg/Ahlen
 Marianne Zumloh/Beckum

50 Jahre

Thorsten Betz/Warendorf
 Christian Bremhorst/Gütersloh
 Thomas Darming/Rietberg
 Melanie Degen/Beckum
 Dirk Doetsch/Beckum
 Stefan Frohmüller/Herzebrock-Clarholz
 Christian Gaier/Beckum
 Stephanie Hensel/Hamm
 Stefan Hochheimer/Hamm
 Markus Kautza/Soest
 Thomas Leister/Bielefeld
 Axel Macher/Beckum
 Cornelia Macher/Beckum
 Ingo Matlachowski/Verl
 Christiane Müller/Rheda-Wiedenbrück
 Brigitte Nieländer/Beckum
 Sigrid Osthövener/Sendenhorst
 Carmen Quante/Oelde
 Ben Riepe/Hamm
 Ingo Schimmel/Herford
 Stefanie Schröder/Oelde
 Martina Sobkowiak/Ahlen
 Ulrike Wartala/Beckum
 Christoph Werner/Drensteinfurt
 Jörn Wüstenbecker/Sendenhorst



alpenverein.digital

Die Vision kommt als DAV360

Text: Bernhard Emberger, Logos: DAV/alpenverein.digital



alpenverein.digital bündelt in Zukunft die Mitgliederverwaltung, ein Kurs- und Veranstaltungsportal, ein Redaktionssystem für Internet und Portale, die Ausleihe und Vermietung sowie die Zusammenarbeit zwischen den Sektionen und dem Bundesverband und den Sektionen untereinander.

Das Corona-Virus hat die Arbeit und das Vereinsleben massiv betroffen und vielerorts (fast) gänzlich lahmgelegt. Besonders in dieser Zeit besteht in den Sektionen ein großer Kommunikations- und Abstimmungsbedarf, um notwendige Entscheidungen für die Sektion zu treffen und sie gut durch die Corona-Zeit zu steuern.

Daher hat das Entwicklungsteam alpenverein.digital in der Bundesgeschäftsstelle die Bereitstellung von kollaborativen Software-Paketen vorgezogen und bereits im April den Sektionen zur Verfügung gestellt.

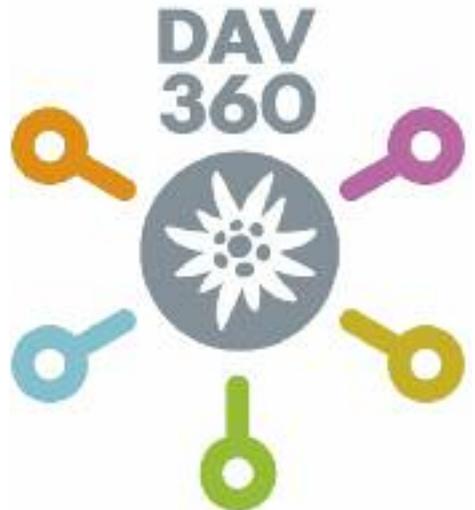
Unsere ehrenamtlich aktiven Mitglieder aus Vorstand und Beirat, die Funktionsträger sowie unser Digital-Team können seit April „Microsoft Teams“ und „Microsoft 365“ nutzen. Teams ist eine vom Softwarehersteller Microsoft entwickelte Plattform, die Chat, Besprechungen, einen Kalender sowie Notizen und Dateien vereint. Weiter sind in Teams ein Wiki, Planer, Streaming-Dienste und Projektmanagement-Werkzeuge enthalten.

Wir haben bereits die Videokonferenz genutzt und eignen uns nun nach und nach die anderen Möglichkeiten von Teams an.

Teams und die bekannten Office-Produkte aus dem Haus Microsoft werden als „Soft-

ware as a Service“ bereitgestellt und werden über einen Webclient genutzt. Alle Dienste werden von Microsoft in der Azure-Cloud auf Servern in Deutschland betrieben. Der Bundesverband in München übernimmt zentral die Software-Pflege und die Weiterentwicklung der AV-Module. Es sind keine lokalen Software-Lösungen auf den Computern der Sektionen mehr nötig. Die Dienste sind geräteunabhängig und können auf PC, Laptop, Smartphone und Tablet überall genutzt werden, sofern Internet zur Verfügung steht.

Microsoft Teams ist ein wesentlicher Bestandteil der neuen Lösung zur Vereinsverwaltung: DAV360 ist das neue digitale Verwaltungsportal des Alpenvereins. DAV360 vereint die fünf Module, die im Laufe des Projekts alpenverein.digital entwickelt werden.





Diese sind

- Mitgliederverwaltung,
- Kurse/Touren/Veranstaltungen,
- Ausleihe/Vermietung,
- Zusammenarbeit/Gremien und
- Internet/Portale.

Das Portal bietet allen Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen digitale Verwaltungswerkzeuge an einem Ort. Einfach. Effizient. Überall. Das Go-Live von DAV360 war am 6. Oktober 2020 in ausgewählten Pilotsektionen.

Rund 500 Anwender wurden erfolgreich angelegt, die in den nächsten Wochen das Entwicklungsteam in München mit Feedback die Optimierung der Produkte und Prozesse unterstützen.

Nachdem in der Pilotphase wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt wurden und in die weitere Entwicklung

eingeflossen sind, wird der Rollout phasenweise fortgesetzt.

Insgesamt investiert der Bundesverband von 2019 bis 2022 über 9 Mio. Euro in alpenverein.digital. Die Abwägung verschiedener Finanzierungskonzepte zeigte, eine solidarische Umlage der Aufwendungen für Investition und Betrieb ist die günstigste. Zur Finanzierung von alpenverein.digital hat der Bundesverband auf seiner letzten Mitgliederversammlung 2019 eine zweckgebundene Erhöhung des Verbandsbeitrags ab 2021 beschlossen. Die Mitgliederversammlung unserer Sektion hat auf ihrer Versammlung am 16. Oktober 2020 daher eine **Anpassung des Mitgliedsbeitrags u. a. um die Erhöhung des Verbandsbeitrags** beschlossen. Dies hilft auch uns und unserer Sektion, den Sektionsanteil des Mitgliedsbeitrags weiterhin konstant zu halten.



Beratung & Verkauf

KLETTER-TECHNIK

von Bergsportausrüstungen

• Steigeisen <small>S R Fakir II klassik</small>	125,- €
• Eisgerät <small>S R Bund II</small>	155,- €
• Sellrucksack <small>Bowl Comfort CE II</small>	56,- €
• Klettergurt <small>Bowl Topred II</small>	48,- €

Kletter-Technik MARKUS HAHNE
 Dienstleistungen für die Absturzsicherung
 Hachmelsteistr. 8 | 33378 Rheda-Wiedenbrück
 Tel. 05242-401847 | E-Mail: info@kletter-technik.com
www.kletter-technik.com





Erweitertes Kletter-Portfolio in 2021

*Text: Bernhard Emberger, Fotos: Bernhard Emberger/Timo Fischer,
Logo: DAV/Ressort Sportentwicklung*

Unser neuer Kletterturm im Aktivpark Phoenix hat die Attraktivität der Kletteranlage enorm gesteigert: Wir haben 90 neue Jahreskartenbesitzer gewonnen und unterrichteten 126 Teilnehmer in Toprope- und Vorstiegskursen. Mit den Erfahrungen des vergangenen Sommers und den Wünschen der Kletterkursteilnehmer haben wir unser Kletterkurs- und Klettertreff-Angebot erweitert.

Grundkurs Toprope-Klettern

Der Topropekurs ist die „Eintrittskarte“ in die Welt des Kletterns. Das Seil ist bereits oben im Umlenker eingehängt und die Teilnehmer lernen die grundlegende Sicherungstechnik für selbstständiges Toprope-Klettern. Den Grundkurs Toprope-Klettern bieten wir in Zukunft in zwei Varianten an: 2-mal 3 Stunden für Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene oder 3-mal 3 Stunden für Kinder ab 10 Jahre, Jugendliche und Erwachsene. Im dreitägigen Kurs wird das Handhaben des Sicherungsgeräts intensiv trainiert.

Aufbaukurs Vorstiegsklettern

Nach den ersten Erfolgen im Topropen sieht die Karriereleiter im Klettersport den Vorstieg vor. Das Seil wird jetzt von unten mitgenommen und die Aufgaben für den Sichernden und den Kletternden werden anspruchsvoller. Die Teilnehmer lernen die Zwischensicherungen einzuhängen und das Sichern im Vorstieg. Die Teilnahmevoraussetzung ist souveränes Klettern im 4ten Schwierigkeitsgrad und erste Erfahrungen im 5ten sowie ein Mindestalter von 14 Jahren.

Trainingskurse Toprope-Sichern und Vorstiegsklettern und -sichern

Der Kletterkurs liegt bereits ein Weilchen zurück oder das Klettern ruht während einer längeren Winterpause. In den dreistündigen Trainingskursen wiederholen und vertiefen die Teilnehmer die Bedienung des Sicherungsgeräts und frischen das Setzen der Zwischensicherungen auf.

Jugendgruppe jdav

Im jdav kommen outdoor- und bergsportbegeisterte Kinder ab 8 Jahre und Jugendliche zusammen. Erklärtes Ziel ist, viel Spaß und viel Zeit im Freien zu verbringen. Seit diesem Sommer treffen sich die Mitglieder nicht nur montags, sondern auch freitags für gemeinsame Aktivitäten. Im Sommer wird zwischen 16 und 19 Uhr im Kletterzentrum im Phoe-



Die DAV-Kletterkurse bieten höchste Sicherheitsstandards durch entsprechende Ausbildung.



nix-Park geklettert. Erstmals soll, soweit es das Wetter zulässt, auch im Winter draußen geklettert werden. Bevor jedoch die Finger an die Wand gefrieren, weichen die Jungkletterer in Kletterhallen oder zu anderen Aktivitäten aus.

Familienklettergruppe

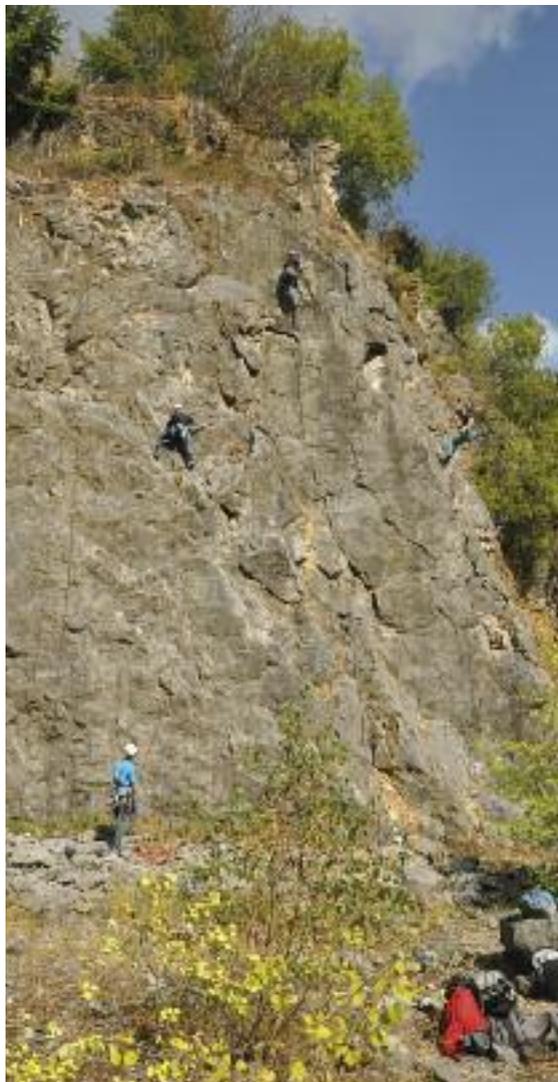
In der Familienklettergruppe kommen kletterbegeisterte Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren mit ihren ebenso kletterbegeisterten Eltern, Onkel, Tanten oder anderen Familienangehörigen zusammen. Sind die begleitenden Erwachsenen noch kletterunerfahren, soll in einem Kletterkurs Toprope die Sicherungstechnik beim Klettern erlernt werden. Die Familienklettergruppe trifft sich im Sommer an jedem zweiten Samstag im Monat ab 14 Uhr und im Winter nach Terminankündigung 3 bis 4 Tage im Voraus im DAV-Kletterzentrum Beckum.

Klettergruppe Breitensport

In der Klettergruppe Breitensport kommen Kletterer (einzelne Personen, Paare und Familien von jung bis etwas älter, Senioren) unregelmäßig an Samstagen oder Sonntagen zusammen. Die Gruppe klettert an Felsen im Sauerland, Teutoburger Wald oder im Ith im Weserbergland. Einmal im Jahr reist sie für eine Kletterwoche in die Alpen. Damit die Breitensportgruppe im Winter nicht einrostet, verlagert sie ihre Kletteraktivitäten in die umliegenden Kletterhallen.

Offener Klettertreff

Der Offene Klettertreff am Dienstag ist ein Angebot für Kletterer ohne Kletterpartner. Von April bis Oktober treffen sich die Teilnehmer dienstags von 17:30 bis 20 Uhr im Kletterzentrum. Hier werden Erfahrungen ausgetauscht und neue Entwicklungen in



Die Breitensportgruppe in einem Steinbruch im Sauerland

der Kletter- und Sicherungstechnik diskutiert. Die Teilnehmer bringen bereits grundlegende Erfahrungen im Klettersport mit und beherrschen das Klettern und Sichern mindestens im Toprope einwandfrei.



Klettertreff am Freitag

Die Mitglieder der Klettergruppe Breiten-sport verbessern am Freitag gemeinsam ihre Klettertechniken und bereiten sich auf Klet-

terreisen vor. Hier werden schwierige Routen ausgeknobelt und Mehrseillängentouren geübt, Standplätze errichtet, klare Seilkommandos gerufen oder wortlos ausgetauscht und am Schluss abgeseilt. Durch Erfahrungsaustausch untereinander oder mit Trainern verfeinern die Mitglieder ihre Klettertechnik. Die Breitensportgruppe trifft sich von April bis Oktober freitags von 16 bis 18 Uhr im Kletterzentrum.

Kletterwoche Weidmannsruh

In den Sommerferien fahren die Jungkletterer vom jdav und die Klettergruppe Breiten-sport gemeinsam für eine Kletterwoche auf die Weidmannsruh im Thüringer Wald. Die Klettergebiete werden gemeinsam heraus-gesucht und sind mit 20 Minuten bis 1½ Stunden Fahrt von unserem Wanderheim gut erreichbar. Teilnahmevoraussetzung ist sicheres Klettern im Vorstieg. Die Kletterfel-sen bieten Schwierigkeitsgrade von 3 bis 9, sodass jeder seine Herausforderung findet. Abends in der Hütte wird der Schritt von der künstlichen Kletterwand an den Fels erläu-tert und der Standplatzbau geübt. Am Ende der Woche kann die Prüfung für den DAV-Kletterschein Outdoor abgelegt werden.

Alpinklettern

Einmal im Jahr fährt die Klettergruppe Brei-tensport für eine Woche in die Alpen. Drau-ßen ist anders: Hier werden die im Freitagstreff vertieften Kletterkenntnisse in-tensiv angewendet. Die Klettergebiete bie-ten meist einen Klettergarten mit Ein- und Zweiseillängenrouten als auch Mehrseillän-genrouten. Jede Seilschaft ist auf sich selbst gestellt, muss den Vorstieg am Fels und den Standplatzbau sicher beherrschen. Im Mai 2021 reisen wir in das Kletterparadies Arco beim Gardasee.

Der Nago-Fels ist einer der berühmtesten Kletterfelsen im Kletterparadies Arco.



Klimaneutralität bis 2028

Der Klima-Euro im Mitgliedsbeitrag

Text + Foto: Bernhard Emberger, Logos: DAV/Ressort Naturschutz und Kartografie



Seitenmoräne des Taschachferners

Der Klimawandel ist in den Alpen längst angekommen. Die Permafrostgrenze verlagert sich in höhere Bergregionen und viele Pflanzenarten siedeln sich in höheren Lagen an. Besonders eindrucksvoll ersichtlich für den Bergfreund ist der seit über 150 Jahren beobachtete Gletscherschwund. Stundenlang kann er an Seitenmoranen entlangwandern und die Kritzungen (Gletscherschrammen) im Fels infolge des Gletscherschliffs entdecken.

Der Deutsche Alpenverein ist bereits seit 1984 als Naturschutzverband in Bayern anerkannt, seit 2005 auch auf Bundesebene und seit 2008 als Umweltorganisation in Österreich. Es ist damit unsere Verpflichtung, uns qualifiziert und mit Nachdruck für die Belange des Natur- und Umweltschutzes einzusetzen. Die Hauptversammlung 2019 in München will mit drei Beschlüssen die Klimaschutzbemühungen stärken und weiter ausbauen:

- Appell an Politik und Gesellschaft: „Die Zeit des Zauderns ist vorbei, wir müssen han-

deln. Jetzt!“ Diese Klimaresolution findet ihr auf der Webseite www.alpenverein.de > Natur > Klimaschutz > Resolution für eine konsequente Klimapolitik.

- Auf der Resolution gründet eine Selbstverpflichtung des Deutschen Alpenvereins zum nachhaltigen Handeln.





• Die neue Nachhaltigkeitsstrategie wird durch einen Klimabeitrag ab 2021 finanziert. Die Projektgruppe DAV-Klimaschutzkonzeption erhielt den Auftrag, bis zur Hauptversammlung 2020 ein Gesamtkonzept zur Emissionsreduzierung insbesondere in den Handlungsfeldern Emissionserhebung, Infrastruktur und Mobilität mit konkreten Umsetzungsvorgaben zu erarbeiten.

Die Mitglieder des Projektteams haben sich bereits mehrmals getroffen und ein Klimaschutzkonzept auf allen Ebenen von den Sektionen bis zum Bundesverband erstellt. Der Leitgedanke dieses Konzepts ist das Prinzip „vermeiden vor reduzieren vor kompensieren“. Unter diesem Leitgedanken ist auch das Ziel der Klimaneutralität zu verstehen. Der Bundesverband soll bis 2026 und die Sektionen bis 2028 klimaneutral werden. Damit setzt sich der Alpenverein selbst ein ambitioniertes Ziel und lässt sich gleichzeitig genug Zeit, in der ersten Phase Vermeidungs- und Reduzierungsmaßnahmen anzugehen. Ab 2026 bzw. 2028 werden dann alle verbleibenden Emissionen kompensiert.

In den Sektionen liegt im Handlungsfeld Mobilität das größte Potenzial zur Minderung von Treibhausgasemissionen. Das Projektteam hat 18 Maßnahmen beschrieben, bewertet und priorisiert. Diese lassen sich in vier Schwerpunktbereiche unterteilen: Touren- und Ausbildungsprogramme, Gremien- und Verbandsarbeit sowie Dienstreisen klimaverträglicher gestalten, Mobilitätsangebote verbessern, informieren und sensibilisieren. Nicht alle Maßnahmen bedürfen einer Finanzierung aus dem Klimafonds.

Im Handlungsfeld Infrastruktur zielen die Maßnahmen auf einen energieeffizienten und klimafreundlichen Betrieb der DAV-Infrastruktur, also der Hütten, Kletteranlagen



und Geschäftsstellen. Die priorisierten Maßnahmen umfassen Umrüstung der bestehenden Strom- und Wärmeerzeugung auf Hütten, in Kletterhallen und in Geschäftsstellen auf regenerative Energien, Wärmedämmung, LED-Beleuchtung, Wanderbusse und Mobilitätskonzepte. Über eine anteilige Förderung von Projekten und Baumaßnahmen fließen Mittel aus dem Klimafonds zurück an die Sektionen.

Im Handlungsfeld Verpflegung und Veranstaltungen werden das im Hüttenumfeld bekannte Bergsteigeressen, die Kampagnen Umweltgütesiegel und „so schmecken die Berge“ um klimafreundliche Speiseangebote erweitert. Für Kletterhallen wird ein Leitfaden für einen klimafreundlichen Bistrobetrieb entwickelt.

Das Handlungsfeld Umweltbildung und Kommunikation nimmt eine besondere, übergeordnete Rolle ein, weil es alle Einzelbestrebungen des Klimakonzepts aufnimmt und intern wie extern kommuniziert. Dazu gehört unter anderem die Schaffung von An-



reizen zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, die verstärkte Nutzung von nachhaltig wirtschaftenden Unterkünften und die Aufwertung von Bildung für nachhaltige Entwicklung im Ausbildungswesen. Um die Bedeutung von Klimaschutz allen bewusst zu machen (DAV-Mitgliedern und der Öffentlichkeit), ist eine breit angelegte Kommunikationskampagne nötig.

Einige Maßnahmen sind durch ehrenamtliche Tätigkeit oder organisatorisch umzusetzen und benötigen keine Mittel aus dem Klimafonds. Besonders die Handlungsfelder Mobilität und Infrastruktur benötigen Zuwendungen oder bedürfen Investitionen, die mit den Mitteln des bisherigen Klimafonds des Alpenvereins nicht bedient werden können. Daher hat der Bundesverband auf seiner letzten Mitgliederversammlung am 25.

und 26. Oktober 2019 die Erneuerung des Klimafonds mit erweiterter Finanzierung beschlossen. Ab 2021 wird der Verbandsbeitrag für Vollmitglieder um einen Klima-Euro erhöht, den die Sektionen an den Bundesverband zusätzlich abführen werden. Für B- und D-Mitglieder beläuft sich der Beitrag auf 0,60 Euro und für Kinder und Jugendliche auf 0,30 Euro.

Die Erhöhung des Verbandsbeitrags durch den Klimafonds können wir mit unseren bisherigen Mitgliedsbeiträgen nicht auffangen. Daher hat die Mitgliederversammlung am 16. Oktober 2020 für eine **Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2021 unter anderem um den Klima-Euro** gestimmt. Dies hilft auch uns und unserer Sektion, den Sektionsanteil des Mitgliedsbeitrags weiterhin konstant zu halten.

Neues von der Weidmannsruh

Text: Peter Becker/Willi Klenner

Wie ja schon in unserem Sommerheft berichtet worden ist, mussten wir die Hütte Mitte März coronabedingt schließen. Grund: wie bekannt, die Corona-Pandemie. So blieb die Hütte bis zum 31. Juli geschlossen. Ab dem 1. August konnten wir sie wieder – natürlich unter den vorgeschriebenen Hygienevorschriften – öffnen. Nun konnten unsere Breitensportgruppe Klettern und die Jugendgruppe ihre geplante Kletterwoche doch noch in der Hütte verbringen.

Ende August mussten wir dann die Hütte wieder abschließen. Diesmal aber nicht durch Corona, sondern wegen der anhaltenden Trockenheit. Unsere Quelle war versiegt. Erst am 18. Oktober begann die Quelle wieder zu sprudeln. So konnte unser „Instandhaltungstrupp“ doch noch zum

Arbeitseinsatz zur Weidmannsruh fahren. Es wurde die Vertäfelung auf dem Herren-WC erneuert. Das Holzlager wurde wieder gefüllt, sodass wir für die nächsten Jahre wieder genug Holz haben. Auch die Bepflanzung der Außenanlage wurde winterfest gemacht. Ende Oktober hat eine von uns beauftragte Bohrfirma eine Probebohrung auf unserem Gelände – zur Erkundung, ob Grundwasser in ausreichendem Maß vorhanden ist – durchgeführt.

Bei Redaktionsschluss lag noch kein Bericht bzw. keine Dokumentation der Bohrung vor. Wir hoffen aber sehr, dass genügend Wasser gefunden wurde, damit wir mit dem Ausbau eines Brunnens beginnen können. Näheres dazu erfahren Sie dann in unserem Sommerheft.



Projekt Kletterturm abgeschlossen

Text: Hubert Stövesand

Einige der Leser werden sich noch daran erinnern, als wir im Frühjahr 2018 auf der Mitgliederversammlung den Bau des neuen Kletterturms beschlossen haben. Der Vorstand hat den Anwesenden voraussichtliche Baukosten in Höhe von 258.000 € genannt; finanziert werden sollte der Bau mit Eigenmitteln in Höhe von 50.000 € und einem Darlehn der NRW-Bank in Höhe von 170.000 €. Der Zuschuss des Hauptverbands sollte 30.000 € betragen und es sollten Spenden und Sponsorengelder in Höhe von 8.000 € eingesammelt werden.

Im Frühjahr dieses Jahr wurden die letzten Griffe geschraubt und nach Aufhebung des Lockdowns konnte im Mai geklettert werden.

Nun ist es an der Zeit, Bericht zu erstatten. Wie teuer war unser Projekt und wie finanzieren wir die Folgekosten?

Wie zu erwarten, sind auch unsere Kosten gestiegen, allerdings nicht in dem Verhältnis wie bei der Elbphilharmonie oder dem Berliner Flughafen. Außerdem haben wir das Projekt innerhalb von zwei Jahren abschließen können.

Der Kletterturm hat uns nach Abschluss aller Arbeiten 277.807,99 € gekostet, für die Zaun-

erweiterung mussten wir 5.144,40 € berapen. Der reine Turm kostete „nur“ 183.000 € und war dabei sogar etwas günstiger als geplant. Aber für Klettergriffe und das Fundament wurden definitiv zu niedrige Kosten geplant. Die Aufwendungen für die Klettergriffe betragen am Ende ca. 21.000 €, geplant waren 5.000 €. Wer gesehen hat, wie viel Eisen im neuen Fundament steckt, hat schnell verstanden, warum diese Kosten überhaupt nicht kalkulierbar waren. Durch die großartige Unterstützung Beckumer Firmen (Phoenix Zementwerke, Franzpötter und TBW) gelang es aber, die Kosten noch zu dezimieren.

Bei der Finanzierung unseres neuen Vorzeigeprojekts ergaben sich aber auch Verbesserungen. So konnten durch die Spendenaktion 2018 als auch von Sponsoren Einnahmen in Höhe von 20.215 € erzielt werden. So mussten wir aus dem Topf „Eigenmittel“ 11.987 € zusätzlich entnehmen, um das Projekt abzuschließen. Ein Betrag, der aus meiner Sicht angesichts des tollen Turms mehr als verschmerzbar ist.

Klar stellen sich auch einige die Frage, wie bezahlen wir in Zukunft die Zinsen oder die Tilgung des Darlehns. Die Tilgung für das



Eine **Kündigung der Mitgliedschaft** ist laut unserer Satzung **bis zum 30. September eines Jahres** schriftlich oder per E-Mail an die Geschäftsstelle zu richten, wenn diese bis zum Jahreswechsel wirksam werden soll.

Später eingehende Kündigungen können dann erst zum 31. Dezember des Folgejahres berücksichtigt werden.

Diese Regelung gilt ebenfalls bei einem Sektionswechsel.

Wir bitten um Ihr Verständnis.



Darlehn beläuft sich jedes Jahr auf 8.960 €, die Zinsen liegen bei etwa 2.000 €. Auch mussten wir eine neue Versicherung abschließen, die sich auf jährlich etwa 1.100 € beläuft. Mit weiteren Kosten wie Unterhalt, neue Seile oder Kletterschuhe sowie Klettergriffe ist in jedem Jahr in einer Höhe von etwa 6.000 € zu rechnen. In der Summe müssen wir mit jährlichen Kosten in Höhe von ca. 18.000 € planen.

Wesentlicher Bestandteil der Einnahmen ist der Verkauf von Jahreskarten. Ich war da immer sehr vorsichtig und wäre zufrieden gewesen mit jährlich 30 zusätzlichen Jahreskarten; Siegfried war da schon optimistischer mit einem Anstieg auf 300 Jahreskarten. Recht hatten wir beide nicht. Anfang 2020 starteten wir mit 254 Jahreskarten, Stand heute liegen wir bei 345. Alle neuen Jahreskarteninhaber sind gleichzeitig Mitglieder unserer Sektion geworden, nur so ist teilweise zu erklären, warum wir 2020 trotz Corona 256 neue Mitglieder gewinnen konnten. Mit den Jahreskarten erzielen wir Einnahmen etwa in einer Größenordnung von 13.500 €, dazu kommen Tageskarten und sonstige Einnahmen mit etwa 800 €. Da unsere Jugendarbeit überwiegend oder auch gänzlich im Kletterbereich stattfindet, bekommen wir vom Landessportbund NRW oder der Stadt Beckum Zuschüsse für unsere Jugendarbeit (1.250 €). Aus weiteren Förderprogrammen des LSB oder des Kreissport-

bundes Warendorf konnten weitere Zuschüsse in Höhe von 1.750 € erzielt werden. Besonders fleißig waren unsere Übungsleiter mit ihren Toprope- oder Vorstiegskursen. Für den Verein blieben nach Abzug der Übungsleiterentschädigungen 2.300 € übrig. Dafür ein herzlicher Dank an Bernhard, Marius, Jörg und Siegfried.

Insgesamt belaufen sich diese Einnahmen auf 19.600 €. Wenn man dann die Kosten abzieht, bleibt sogar noch was übrig auf der Habenseite. Und wenn man berücksichtigt, dass die neuen Jahreskarteninhaber auch Mitglied der Sektion geworden sind, ergibt das einen weiteren positiven Effekt. Ich persönlich freue mich insbesondere über die Tatsache, dass unser Verein jünger geworden ist, sind doch viele der neuen „Kletterfans“ Kinder und Jugendliche.

Letztlich war unsere Entscheidung, den neuen Turm zu bauen, dann doch richtig!? Mitgliederzuwachs vor allem im Kinder- und Jugendbereich, wirtschaftliche Weichenstellung für die Zukunft und ein tolles Aushängeschild des Phoenix-Parks.

An dieser Stelle auch noch vielen Dank an die Spender und Sponsoren (Sparkasse Beckum-Wadersloh, Sparkasse Münsterland Ost, Volksbank Beckum-Lippstadt und Wiedeking-Stiftung).

Mit der Energieversorgung Beckum haben wir einen langjährigen Sponsorenvertrag abgeschlossen.



Ermäßigter Seniorenbeitrag

Senioren, die in 2020 das **70. Lebensjahr** vollenden, können auf Antrag (spätestens bis 20. Dezember!) ab 2021 den ermäßigten Seniorenbeitrag erhalten.

Der Antrag muss schriftlich an die Geschäftsstelle erfolgen.

Verspätet eingehende Anträge können ansonsten erst für 2022 berücksichtigt werden!



Zum Gedenken

Unser Sektionsmitglied

Karl-Heinz Krämer

aus Hamm verstarb am 7. Juli 2020 im Alter von 63 Jahren.

Im Januar 1992 trat er in den Deutschen Alpenverein und in unsere Sektion ein und war anfangs jedes Jahr mit seinem Vater, Bruder und einem Bekannten fast jedes Jahr in den Alpen unterwegs, überwiegend in Österreich und Südtirol, in den letzten Jahren aber nur noch mit seinem Bruder. Auch Teneriffa hat ihnen zum Wandern sehr gefallen.

Inspirationen holten er und sein Bruder sich u. a. auch bei den von unserer Sektion angebotenen Filmvorträgen und Multivisionsschauen.

Viele Winter verbrachten Karl-Heinz Krämer und seine Frau auch einige Monate in Spanien, wo sie jetzt auch sogar noch über einen Hauskauf nachgedacht haben, bevor der eigentlich immer Kerngesunde plötzlich aus dem Leben schied.



Zum Gedenken

Am 19. Oktober 2020 verstarb nach kurzer Krankheit im Alter von 72 Jahren unser Wanderfreund und Sektionsmitglied

Klaus Sundermann

aus Beckum.

Klaus war seit 2012 Mitglied in unserer Sektion und im DAV.

Zusammen mit seiner Frau Brigitte teilte er die Freude sowohl für die Tageswanderungen als auch für viele Mehrtagestouren. Kein Hügel und kein Berg waren ihm dabei zu hoch oder zu steil, kein noch so unwegsamer Weg für ihn zu lang oder unpassierbar. Er begeisterte sich für Land und Leute, für gutes Essen und ein feines Glas Wein, für anregende Gespräche und besonders für alles, was sich unter dem Begriff „Kultur“ einordnen lässt.

Wir verlieren mit ihm einen lieben Freund und werden ihn sehr vermissen.





Zum Gedenken

Am 12. August 2020 ist unser Sektionsmitglied

Bernd Sternkopf



aus Beckum im Alter von 80 Jahren verstorben.

Sein Name und sein Wirken sind aufs Engste mit unserer Sektion, in die er 1967 eingetreten ist, verbunden.

Als ich 1974 in die Sektion eintrat, war es Bernd, der mich begrüßte.

Die erste Begegnung zeigte seine Begeisterung für den Alpenverein in Beckum.

Nur wenige Jahre zuvor war die Skigruppe aus der Sektion ausgetreten, was zur Folge hatte, dass nur ein kleines Grüppchen an Mitgliedern zurückblieb.

So zählten wir damals nur etwas mehr als hundert Mitglieder.

Gefragt war persönliches Engagement, um Leben in die Sektion zurückzubringen.

Bernd stand für dieses Engagement, das er bei jeder Gelegenheit spüren ließ.

So motivierte er auch mich für die ehrenamtliche Arbeit in der Sektion mit lang

wirkender Entwicklung, wie sich später noch zeigen sollte. Neben den bereits

bestehenden Wanderungen wurden alpine Ausbildung, Naturschutz und

Jugendarbeit ins Leben gerufen und gehören seitdem zum festen Bestandteil der

Sektion, und so dauerte es nicht lange, bis neue Mitglieder hinzukamen, die von

der Vielfältigkeit der Sektionsangebote angezogen wurden. Weitere Aktivitäten

und Gruppen kamen im Laufe der Jahre hinzu.

Unser Wegegebiet in Leutasch war die Idee von Bernd. Er wollte damit eine

engere Verbundenheit der Sektion zu den Bergen, die sie im Namen trägt,

schaffen. Eine Hütte konnten wir uns nicht leisten und so entschieden wir uns für

die Betreuung von Alpenvereinswegen. Auch hier ging er voran und wir sind

heute noch mit Begeisterung und Tatkraft in „unserem Arbeitsgebiet“ engagiert.

Bernd Sternkopf hat sich in mehr als drei Jahrzehnten in den Dienst der Sektion

Beckum gestellt. Er hat verschiedene Aufgaben im Vorstand und Beirat

(Schatzmeister, Schriftführer und 2. Vorsitzender) übernommen und war auch der

„Vater“ unserer Sektionsnachrichten. Und solange es seine Gesundheit erlaubte,

gehörte er zu den Aktivsten. Auch danach galten sein Interesse und seine ganze

Sympathie dem Alpenverein und der Sektion, der er seit vielen Jahren als Mitglied

des Ehrenrates angehörte.

Die Sektion Beckum hat mit Bernd Sternkopf die Person verloren, die wie kaum

eine andere ihre Entwicklung so intensiv geprägt hat. Wir bedanken uns für dieses

Lebenswerk und werden Bernd in bester Erinnerung behalten.

Josef Klenner



Übernachtungspreise in unserem Wanderheim „Weidmannsruh“

Haupthaus

(20 Plätze)

Sommernutzung

01.05.–15.10.

DAV-Mitglied Nichtmitglied

Winternutzung

16.10.–30.04.

DAV-Mitglied Nichtmitglied

1. Person Erwachsene/

1. Nacht

37,00 €

41,00 €

38,00 €

42,00 €

jede weitere Nacht

7,00 €

11,00 €

8,00 €

12,00 €

alle weiteren Personen

Erwachsene

7,00 €

11,00 €

8,00 €

12,00 €

Kinder 7–17 Jahre

5,00 €

9,00 €

6,00 €

10,00 €

Kinder 4–6 Jahre

3,50 €

7,00 €

4,00 €

8,00 €

Kinder bis zu 3 Jahren

kostenlos

kostenlos

kostenlos

kostenlos

In den Preisen sind die gesetzliche Mehrwertsteuer sowie alle Nebenkosten (Strom, Wasser, Heizung und Endreinigung) enthalten.

Bei Belegung beträgt die Mindestnächtingsgebühr für die 1. Nacht 100,00 EUR, jede weitere Nacht 70,00 EUR.

Aufgrund der mit der Hüttengröße verbundenen Betriebskosten ist eine Vermietung für Einzelpersonen und Kleinstgruppen leider nicht möglich.

Ferienhaus (Nebengebäude)

Belegung bis 4 Personen

DAV-Mitglieder

1. Nacht

48,00 €

Belegung bis 4 Personen

DAV-Mitglieder

jede weitere Nacht

28,00 €

Belegung bis 4 Personen

Nichtmitglieder

1. Nacht

60,00 €

Belegung bis 4 Personen

Nichtmitglieder

jede weitere Nacht

40,00 €

(Mindestbelegung 2 Nächte)

In den Preisen sind die gesetzliche Mehrwertsteuer sowie alle Nebenkosten (Strom, Wasser, Heizung und Endreinigung) enthalten.

Die Preise sind gültig seit 01.03.2015 zzgl. örtlicher Kurtaxe (0,60 EUR Erwachsene, 0,30 EUR Kinder 6–14 Jahre, bis zu 5 Jahren frei).

Irrtümer vorbehalten!



Einfach besser leben mit
Strom und Gas der evb.

www.evb-beckum.de

Als professioneller Energiedienstleister vor Ort stärken wir den Wirtschaftsstandort Beckum. Wir tragen dazu bei, die Lebensqualität in unserer Stadt und in der Region zu erhöhen. Unsere Nähe ist dabei Ihr Vorteil. Unsere qualifizierten und engagierten Mitarbeiter sind schnell, flexibel und nahezu jederzeit persönlich für Sie da. **evb – wir sind echte Beckum-Fans!**

Energieversorgung Beckum » 02521/8506-0

evb 
Energieversorgung Beckum



Bergsport

Outdoor

Trekking

Freizeit

www.unterwegs.biz



Unterwegs Hamm

Ritterstr. 2 | 59065 Hamm

Telefon 02381 - 927 259

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10:00-19:00 | Sa 10:00-16:00 Uhr

... auch online: www.unterwegs.biz
(versandkostenfrei ab 35,- € in D)



Unterwegs Münster

Rosenstr. 10-13 | 48143 Münster

Telefon 0251 - 4882 0834

Mo-Fr 9:30-19:00 | Sa 9:30-18:00 Uhr

Unterwegs Outlet Münster

Spiekerhof 23-24 | 48143 Münster

Telefon 0251 - 9829 7620

Mo-Fr 10:00-19:00 | Sa 10:00-18:00 Uhr